



TV 03 Heringen e.V.



Freizeitsport • Handball • Ju-Jutsu • Leichtathletik • Schwimmen • Tischtennis • Turnen

1903 – 100 Jahre – 2003

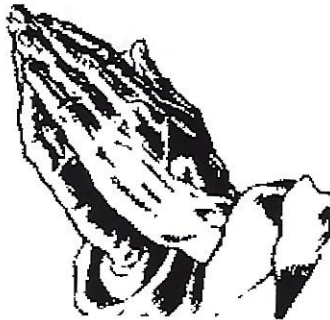


Festschrift

zum 100jährigen Vereinsjubiläum
des TV 03 Heringen e. V.

Schirmherr: Roland Hühn, Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

Unseren Toten zum Gedenken



*Wir neigen uns in Ehrfurcht
vor der Majestät des Todes
und gedenken in Trauer
unseren verstorbenen Mitgliedern.*

Ehrenblatt UNSERER GEFALLENER UND VERMISSTER TURNBRÜDER

1914 – 1918

gefallen		gefallen	
Johannes Axt	01.07.16	Johannes Lingner	01.08.18
Georg Friedrich Bommer	05.09.18	Georg Pfromm	25.12.16
Karl Frank	19.03.15	Georg Schaub	01.11.18
Georg Heller	19.08.15	Heinrich Schneider	25.06.15
Fritz Hopf	08.10.14	Friedrich Wagner	01.09.18

1939 – 1945

geboren		gefallen		geboren		gefallen	
Alfred Körner	12.12.24	01.07.41	Hans Westermann	11.09.24	22.04.44		
Kurt Ries	22.09.22	09.12.42	Max Ogroske	05.06.16	12.06.44		
Hans Frank	12.12.24	19.01.43	Wilhelm Heuse	21.08.10	06.08.44		
Kurt Reichardt	09.03.20	22.08.43	Walter Kunde	17.09.26	19.12.44		
Georg August Ries	11.04.22	12.09.43	Georg Bommer	03.04.21	30.01.45		
Alfred Kallenbach	04.06.23	03.10.43	Willi Siebert	09.05.23	03.04.45		
Gerhard Haase	08.08.23	31.12.43	Heinrich Lauterbach	02.06.13	1947 in Gefsch.		
Werner Ruhkopf	21.02.23	13.04.44					

vermisst

geboren		geboren	
Georg Braun	23.02.09	Theo Rochell	09.11.15
Herbert Schmidt	24.11.21	Erich Gerlach	24.03.23
Günter Rochell	17.11.24	Otto Ogroske	14.08.02
Hans Kübler	31.10.16	Walter Scheffel	21.02.12
Hans Schweinsberg	16.06.25	Rudi Döring	02.06.10

Inhaltsangabe

Grußworte	Landrat Roland Hühn	Seite 7
	Bürgermeister Rolf Pfromm	8
	MdB Dr. Jürgen Gehb	10
	Präsident des Hess. Turnverbandes	11
	R.D.Beinhoff / Gauvorsitzender	
	Turngau Fulda-Werra-Rhön Hans Mohr	
	1. Vors. des Sportkreises Hersfeld- Rotenburg e. V. Paul Mähler	13
	Ehrevorsitzender Heinrich Wolf	15
	1.Vorsitzender Kurt Ries	16
	Vorwort der Redaktion	17
Heringen	Zur Geschichte Heringens	18
Festveranstaltungen	Hinweise zu Veranstaltungen im Festjahr	20
Allgemeines	Die Vorsitzenden des TV 03	22
	Der Vorstand im Jubiläumsjahr	23
	Der Festausschuss	24
Die Geschichte des TV 03	Gründung und Aufbau	25
	Neubeginn	28
	Entstehung der einzelnen Abteilungen und deren Weiterentwicklung	39
	Abteilung Turnen	39
	Abteilung Handball	61
	Abteilung Tischtennis	98
	Abteilung Leichtathletik	116
	Abteilung Schwimmen	132
	Abteilung Volkslauf/Freizeitsport	153
Abteilung Judo/Ju-Jutsu	158	
Internes	Betrittserklärung	168
	Einzugsermächtigung	



Grußwort

Zum 100jährigen Bestehen des TV 03 Heringen übermittle ich die Grüße der Körperschaften des Landkreises Hersfeld-Rotenburg sowie meine persönlichen Glückwünsche.

Der TV 03 Heringen kann mit Recht stolz auf seine Vereinsarbeit zurückblicken, denn in wechselvollen Zeiten 100 Jahre zu bestehen und dabei zwei Weltkriege und Krisen aller Art zu überstehen, ist ein bedeutendes Ereignis und der Beweis für eine lebendige und vielseitige Vergangenheit.

Durch die Gründung neuer Abteilungen wurde das sportliche Angebot stets erweitert und attraktiver.

Damit wurden neue Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung geschaffen, die vor allem von den Jugendlichen angenommen und genutzt werden, so dass der Verein heute auch auf eine erfolgreiche Jugendarbeit stolz sein kann.

Der TV 03 Heringen hat mit seinen vielseitigen Aktivitäten wesentlich zur Bereicherung des sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in der Stadt Heringen beigetragen.

Allen Mitgliedern, die sich für den Verein engagiert haben, gebührt Dank und Anerkennung für ihren Einsatz. Möge diese idealistische Einstellung und die stete Weiterentwicklung der sportlichen Gemeinschaft das Leben des Vereins erfüllen.

Den Festveranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf und allen Mitgliedern weiterhin viele Erfolge sowie den Gästen schöne Stunden.

Roland Hühn
Landrat
Landkreis Hersfeld-Rotenburg



Grußwort

Zum 100-jährigen Jubiläum des TV 03 Heringen e. V.

vom 05. bis 07. September 2003

Als Bürgermeister der Stadt Heringen (Werra) gratuliere ich – zugleich im Namen der städtischen Gremien – dem **TV 03 Heringen e. V.** sehr herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

Seit 100 Jahren haben Frauen und Männer einen großen Teil ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt; waren als Vorstandsmitglieder, Übungsleiter oder Helfer für die sporttreibenden Mitbürgerinnen und Mitbürger und vor allem für die Jugend da.

Welchen Einsatz die Gründer des TV 03 Heringen erbringen mussten, ist vielen jungen Menschen heute vielleicht nicht mehr bewusst. Freizeit war sehr knapp bemessen. 40- oder gar 35-Stunden-Woche war etwas, wovon damals niemand zu träumen wagte. 5-Tage-Woche oder 30 Tage Urlaub waren unbekannt. In der verbleibenden freien Zeit bewirtschafteten die meisten noch einen großen Garten oder betrieben eine kleine Landwirtschaft. Dass dann darüber hinaus noch junge Männer Zeit und Kraft fanden, einen Turnverein zu gründen, so verdient dies unsere höchste Anerkennung.

Etwas Idealismus dieser Männer würde vielen, die heute mit ihrer Freizeit mitunter wenig anzufangen wissen, gut tun. Aber dass es auch in der jetzigen Zeit noch Menschen gibt, die ohne Eigennutz für andere eintreten, zeigen die Verantwortlichen des Jubiläumsvereines.

Die Stadt Heringen (Werra) dankt daher den Damen und Herren, die bislang den TV 03 Heringen e. V. mit Leben erfüllt haben und das Vereinsschiff in schwierigen Zeiten nicht untergehen ließen. Des Weiteren hoffen wir, dass auch künftige Personen bereit sind, Verantwortung und Arbeit zu übernehmen, um damit insbesondere jungen Menschen in einem Turnverein eine sinnvolle Freizeitgestaltung – ohne Drogen und Gewalt – zu ermöglichen.

Was von den Gründern im Jahre 1903 im Geiste des Turnvaters Jahn geschaffen wurde, hat gute und schlechte Zeiten – darunter zwei Weltkriege – überdauert und ist nach manchen zeitbedingten Wandlungen zum zahlenmäßig größten Verein unserer Stadt herangewachsen. Neben der guten Breitenarbeit ist auch das Angebot hinsichtlich der betriebenen Sportarten ständig angestiegen. Damit stehen unseren Bürgerinnen und Bürgern viele Möglichkeiten der sportlichen Betätigung offen.

Den aktiven Sportlerinnen und Sportlern der zahlreichen TV-Abteilungen, z.B. Schwimmen, Handball, Tischtennis, Breitensport, Leichtathletik u.a., stehen ausreichend Hallen und eine modernisierte Sportanlage im Bereich des Sportplatzgeländes in Heringen (Werra) zur Verfügung; gute Bedingungen und beste Voraussetzungen für die Ausübung der Leibesaktivitäten, die ja gleichzeitig ebenso dem gesundheitlichen Wohlbefinden eines jeden Einzelnen dienen.

Erwähnt werden muss auch, dass junge Sportler des Vereins gerade in den letzten Jahren durch die Teilnahme an Meisterschaften auf verschiedensten Ebenen – bis hin zu Deutschen Meisterschaften – den Beweis für eine gute Vereinsarbeit und ein gutes Vereinsklima liefern. Zu dieser guten Arbeit an den jungen und älteren Menschen unserer Stadt möchte ich den Verantwortlichen des TV 03 Heringen ebenfalls gratulieren.

Abschließend wünsche ich dem TV 03 Heringen e. V. ein gutes und erfolgreiches Festjahr 2003, viel Freude und ein gutes Gelingen bei seinen Jubiläumsfeierlichkeiten sowie allen Gästen und Besuchern einen angenehmen Aufenthalt im

„LAND DER WEISSEN BERGE“.

Mit einem herzlichen „GLÜCK AUF“

Ihr

Rolf Pfromm
Bürgermeister



Grußwort

anlässlich des 100. Vereinsjubiläums Turnverein 03 Heringen e.V.

Mit berechtigtem Stolz kann der Turnverein 03 Heringen auf ein Jahrhundert seiner Vereinsgeschichte zurückblicken. Allein seine hundertjährige Existenz zeugt von einer flexiblen Vereinsführung, die es verstanden hat, den mannigfaltigen Wandlungen in unserer schnelllebigen Zeit Rechnung zu tragen sowie Tradition und Fortschritt auf gute Weise miteinander zu verbinden. Sie zeugt aber auch von der Treue der Vereinsmitglieder, ohne deren Zuneigung und Engagement ein Verein nur eine tote juristische Hülle wäre. Ihrem Idealismus ist es zu verdanken, dass der Sport in unserer Gesellschaft nach wie vor einen hohen Stellenwert einnimmt.

Gerade in der heutigen Zeit ist ein gesunder Sportsgeist nötig, um den Anforderungen des Alltags gewachsen zu sein. Dies kann man in den Sportvereinen erlernen. Ich selbst – seit über dreißig Jahren Mitglied beim TV 03 Heringen – habe aus meiner aktiven Zeit als Sportler gelernt, Siege nicht zu zuckersüß auszukosten und mit Niederlagen vernünftig umzugehen.

Mit großer Freude und in tiefer Verbundenheit gratuliere ich daher dem Turnverein 03 Heringen zu seinem hundertjährigen Vereinsjubiläum.

Dr. Jürgen Gehb
Mitglied des Deutschen Bundestages



Grußwort

Hessischer Turnverband und Turngau Fulda-Werra-Rhön gratulieren dem Turnverein 1903 Heringen e.V. zu seinem 100-Jährigen Jubiläum auf das Herzlichste und wünschen dem Verein für die Zukunft alles Gute.

Die Veränderungen unserer Lebensgewohnheiten haben nicht nur dazu geführt, dass wir uns weniger bewegen, sondern auch unsere sozialen Kontakte erheblich eingeschränkt. Turnen im Verein schafft neue Kontakte und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum körperlichen und sozialen Wohlbefinden. Der Turnverein Heringen bietet Jung und Alt in verschiedenen Sportarten die Möglichkeit etwas für ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden zu tun. Vor allem im Bereich des Gesundheitssportes können unsere Vereine ihre Aktivitäten noch verstärken und damit neue Mitglieder gewinnen. Turnen in seiner Vielfalt bietet dazu zahlreiche Möglichkeiten, die auch der Turnverein Heringen nutzen sollte.

Die Mitglieder unserer Vereine sind anspruchsvoller geworden. Es ist deshalb wichtig, dass sich die Übungsleiterinnen und Übungsleiter ständig weiterbilden. Deutscher Turner-Bund, Hessischer Turnverband und der Turngau Fulda-Werra-Rhön bieten in ihren Lehrgangs- und Veranstaltungsplänen eine Fülle von Maßnahmen zur Übungsleiteraus- und -fortbildung an. Dem Jubiläumsverein wünschen wir bei allen Festveranstaltungen viele ehrenamtliche Mitarbeiter und einen guten Besuch.

Hessischer Turnverband

R. D. Beinhoff

Präsident

Turngau Fulda-Werra-Rhön

Hans Mohr

Gauvorsitzender



Grußwort

Dem TV 03 Heringen e. V. entbiete ich zur Feier seines 100 jährigen Bestehen die besten Grüße und Wünsche des Sportkreises Hersfeld-Rotenburg, sowie mein persönlichen Glückwunsch zum Ausdruck.

Das Präsidium des Landessportbundes Hessen e.V. sendet dem Verein TV 03 Heringen e.V. zum 100 jährigen Bestehen die allerbesten Grüße. Der TV 03 Heringen e.V. kann mit Stolz auf eine erfolgreiche, sportliche Vergangenheit zurückblicken.

Trotz mancher Rückschläge, die der Verein in seiner Vereinsgeschichte hinnehmen musste, konnte er sich kontinuierlich positiv entwickeln. Mit seinen 7 Abteilungen bietet der Verein eine große Palette an Sportmöglichkeiten.

Der Verein hat sich nicht nur dem Breitensport gewidmet, sondern auch mit den Leistungsgruppen der einzelnen Abteilungen hat er überregionale Erfolge erreicht.

Mein Besonderer Dank und meine Anerkennung gelten all denen, die im Verein Verantwortung übernommen haben und durch uneigennütziges und ehrenamtliches Engagement in allen Bereichen das Geschehen und die Zukunft des TV 03 Heringen e.V. maßgeblich mitbestimmt und mitgestaltet haben.

Der Verein hat nicht nur das sportliche Leben der Stadt Heringen geprägt, sondern auch viele kulturelle Aktivitäten gezeigt und allen Interessierten Möglichkeiten geboten ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Ich hoffe und wünsche, dass sich immer wieder Mitglieder finden, die zu diesem freiwilligen Einsatz für die Vereinsgemeinschaft bereit sind. Dies ist eine unerlässliche Vorbedingung für eine stetige Weiterentwicklung und eine sportlich erfolgreiche Zukunft.

Da auch die Jugendarbeit im Verein groß geschrieben wird, ist garantiert, dass der TV 03 Heringen e.V. auch in der Zukunft seinen Weg gehen wird.

Für die Veranstaltung anlässlich des Geburtstages, wünsche ich viele Erfolge und einen harmonischen und kameradschaftlichen Verlauf.

Paul Mähler

Vorsitzender des Sportkreises Hersfeld-Rotenburg e. V.
Im Landessportbund Hessen e.V.



Grußwort

Mit großer Freude und auch mit Stolz gratuliere ich dem TV 03 Heringen e.V. zu seinem 100. Geburtstag. Ein halbes Jahrhundert konnte ich die Entwicklung mitgestalten und formen.

Das von einer Gruppe junger Menschen im Geiste des Turnvaters Jahn in 1903 gegründete Vereinsleben hat sich schon früh zum zahlenmäßig größten Verein unserer Stadt und Umgebung entwickelt. Weitsichtig und zielstrebig wurde ein breitgefächertes Sport- und Freizeitangebot geschaffen. Fünf Generationen haben daran gearbeitet, das Angebot den jeweiligen Verhältnissen angepasst, vergrößert oder verkleinert. Größten Dank gebührt den Frauen und Männern, die diese Arbeit geleistet und kontinuierlich fortgeführt haben, obwohl uns das 20. Jahrhundert schwierige Zeitabschnitte bescherte.

Ich freue mich auf die zahlreichen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Die von langer Hand vorbereiteten Veranstaltungen versprechen einen würdigen Verlauf der eine gemeinsame Beachtung von Seitens der Bevölkerung und Mitglieder verdient.

Dem amtierenden und derzeit 7. Vorsitzenden Kurt Ries mit seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, sowie dem Festausschuss unter der Leitung von Ulrich Kluger, gebührt Dank für die umfangreichen Vorbereitungen für das Jubiläumsfest.

Mögen die Festlichkeiten gut verlaufen und die Herzen so bestärken, dass die kommenden Aktivitäten eine stetige Fortführung der Vereinsarbeit insbesondere auch zum Wohle unserer sporttreibenden Jugend bringen.

Ehrenvorsitzender

Heinrich Wolf



Grußwort

Wenn ein Verein, wie der TV 03 Heringen e.V. sein hundertjähriges Bestehen feiert, so können wir mit Stolz zurückblicken, dass Vorstand und Mitglieder über Generationen hinweg gute Arbeit geleistet haben.

Aus den ehemals 16 Gründungsmitgliedern im Jahre 1903 ist mittlerweile ein stattlicher Verein mit über 1100 Mitgliedern geworden, der mit seinem breitgefächerten Sportangebot einen festen Platz im sportlichen und kulturellen Leben unserer Stadt einnimmt.

Die hervorragenden sportlichen Leistungen unserer Mitglieder haben den Namen des TV 03 Heringen e.V. weit über die Grenzen unseres Kreises und Landes bekannt gemacht.

Ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre es nicht möglich, einen Verein dieser Größenordnung zu führen. Deshalb gilt diesen Mitarbeitern mein besonderer Dank und ich hoffe, dass sich auch in Zukunft immer genügend ehrenamtliche Mitarbeiter dem Verein zur Verfügung stellen, damit besonders die Jugendarbeit weiter intensiviert werden kann.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen unseres Festjahres beigetragen haben.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Gästen ein schönes Jubiläumsjahr.

1. Vorsitzender

Kurt Ries

Vorwort der Redaktion

Kein Jahr ist wie das andere. Da gibt es immer wieder neue Schlagzeilen, neue Abteilungen, Höhen und Tiefen, neue Ideen, neue Stars und Sternchen, die für Aufsehen und für ein rühriges Vereinsleben sorgen.

Das, liebe Leserinnen und Leser, ist auch ein Motto unserer Festschrift. Im Mittelpunkt unseres Heftes steht unser Verein, der TV 03 Heringen e.V., der auf stolze 100 Jahre zurückblicken kann. Anlass also für einen Rückblick, für einen Ausblick und für Perspektiven. Diese Entwicklung, von 1903 bis heute, ist schon die Mühe wert, dieses Heft zu gestalten.

Zur Gestaltung der Festschrift gebührt Dank dem Vorstand des TV 03 Heringen, dem Festausschuss, den Abteilungsleitern. Weiterhin danken wir den Personen, die es uns ermöglichte, durch zahlreiche private Fotos, neben den in der Festschrift erscheinenden Bildern, ein zusätzliches Bilderarchiv für den Verein herzustellen.

Wir danken allen Inserenten und Spendern, für die freundliche Unterstützung, die es uns ermöglichte, diese Festschrift erscheinen zu lassen und bitten alle Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste, die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Ferner danken wir denen, die sich bereit erklärt haben, am Gelingen unseres Jubiläumfestes mitzuwirken.

Wir wünschen angenehme und unvergessliche Stunden im Kreise der großen Turnerfamilie.

Die Redaktion des
TV 03 Heringen e.V.

Herausgeber: TV 03 Heringen e.V.

Text und Layout: Klaus Köhler / **dd-medi@** ·Inh. Guido Kamm

Druck: Hoehl-Druck, Bad Hersfeld

Heringen

Die Stadt Heringen liegt mit ihren Stadtteilen im Tal der Werra mit seinen Seitentälern. Inmitten einer waldreichen Mittelgebirgslandschaft macht dieser Kontrast von Enge und Weite des Tales den besonderen Reiz der Landschaft aus. Die über große Strecken weitgehend intakte Landschaft beherbergt an vielen Stellen noch Tier- und Pflanzenarten, die andernorts schon selten bzw. erschwunden sind.

Mehrere weiträumige Naturschutzgebiete sind zur Bewahrung besonderer Lebensräume für Tiere und Pflanzen eingerichtet worden.

Die Stadt Heringen liegt in der Mitte Deutschlands. Sie ist sehr gut auf der BAB A4 über 4 Ausfahrten zu erreichen. Als Standort der Kaliindustrie verfügt Heringen über eine Reihe mittelständischer Unternehmen, die sich als Zulieferbetriebe für den Bergbau ansiedelten, inzwischen aber über eigene Produktpaletten verfügen. Heringen hat sich zu einem gefragten Wohnort zwischen Bad Hersfeld, Eisenach und Bad Salzungen entwickelt. Die Landesentwicklungsplanung hat den Bedeutungsgewinn ebenfalls Rechnung getragen und die Stadt Heringen als Mittelzentrum ausgewiesen.

Zur Geschichte Heringens

Das älteste menschliche Zeugnis in Heringen ist ein im Werrakies gefundenes zwischen 25000 und 60000 Jahre altes Schädeldach. Die ältesten Spuren einer Siedlung sind über 2500 Jahre alt und stammen aus der Hallstattzeit.

Bereits vor dem Jahre 750 erhielt das Kloster Fulda mit Gerstungen seinen ersten Besitz im Werratal, der nach und nach ausgebaut wurde und bald den Raum Heringen umfasste. Die erste datierbare Erwähnung von Heringen fällt in das Jahr 1153. Um das Jahr 1170 taucht mit Heinrich von Heringen, ein dem Kloster dienstbarer Adelliger auf, der sich namensmäßig auf den Ort Heringen bezieht. Mit der Familie von Heringen blieb die Geschichte Heringens bis in das frühe 15. Jahrhundert hinein verbunden. Mit dem Jahre 1432 änderte sich die Situation, denn Margarethe von Heringen verkaufte das Gericht an die Landgrafen von Hessen. Heringen und die umliegenden Dörfer wurden dem hessischen Amt Friedewald zugeordnet. Von großer Bedeutung waren die 20er und 30er Jahre des 16. Jahrhunderts, als die Reformation eingeführt, dem Ort die Marktrechte verliehen (1526) und eine „Oberförsterei“ eingerichtet wurde. Der 30jährige Krieg zog Heringen mehrfach und besonders 1637 in Mitleidenschaft. Bis weit in das 19. Jahrhundert hinein blieb Heringen ein großes Dorf.

Erst durch den Fund einer großen Kalilagerstätte unter dem Stadtgebiet und dem Bau des Kaliwerkes Wintershall, änderte sich in den Jahren um 1900 die wirtschaftliche Situation grundlegend. Einhergehend mit dem Auf- und Ausbau der Kaliindustrie stiegen in Heringen die Bevölkerungszahlen.

Eine einschneidende Zäsur bildete die Grenzziehung 1945. Durch die extreme Randlage gelang es nur in wenigen Fällen, auch in den Jahren des deutschen Wirtschaftswunders, neue industrielle Arbeitsplätze zu beschaffen. Umso wichtiger waren auch nach 1945 die Arbeitsplätze in der Kaliindustrie.

Während der Weg nach Thüringen versperrt war, entwickelte sich Heringen nach der Grenzziehung mehr und mehr zu einem Zentrum, wo verschiedene zentralörtliche Einrichtungen wie eine weiterführende Schule, überörtliche bedeutsame Freizeiteinrichtungen, wie ein Hallenbad, angesiedelt wurden.

Zwischen 1968 und 1972 wurden nach und nach die Orte Lengers, Wölfershäusen, Bengendorf, Leimbach, Herfa, Kleinensee und Widdershausen nach Heringen eingegliedert. Die neue Großgemeinde hatte bei einer Gesamtfläche von 7.033 Hektar über 10.000 Einwohner und bekam 1977 von der Hessischen Landesregierung die Stadtrechte verliehen.

Mit der Grenzöffnung 1989 begann ein neuer Zeitabschnitt. Die Wiedervereinigung beendete die über 40 Jahre währende Randlage und Heringen rückte vom Rand der alten Bundesrepublik in die Mitte des wiedervereinigten Deutschlands. Heringen hat dadurch in Thüringen das lange schmerzlich entbehrt Hinterland bekommen und hat seitdem seine Bedeutung als Einkaufs- und Schulort auch für die umliegenden Thüringer Gemeinden.

Festliche und sportliche Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2003

Freitag, 24. Januar 2003	Handballspiel HSG Widdershausen/ Heringen gegen ThSV Eisenach
Samstag, 1. Februar 2003	Familienabend des TV 03 mit der Kapelle „ VITAL “ aus Erfurt
Samstag, 8. Februar 2003	Bezirksmeisterschaften auf langen Strecken im Schwimmen
Sonntag, 9. Februar 2003	Bezirks-Masters im Schwimmen
Samstag, 29. März 2003	Bundestechniklehrgang Ju-Jutsu mit Bundestrainer Bernd Hillebrand
Sonntag, 18. Mai 2003	Gauwandertag
Samstag, 24. Mai 2003	Handball-Mixturnier
Donnerstag, 19. Juni 2003	Hessische Langstaffelmeisterschaften
Samstag, 5. Juli 2003	Handballaktionstag mit Jugendlichen
Freitag, 5. September 2003	3. Heringer Leichtathletik-Abend
Freitag, 5. September 2003	Disco im Bürgerhaus
Samstag, 6. September 2003	Festkommers im Bürgerhaus anschließend Tanz mit den CUROCAS



CUROCAS

Sonntag, 7. September 2003

Ökumenischer Gottesdienst in der
Kath. Kirche
anschließend spielt die
Salt River Jazzband

Samstag, 29. November 2003

Turnschau der Turnabteilung

Die Vorsitzenden des TV 03 Heringen



Joseph Bacharach
1903 – 1921



Franz Detto
1921 – 1945



Hans Schied
1946 – 1949



Karl Heinz Rothenpieler
1949 – 1969



Heinrich Wolf
1969 – 1985



Dieter Braun
1985 – 1997



Kurt Ries
1997 – heute

Der Vorstand des TV 03 Heringen e.V. im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender	Kurt Ries
2. Vorsitzender	Ulrich Kluger
1. Kassierer	Uwe Sandrock
2. Kassiererin	Hilde Kranz
Schriftführer	Peter Bosse
Abteilungsleiter Handball	Dieter Brandes
Abteilungsleiterin Ju-Jutsu	Sabine Fischer
Abteilungsleiter Leichtathletik	Jörg Laun
Abteilungsleiter Schwimmen	Eugen Kessler
Abteilungsleiter Tischtennis	Heinz Kallenbach
Abteilungsleiterin Turnen	Annelie Bloß
Abteilungsleiter Freizeitsport	Gerhard Fabig
Obmann f. Sportabzeichen	Kurt Lublow
Ehrevorsitzender	Heinrich Wolf
Jugendwart	Christoph Kluger
Pressewart	Klaus Köhler
Beisitzer	Alfred Schneider, Alfred Mötzing, Siegfried Franke



*Hintere Reihe: J. Laun, C. Kluger, E. Kessler, A. Schneider, K. Köhler, G. Fabig, K. Lublow
D. Brandes, H. Kallenbach, A. Mötzing, P. Bosse*

*Vordere Reihe: Ehrevorsitzender H. Wolf, K. Ries, S. Fischer, U. Kluger, A. Bloss, U. Sandrock
H. Kranz, S. Franke*

Der Festausschuss

Ausschussvorsitzender

Ulrich Kluger

Kommersausschuss

Rainer Braun
Dr. Michael Horry
Alfred Mötzing
Kurt Ries
Klaus Köhler
Peter Bosse

Sportausschuss

Dieter Helmerich
Dr. Michael Horry
Abteilungsleiter der aktiven Sparten

Ausschuss für Festschrift und Werbung

Klaus Köhler
Rainer Braun
Heinrich Wolf
Kurt Ries
Ulrich Kluger

Ausschuss Festdurchführung

Alfred Schneider
Kurt Ries
Ulrich Kluger
Siegfried Franke
Peter Bosse

Die Geschichte des Turnvereins Heringen

Gründung und Aufbau

Von den verschiedenen Wellen turnerischer Begeisterung, die im vorigen Jahrhundert durch Deutschland gingen, blieb unser damals noch kleines und unbedeutendes Heringen scheinbar unberührt. Das hat sicherlich zum größten Teil daran gelegen, dass die meisten jungen Männer unseres Ortes Verdienstmöglichkeiten in Westfalen suchten und fanden, und viele junge Männer auswanderten.

Hier in Heringen fehlte es an Männern, die zwischen ihrer Feldarbeit und der Industriearbeit in der Fremde Zeit gefunden hätten, sich der Turnerei zu widmen.

Mit dem Männergesangverein von 1849 gab es damals in Heringen den einzigen Verein. Aber auch dessen Mitgliederzahl kam in den ersten 50 Jahren seines Bestehens kaum über zwanzig hinaus.

Als um die Jahrhundertwende die Kaliindustrie im Werratal ihren Anfang nahm, brach auch für Heringen eine neue Zeit an. Nicht nur die Einheimischen fanden in der neuen Industrie Verdienstmöglichkeiten. Mit der Entwicklung der Kaliindustrie zu einem Wirtschaftszweig von weltweiter Bedeutung lief parallel die Entwicklung Heringens zu einer Industriegemeinde.

Von nun an begann sich auch im Werratal das turnerische Leben zu regen. Auf Anregung des Uhrmachers Anton Pelka, gründeten am **1. Oktober 1903** im Lokal von Wilhelm Koch (Zur Linde) sechzehn Männer den Turnverein Heringen.

Hier die Namen der Gründer:

Joseph Bacharach	Johannes Jordan	Georg Otto	Otto Stahl
Heinrich Bein	Heinrich Laun	Anton Pelka	Richard Stahl
Johannes Frank	Peter Laun	Adam Ries	Friedrich Wagner
Johannes Heinz	Peter Lingner	Georg Sänger	Johannes Wagner

In den Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender	Joseph Bacharach
2. Vorsitzender	Peter Lingner
Kassierer	Georg Otto
1. Schriftwart	Johannes Wagner
2. Schriftwart	Georg Sänger
1. Turnwart	Anton Pelka
2. Turnwart	Heinrich Laun

Noch im gleichen Jahr trat der junge Verein der Deutschen Turnerschaft bei und suchte und fand Verbindung mit Turnbrüdern aus anderen Ortschaften. Es waren außer den Nachbarvereinen vor allem die Vereine des Gebietes von Gerstungen bis Salzungen. Die Annalen des Vereins sprechen von manchen Besuchen hin und her und von mancherlei Anregungen, die in turnbrüderlicher Freundschaft gegeben und empfangen wurden.

Die Anschaffung der notwendigen Turngeräte konnte nur nach und nach erfolgen – Mäzenatentum war damals noch ein unbekanntes Wort; zunächst begnügte man sich mit einem Reck. Durch Tanzveranstaltungen an Festtagen versuchte man die Kasse ein wenig aufzufüllen. Im Jahre **1907** wurde die Errichtung einer Badeanstalt beschlossen. Der Bürgermeister hatte eine Unterstützung dieses Vorhabens durch Lieferung des notwendigen Bauholzes aus dem Gemeindewald zugesagt; die damalige Gemeindevertretung lehnte aber den Antrag ab. Erst nach zwei Jahrzehnten, im Jahre **1925**, wurde der Plan Wirklichkeit. Das 10. Gauturnfest des Oberfulda-Werra-Rhön-Gaues wurde im Jahre **1910** in Heringen gefeiert und verlief den Berichten zufolge ausgezeichnet. Mit dem erzielten Überschuss konnte der Wunsch der Heringer Turner, eine eigene Fahne zu besitzen, erfüllt werden. **1911** fand die feierliche Fahnenweihe statt. Zum Deutschen Turnfest **1913** in Leipzig, an dem neun Heringer Turner teilnahmen, stellte der Verein auch eine Faustballmannschaft.



Teilnehmer am Deutschen Turnfest in Leipzig

Jäh unterbrochen wurde die vielversprechende Aufbauarbeit des Vereins durch den ersten Weltkrieg. Der Turnbetrieb wurde trotz aller Schwierigkeiten durch Turnbruder Lehrer Lachmann aufrechterhalten. Zehn Turnbrüder kehrten aus dem Krieg nicht heim. Nach **1918** kam die Vereinsarbeit nur langsam wieder in Gang. Im Jahre **1919** wurde Richard Herrmann Bezirksturnwart. Wer die damaligen Verhältnisse in den Turngauen gekannt hatte, wusste was es bedeutete, wenn ein Verein einen Bezirks- oder Gauturnwart stellen konnte – und stellte! **1921** legte Joseph Bacharach, der bis dahin den Verein geleitet hatte, den Vorsitz nieder.

Franz Detto trat an seine Stelle. Bis **1945** hat er in unermüdlicher Arbeit als echter Turner den Verein geleitet. Dass die schwierige Aufbauarbeit nach dem 1. Weltkrieg gelang, ist in erster Linie

ihm und dem damaligen 1. Turnwart Bernhard Kautsch zu verdanken. Nach und nach kam es wieder zu einem geregelten Turnbetrieb, in dem auch das Frauen- und Schülerturnen mit einbezogen wurde. Als erste größere Veranstaltung nach dem 1. Weltkrieg führte der Verein im Jahre 1922 das Bezirksturnfest durch.



Plakat zum Bezirksturnfest 1922

Den Turnwartposten übernahm 1924 Erich Achilles. In ihm, der ein hervorragender Turner war und Zwölfkampfsieger beim Deutschen Turnfest in Köln wurde, hatte der Verein einen Turnwart, unter dessen Leitung in allen Abteilungen reges Leben herrschte und bei zahlreichen Turnfesten und Kalispielen sehr beachtliche Erfolge erzielt wurden.

Neben dem Faustballspiel war inzwischen auch das Handballspiel eingeführt worden. Die erste Mannschaft des Turnvereins Heringen, dessen Seele der an den Folgen des 2. Weltkrieges leider zu früh verstorbene Turnbruder Fritz Lüttge war, zählte zu den besten der weiteren Umgebung.

Das 25jährige Bestehen des Vereins wurde zusammen mit dem 20. Gauturnfest im Juni 1929 in Heringen gefeiert.

Leider litt dieses eindrucksvolle Fest unter der Ungunst der Witterung. Die Berichte verschiedener Zeitungen sprachen den Heringer Turnern höchstes Lob aus. Als Erich Achilles im Jahre 1930 nach Merkers übersiedelte, übernahm der bis dahin 2. Turnwart Adam Lotz die turnerische Leitung des Vereins. Dessen Nachfolger wurde Fritz Spangenberg, der vorher an einem Turnwartelehrgang der Deutschen Turnschule teilgenommen hatte. In der für alle Vereine so schweren Zeit nach 1933 hat er allen Widerständen zum Trotz, getreu seinem turnerischen Ziel, den Turnbetrieb bis zu seiner Einberufung geleitet.

Die schwierige Frage nach einer geeigneten Turnstätte war inzwischen durch den Turnhallenbau der Gemeinde Heringen glücklich gelöst worden.

Mit dem vollständigen Zusammenbruch Deutschlands im Jahre **1945** hatten nach den Militärgesetzen die Vereine aufgehört zu existieren. All die turnerische Arbeit, die im Laufe der Jahre im Verein geleistet worden war, sowohl die stille Alltagsarbeit in den einzelnen Turnstunden, als auch das vor den Augen der Öffentlichkeit abgelegte Zeugnis turnerischen Könnens bei Turnfesten, Bergmannsfesten und anderen Feiern, schien vergeblich gewesen zu sein. Mit einem Strich war alles fortgewischt, war alles beendet. Die Namen der Männer, die in den ersten vier Jahrzehnten des Vereins in echt turnerischer Bereitschaft den Turnbetrieb geleitet haben, seien hier nochmals genannt:

Anton Pelka	Heinrich Hopfeld	Adam Thornagel	Adam Lotz
Friedrich Wagner	Bernhard Kautsch	Adam Laun	Fritz Spangenberg
Lehrer Bachmann	Franz Detto	Georg Schade	
Heinrich Laun	Karl Lachmann	Erich Achilles	

Neubeginn

Wer hätte wohl in den Tagen des Zusammenbruchs im Jahre **1945** Zeit und Muse gehabt, sich um die Belange des Turnvereins zu bemühen? Viele Turnbrüder waren ja auch einberufen worden und befanden sich nun in Gefangenschaft oder waren, wenn sie Glück hatten, auf der Wanderung in die Heimat. Durch das entschlossene Eingreifen einiger Turnbrüder konnte aber der größte Teil des Vereinsvermögens gerettet werden. Besonderer Dank hierfür gebührt dem Turnbruder Hans Schied. Er war es auch, der zusammen mit Georg Siebert und Karl Möller die alten Turner besuchte und zu einer Versammlung einlud. Im Mai **1946** wurde dann der „Turnverein 03 Heringen“ gegründet. Es war zwar formell eine Neugründung, aber es war ebenso selbstverständlich, dass der neue Verein die Tradition des **1903** gegründeten Turnvereins Heringen weiterzuführen hatte.

In dieser Versammlung wurde der folgende Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender	Hans Schied
2. Vorsitzender	Adam Lotz
Schriftführer	Georg Schäfer
Kassierer	Karl Möller
Turnwart	Hans Spangenberg
Handballwart	Karl Heinz

Am **27. Juli 1946** wurde entsprechend den Bestimmungen des Landessportbundes der Vorstand ergänzt. Gewählt wurden hier:

Hauptsportwart	Karl Heinz Rothenpieler
Jugendwart	Fritz Kunze
Frauenturnwart	Frieda Wörner
Fachwart für Leichtathletik und Schwimmen	Herbert Brose
Faustballwart	Kurt Moser
Tischtenniswart	Günther Unkel
Gerätewart	Georg Erbe

So wurde die turnerische Arbeit begonnen und bald herrschte in den einzelnen Abteilungen reges Leben. Besonders vermerkt sei die unermüdliche Arbeit von Ursel Graefe und Karl Heinz Stemper, die zusammen mit Frieda Wörner die Turnerinnenabteilung aufbauten und von Hans Schied, Karl Heinz Rothenpieler und wieder Karl Heinz Stemper, die trotz der mannigfaltigen Schwierigkeiten, die sich beim Aufbau unserer Männerabteilung durch den Verlust vieler guter Turner infolge des Krieges ergeben hatten, immer wieder die Jugend für die turnerischen Ideale zu gewinnen versuchten.

Im Jahre **1947** erfolgte die Gründung einer Tischtennisabteilung. Durch diese neue Sportart wurde der TV Heringen dann ab den 50er Jahren innerhalb des hessischen und südwestdeutschen Raumes zu einem in Tischtenniskreisen bekannten Namen.

In der Jahreshauptversammlung vom **29. Januar 1949** bat Hans Schied von seiner Wiederwahl zum ersten Vorsitzenden abzusehen, da es ihm nicht möglich sei, die Vereinsgeschäfte auf Grund seiner Wechselschichten reibungslos weiterzuführen. Turnbruder Hans Schied wurde auf Grund seiner großen Verdienste zum Ehrenturnwart ernannt. Neuer 1. Vorsitzender des Turnvereins wurde daraufhin Karl Heinz Rothenpieler, bislang Hauptsportwart des Vereins.

Als 2. Vorsitzende standen ihm bis **1951** Fritz Spangenberg und von **1952 – 1960** Otto-Günter Schmidt zur Seite.

Karl Heinz Rothenpieler, einem von echtem Turngeist beseelten Vorsitzenden, war es dann auch vorbehalten, den sich permanent expandierenden Verein bis zum Jahre **1969** zu leiten. In seine Wirkungszeit fiel das erste Nachkriegsturnfest, das im Juli **1951** aufgezogen wurde und dem in den 50er Jahren noch weitere folgen sollten, und als weitere herausragende Ereignisse des 50jährigen Vereinsjubiläum am 6. und 7. Juni **1953** und die Veranstaltungen zur 60-Jahr-Feier, die im Juni und August **1963** durchgeführt wurden. Die Wettkämpfe des 50jährigen Jubiläumfestes fanden bei strahlendem Wetter und vor nahezu 2000 Zuschauer von nah und fern eine große Resonanz, zeigten sie doch wieder einmal die turnerische Arbeit über den Rahmen des Vereins hinaus. Besonderen Beifall der Zuschauer erhielten die Männer- und stark verbesserte Mädchenriege des TV 03, sowie die Gauriege. Anlässlich dieses Jubiläums wurden die fünf noch lebenden Gründungsmitglieder Heinrich Laun, Peter Laun, Richard Stahl, Otto Stahl und Heinrich Bein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für 50jährige und über 40jährige Mitgliedschaft wurden 10 Mitglieder mit der goldenen und 13 Mitglieder für 25jährige Zugehörigkeit mit der silbernen Vereinsehrennadel ausgezeichnet. Der Gauehrenbrief wurde dem 1. Vorsitzenden Karl Heinz

Rothenpieler, Oberturnwart Karl Heinz Stemper, Ehrenturnwart Hans Schied und Moritz Mohr, Friedrich Küchenmeister, Heinrich Braun, Adam Ries und Heinrich Hopfeld für 50jährige Mitgliedschaft sowie Gustav Schneider und Karl Steger verliehen.



1953 Frauen- und Mädchenabteilung

Der Vorstand im Jubiläumsjahr setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Karl Heinz Rothenpieler
2. Vorsitzender	Otto-Günter Schmidt
Schriftführer	Georg Schäfer
Kassierer	Georg Most
Oberturnwart	Karl Heinz Stemper
Männerturnwart	Richard Koziol
Jugendwart	Georg Jähn
Frauenturnwart	Frieda Wörner
Spielwart	Fritz Möller
Schwimmwart	Georg Hassenpflug
Tischtenniswart	Walter Ries
Pressewart	Fritz Mansius
Gerätewart	Georg Siebert
Ehrenturnwart	Hans Schied
Ehtrenschriftwart	Heinrich Braun
Beisitzer	K. Steger und F. Spangenberg

Während der in den 50er und 60er Jahren im besonderen bei den Kalispielen und Turnfesten ausgeübte Faustballsport – Wölfershausen war hier immer der große Konkurrent – aus Altersgründen und auch wegen der in unserem Raume geringen Beteiligung anderer Mannschaften gänzlich zum Erliegen kam, konnte durch die Eröffnung des neuen Schwimmbades im Jahre **1958** und durch den Bau einer neuen Turnhalle im Jahre **1962** der Verein sein vielfältiges und gleichermaßen auf Breiten- wie Leistungssport ausgerichtetes Programm trotzdem weiter

intensivieren. Dem bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls mehr oder minder zum Erliegen gekommenen Schwimm- und Turnbetrieb konnte durch die neuen Sportstätten mit ihrer guten technischen Ausstattung und durch Gewinnung von Horst und Dieter Helmerich sowie Helmut Schreiber als Übungsleiter für den Schwimmbetrieb und dem Ehepaar Lothar und Sonja Hänchen, das im Jahre **1961** seine Arbeit als neue Übungsleiter für den Kinder- und Jugendturnbetrieb aufnahm, wieder zu neuem Glanz verholfen werden. Unter der Leitung von Sonja Schreiber entwickelte sich unter der Mithilfe von Sonja Hänchen bei den Mädchen ebenfalls neues Leben. Aber auch im Handballgeschehen hatte sich ab Mitte der 50er Jahre durch den Zuzug des Handballkameraden Heinrich Wolf aus Ausbach einiges getan. So konnten im Jahre **1963**, anlässlich des 60jährigen Bestehens des Turnvereins, mehrere überörtliche Veranstaltungen der einzelnen Abteilungen in der Öffentlichkeit zeigen, welches weitgesteckte sportliche Betätigungsfeld der TV Heringen vorzuweisen hatte.

Ab dem Jahre **1963** nahm die Leichtathletikabteilung unter dem neuen Übungs- und Abteilungsleiter Hermann Wolf und durch die Anfang der 60er Jahre neuhergerichteten Anlagen der Werrakampfbahn gleichermaßen einen kontinuierlichen Aufschwung.

In den Jahren **1964 – 1966** leiteten Sonja Schreiber und Karl Heinz Stemper die Kinderturnabteilung.

Im Jahre **1969** legte Karl Heinz Rothenpieler sein Amt als 1. Vorsitzenden nach 20jähriger Tätigkeit nieder. Ihm und seinen Vorstandskollegen war es in 20jähriger Arbeit gelungen, das Gedankengut und die Ideale eines Friedrich Ludwig Jahn aus der Epoche des 19. Jahrhunderts umzusetzen in die nach dem 2. Weltkrieg beginnende neue Zeit. Die Umgestaltung eines Vereins der alten turnerischen Prägung in einen modernen sich allen sportlichen Betätigungsfeldern geöffneten Verein war trotz mancher Mühen und Rückschläge abgeschlossen. Karl Heinz Rothenpieler wurde nach seiner Amtsniederlegung zum Ehrenvorsitzenden ernannt – Dank und Anerkennung für ein 20jähriges aufopferungsvolles Wirken.

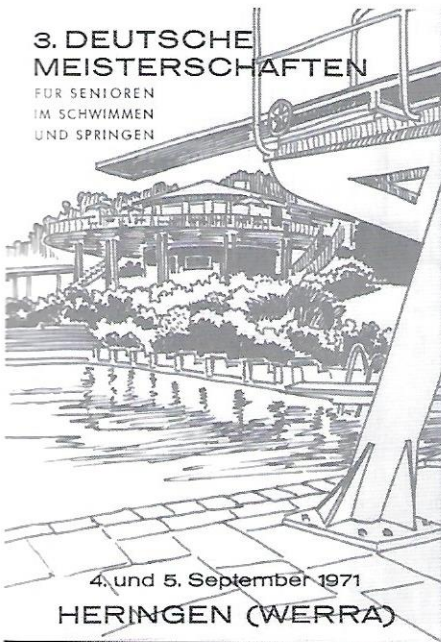
Zum Nachfolger von Karl Heinz Rothenpieler wählten die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung von **1969** einstimmig den von **1961** bis zu diesem Zeitpunkt als 2. Vorsitzender tätig gewesene Heinrich Wolf, einen aus dem Handballlager kommenden Sportkameraden, der die Geschicke des Vereins nun leitete.

Unter seiner Amts- und Federführung setzte sich der unter seinem Vorgänger begonnene Aufwärtstrend in unaufhaltsamer Weise fort. Durch die Inbetriebnahme einer zweiten neuen Turnhalle – wenn auch leider wiederum ohne die im besonderen für den Handballbetrieb erforderlichen internationalen Maße – konnte das sportliche Angebot nicht nur an die Jugend des hiesigen Raumes, sondern auch an die älteren Bevölkerungsgruppen erweitert und verbessert werden. Innerhalb der Turnabteilung war bereits im Jahre **1967** eine große Frauengymnastikabteilung unter der rührigen Führung der Turnschwestern Sonja Schreiber und Lianne Jokisch entstanden. Die Turnschwestern Gerda Anton und Hilde Jähn führten diese Arbeit

ab dem Jahre **1969** mit sehr großem Erfolg weiter. Eine Jedermann-Turngruppe für Männer ohne Altersbegrenzung bildete sich ebenfalls **1969**. Ihr Leiter wurde Georg Jähn.

Aber auch neue Sparten innerhalb des Vereins wurden gegründet. Im Jahre **1973** kam auf Wunsch einiger Sportler – überwiegend Angehörige des Vereins – eine Abteilung für Volkslauf hinzu, deren Leiter Günther Rauschenbach wurde. Als weitere neue Abteilung nahm im Sommer **1977** eine Judoabteilung unter Leitung von Judoka Jürgen Sandrock ihren Trainingsbetrieb auf. Diese neue Sportart hat bei vielen Jugendlichen und auch bei Erwachsenen ein überaus positives Echo hervorgerufen. Diese neue Abteilung wird seit der Zeit ihres Bestehens geradezu lawinenartig frequentiert.

Ein weiteres belebendes Element und gleichermaßen verbesserter Trainingsarbeit im Bereich des Schwimmsportes hat sich durch die Eröffnung des Hallenbades im Januar **1977** ergeben. Gestützt auf die in den letzten Jahren neuerstellten Sportstätten konnte der Verein mit Unterstützung verschiedener kommunaler Behörden, hiesiger Industrie und ortsansässigem Gewerbe dann auch einige weit über den normalen Sportbetrieb hinausgehende Sportveranstaltungen zur Durchführung bringen.



Titelblatt des Veranstaltungsheftes

Stellvertretend werden hier nur die Hessischen Meisterschaften im Schwimmen und Springen für Vereine ohne Winterbad im August **1970**, die 3. Deutschen Meisterschaften für Senioren im Schwimmen und Springen im September **1971**, das Gauturnfest im Mai **1972** und die ab **1973** jährlich stattfindenden Internationalen Grenzland-Volksläufe genannt. Heinrich Wolf kann seit seiner Amtsübernahme auf eine wahrlich stolze und noch immer anhaltende Aufwärtsentwicklung

im Turnverein Heringen herabblicken, die ihm und seinen Mitarbeiterstab während dieser Konsolidierungsphase aber auch nimmermüden persönlichen Einsatz und eine große Opferbereitschaft abverlangt haben.

Im Jubiläumsjahr **1978** setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Heinrich Wolf
2. Vorsitzender	Fritz Möller
Kassierer	Hans Georg Spangenberg
Schriftführer	Walter Hölzel
Abteilungsleiter Handball	Dieter Braun
Abteilungsleiter Judo	Jürgen Sandrock
Abteilungsleiter Leichtathletik	Walter Hölzel
Abteilungsleiter Schwimmen	Dieter Helmerich
Abteilungsleiter Tischtennis	Hans Bode
Abteilungsleiter Turnen	Heinz Soldan
Abteilungsleiter Volkslauf	Günther Rauschenbach
Fahrzeugwart	Karl-Heinz Skielka
Pressewart	Walter Blankenbach
Beiräte	Georg Jähn
	Reinhard Schulz



Vorstand 1978

Von Februar bis zum Juli finden Festlichkeiten und Veranstaltungen zum 75jährigen Vereinsjubiläum statt. Am Festkommers nimmt die Turnabteilung mit Gymnastik und Turnen, sowie einer Turnschau auf dem Sportplatz teil. Unsere Turnabteilung ist ein Talentsammelbecken für andere Sportarten. Bekannte Sportler aus unserem Verein, wie Sabine Prediger im

Schwimmen, Andrea Möller, Peter Lublow, Thomas Jähn und Stefan Laun aus der Leichtathletik seien hier nur stellvertretend genannt, die alle den Weg über das Kinderturnen nahmen.

Am **15.10.1978** wurde im Schwimmen die Startgemeinschaft Heringen/Melsungen ins Leben gerufen.

In den einzelnen Abteilungen, sowie im Vorstand, gab es bis zu den Vorstandswahlen **1985** nachfolgende Veränderungen: In der Tischtennisabteilung übernahm Michael Stemper **1981** von Hans Bode die Verantwortung über die Abteilung. **1982** hat Heinz Kallenbach die Führung übernommen. Ab **1984** übernimmt Ralf Marschner die Judo-Abteilung. Günter Breitbart übernimmt von Walter Hölzel **1980** die Leichtathletikabteilung bis **1984**, die dann bis **1985** von Ingrid Spruck weitergeführt wird. **1984** wird Kurt Lublow Obmann für Sportabzeichen.

Nachdem Heinrich Wolf sein Zepter abgegeben hatte – natürlich steht er aber weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung -, standen Vorstandswahlen am **18. Januar 1985** an. Nach den Wahlen setzte sich der Vorstand aus folgenden Personen zusammen:

1. Vorsitzender	Dieter Braun
2. Vorsitzender	Fritz Möller
1. Kassierer	Hans-Georg Spangenberg
2. Kassierer	Hilde Kranz
Abteilungsleiter Handball	Dieter Brandes
Abteilungsleiter Judo	Ralf Marschner
Abteilungsleiter Leichtathletik	Günter Breitbart
Abteilungsleiter Schwimmen	Dieter Helmerich
Abteilungsleiter Tischtennis	Heinz Kallenbach
Abteilungsleiter Turnen	Heinz Soldan
Abteilungsleiter Volkslauf	Günther Rauschenbach
Sportabzeichenobmann	Kurt Lublow
Fahrzeugwart	Karl-Heinz Skielka
Pressewart	Walter Blankenbach
Beisitzer	Siegfried Franke und Dieter Erbe

Neben den sportlichen Leistungen in den einzelnen Abteilungen, die in den einzelnen Abteilungsberichten extra aufgeführt werden, fanden auch noch andere hervorzuhebende Ereignisse statt:

Der TV 03 ist am **23.3.1985** Ausrichter des Sportehrentages. Am **13.6.87** treten unsere „Turnveteranen“ mit großem Erfolg im Festzelt des Stadtfestes der Stadt Heringen auf. Endlich geht auch ein kleiner Traum in Erfüllung. Durch den Umbau der Sporthalle bekommen wir auch unser eigenes Vereinsheim. Mit viel Eigenleistung durch unsere Mitglieder kann dieses „Schmuckstück“ am **27.11.87** eingeweiht werden. Am **22.11.89** richtet der TV 03 das Gauturnfest aus. Seit **1992** wird jährlich eine Himmelfahrtsfeier am Vereinsheim durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder des TV 03 und die Bevölkerung eingeladen. Am **13.6.93** wird

durch den TV 03 der Gau-Seniorentag ausgerichtet. Unser Festkommers zum 90jährigen des TV 03 findet am **2.10.93** im Bürgerhaus der Stadt Heringen statt. Ein Spielefest, für Kinder aus allen Abteilungen, wird am **11.6.95** durch den TV 03 ausgerichtet. Der TV 03 richtet die Kirmes **1980, 1982, 1984, 1988** und **1994** aus.

Nach den Vorstandswahlen **1985** gab es im Vorstand und in den einzelnen Abteilungen folgende Veränderungen: **1985** wurde Heinrich Wolf zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Von **1985** bis **1993** übernimmt Wolfgang Weber in der Leichtathletik-Abteilung die Verantwortung. **1989** übernimmt Inge Bischoff und ab **1995** dann Gerhard Fabig die Volkslaufabteilung (Freizeitsport). Ab **1993** hat Michael Beyer und ab **1995** hat Jörg Laun das Sagen. Markus Heinz übernimmt **1987** den Posten des 1. Kassierers, den er bis **1991** inne hat. Nachfolger bis **1992** wird Paul Bischoff, der von Hilde Kranz abgelöst wird. **1992** übernimmt Günter Breitbart das Amt des Pressewartes, das **1993** dem Schriftführer Peter Bosse zugeteilt wird. **1993** wird Heinz Soldan 1. Kassierer. Seine Turnabteilung, dessen Leiter er bisher war, wird nun von Annelie Bloß weitergeführt. Kurt Ries übernimmt **1991** von Fritz Möller den 2. Vorsitz. Peter Bosse wird **1991** Schriftführer. Gerd Schade wird **1993** Abteilungsleiter bei der Schwimmabteilung bis **1995**, die dann wieder von Dieter Helmerich weitergeführt wird. Ab **1997** ist ein Jugendwart gesetzlich vorgeschrieben. Das Amt hat bis zu den Vorstandswahlen **1997** Christina Brunk.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Dieter Braun sein Amt als 1. Vorsitzender niederlegen. Die dadurch erforderlichen Vorstandswahlen am **16. März 1997** ergaben nachfolgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Kurt Ries
2. Vorsitzender	Ralf Marschner
1. Kassierer	Heinz Soldan
2. Kassierer	Hilde Kranz
Schriftführer	Peter Bosse
Abteilungsleiter Handball	Dieter Brandes
Abteilungsleiter Ju-Jutsu	Rainer Baum
Abteilungsleiter Leichtathletik	Jörg Laun
Abteilungsleiter Schwimmen	Dieter Helmerich
Abteilungsleiter Tischtennis	Heinz Kallenbach
Abteilungsleiter Turnen	Annelie Bloß
Abteilungsleiter Freizeitsport	Gerhard Fabig
Obmann Sportabzeichen	Kurt Lublow
Jugendwart	Sebastian Schneider
Beisitzer	Siegfried Franke, Ulrich Kluger Alfred Schneider, Alfred Mötzing

Die Aktivitäten innerhalb unseres Vereins gingen weiter. Neben den sportlichen Erfolgen in den einzelnen Abteilungen gab es weitere erfreuliche und erfolgreiche Meldungen. Dank der Spenden von Vereinsmitgliedern und dem „Herrenclub“, war es möglich **1997** unsere Vereinsfahne durch die „Karlsruher Fahnenfabrik“ restaurieren zu lassen. Sie ist nun wieder ein „Prunkstück“ unseres Vereins. Am **30.11.97** erhält Annelie Bloß den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Nach den Vorstandswahlen gab es noch folgende Veränderungen im Verein: Ab dem **24.8.98** wird Ulrich Kluger 2. Vorsitzender des TV 03. **1999** wird die Abteilung Basketball ins Leben gerufen, deren Leiter bis zum März **2000** Renè Elges wird. Ab März übernimmt Patrick Elges die Abteilung, die dann im September **2000** aufgelöst wird. Sabine Fischer übernimmt **2001** das Amt der Abteilungsleiterin der Ju-Jutsu-Abteilung. Im gleichen Jahr wechselt auch die Verantwortung in der Schwimmabteilung an Eugen Kessler. Am **20.01.01** fand die erste Sitzung des Festausschusses für das 100jährige Jubiläum des TV 03 unter der Leitung von dem 2. Vorsitzenden Ulrich Kluger statt. Ab März **2001** übernimmt Christoph Kluger das Amt des Jugendwarts. Im Mai nahm der TV 03 am Frühlingsfest der Werbegemeinschaft teil. Die Himmelfahrtsveranstaltung wurde von der Handball- und der Ju-Jutsu-Abteilung durchgeführt. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am Stadtfest, an dem der TV 03 mit Fußgruppen und einem Festwagen am Umzug teilnahm. Das Leichtathletiksportfest am **31. August 2001** war sehr gelungen und sollte zu einem festen Bestandteil in der Leichtathletik-Abteilung werden. Am **31.12.2001** betrug die Mitgliederzahl des Vereins 1106 Mitglieder. Klaus Köhler übernahm im Juni **2002** kommissarisch das Amt des Pressewartes, was bisher von Schriftführer Peter Bosse mitverwaltet wurde.

Entstehung der einzelnen Abteilungen und deren Weiterentwicklung

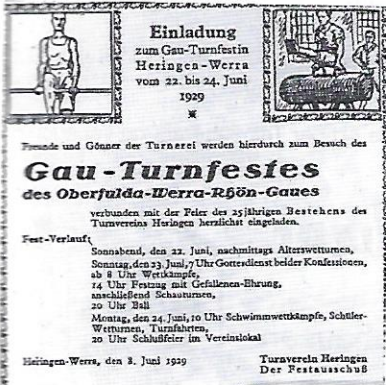
In diesem Abschnitt sollen vor allem die Namen der Männer und Frauen in Erscheinung treten, welche die Geschichte der einzelnen Abteilungen maßgeblich mitgeschrieben haben. In den vorangegangenen Abschnitten konnte dies alles wegen der großen Fülle des zu verarbeitenden Stoffes und wegen der zeitlichen Überlagerungen und Überschneidungen meist nur bruchstückhaft und somit unvollständig wiedergegeben werden. Zu Beginn soll die Abteilung zu Wort kommen, die unserem Verein den Namen gegeben hat und die letztlich Ursprung und Ausgangspunkt aller nachfolgenden Abteilungen war – die Turnabteilung.

Abteilung Turnen

Unter der Leitung von Anton Pelka als 1. und Heinrich Laun als 2. Turnwart nahm das Turnen im Spätherbst des Jahres **1903** seinen Anfang. Der gerade gegründete Verein war jedoch ohne Vermögen und konnte für den Augenblick die notwendigen Geräte nicht beschaffen. Deshalb wurden der 1. Vorsitzende Bacharach und 1. Turnwart Pelka beauftragt, mit der hiesigen Volksschule zwecks leihweiser Überlassung der transportablen Turngeräte in Verbindung zu treten. Die Kindergeräte der Volksschule eigneten sich aber nicht gut für das Turnen erwachsener Menschen, daher wurde die Anschaffung eigener Turngeräte in Aussicht genommen. Der Verein wollte jedoch von vornherein das Schuldenmachen vermeiden und begnügte sich damit, zunächst ein Reck zu beschaffen. Im Jahre **1904**, der Verein war inzwischen der Deutschen Turnerschaft beigetreten, trat Otto Stahl das Amt des 2. Turnwarts an. Bereits im Jahre **1910** erhielt der noch junge Verein die ehrenvolle Aufgabe, das 10. Gauturnfest auszurichten. Der kleine Überschuss vom Gauturnfest füllte das Vermögen des Vereins auf, so dass ihm sein lang ersehnter Wunsch, ebenfalls eine Fahne zu besitzen, nunmehr in Erfüllung ging. Im Jahre **1911** fand dann die feierliche Fahnenweihe statt.

Am Deutschen Turnfest **1913** in Leipzig nahmen neun Heringer Turner teil. Als der Kriegsruf **1914** durch Deutschland hallte, rückten auch die Turner, soweit sie nicht schon bereits aktiv dienten, nach und nach fast alle mit aus. Nur die Zöglinge waren noch daheim. Der Turnbetrieb wurde unter der Leitung des Lehrers Lachmann weitergeführt. Ein schweres Opfer brachten unsere Turner, 10 Mitglieder fielen im unseligen Völkerkampf, manch anderer kam schwer kriegsbeschädigt in die Heimat zurück. Nur langsam kam nach Kriegsende der Turnbetrieb wieder in Gang. Die Leiter mussten sich große Mühe geben, ihre Schäflein wieder zu sammeln, denen fast allen die rechte Lust zum Turnen fehlte. Dem unermüdlichen Einsatz des 1. Vorsitzenden Franz Detto und des 1. Turnwarts Bernhard Kautsch war es zu danken, dass sich nach und nach der Turnsaal wieder füllte. Im Dezember **1918** wurden Adam Thornagel und Valentin Laun zum 1. und 2. Turnwart gewählt. Richard Herrmann blieb es im Jahre **1919** vorbehalten, das ehrenvolle Amt des Bezirksturnwartes anzutreten. Durch den vorangegangenen 1. Weltkrieg hatten unsere Turner aber auch auf dem geselligen Gebiet verständlicherweise einen Nachholbedarf zu befriedigen. So erschienen dann zu den Familienabenden die beliebten Familienabend-Zeitungen.

Als erste größere Veranstaltung nach dem 1. Weltkrieg übernahm der Verein im Mai 1922 das Bezirksturnfest. Zur Teilnahme am Gauturnfest im Juni 1922 meldeten sich 16 Turnbrüder. Eine fruchtbare Epoche innerhalb der Abteilung wurde im Jahre 1924 eingeleitet, als Erich Achilles, ein hervorragender Turner und Zwölfkampfsieger beim Deutschen Turnfest in Köln, das Amt des 1. Turnwartes übernahm. Ihm zur Seite stand Adam Lotz als 2. Turnwart. Das Frauen- und Schülerturnen nahm seine ersten Anfänge. Zusammen mit dem 25jährigen Bestehen des Vereins wurde im Juni 1929 das 20. Gauturnfest in Heringen gefeiert. Den Heringer Turnern sprachen die Berichte verschiedener Zeitungen höchstes Lob aus.



Einladung
zum Gau-Turnfest in
Heringen-Werra
vom 22. bis 24. Juni
1929
✖

Freunde und Gönner der Turnerei werden hierdurch zum Besuch des
Gau-Turnfestes
des **Oberfulda-Werra-Rhön-Gaues**
verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens des
Turnvereins Heringen herzlich eingeladen.

Fest-Verlauf:
Sonnabend, den 22. Juni, nachmittags Alterswettkämpfe,
Sonntag, den 23. Juni, 7 Uhr Gottesdienst beider Konfessionen,
ab 8 Uhr Wettkämpfe,
14 Uhr Festzug mit Gefüllenen-Ehrung,
anschließend Schausport,
20 Uhr Ball
Montag, den 24. Juni, 10 Uhr Schwimmwettkämpfe, Schüler-
Wettkämpfe, Turnfahrten,
20 Uhr Schlußfeier im Vereinslokal

Heringen-Werra, den 8. Juni 1929
Turnverein Heringen
Der Festausschuß

1929 Anzeige aus „Der Kalibergmann“

Im Jahre 1930 – nach 6jährigem Wirken – siedelte Erich Achilles nach Merkers über. Adam Lotz als 2. Turnwart übernahm nun die turnerische Leitung des Vereins. Neuer 2. Turnwart wurde Fritz Spangenberg, der vorher an einem Turnwartelehrgang der Deutschen Turnschule teilgenommen hatte. Getreu seinen turnerischen Idealen hat er in der schweren Zeit nach 1933, allen Widerständen zum Trotz, den Turnbetrieb bis zu seiner Einberufung geleitet. Durch den Bau einer Turnhalle, durch die Gemeinde Heringen, war inzwischen die Frage nach einer geeigneten Turnstätte glücklicherweise gelöst worden.

Nach den Wirren des 2. Weltkrieges übernahm im Mai 1946 Hans Spangenberg das Amt des Turnwartes, während Turnschwester Frieda Wörner im Juli 1946 durch Ergänzungswahl zur Leiterin des Frauenturnens gewählt wurde. Ursel Graefe und Karl Heinz Stemper standen ihr in dieser Zeit zur Seite. Im Januar 1951 übernahm Karl Heinz Stemper das Amt des aus beruflichen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtenden Oberturnwartes Hans Schied. Das bis dato brachliegende Männerturnen wurde wieder aktiviert, während beim Mädchen- und Frauenturnen mit Brigitte Schweitzer, Elfriede Heiner und Fr. Gimm, neue Namen in der Führung und Leitung dieser Gruppen auftauchten.

Das Kreisturnfest wurde im Juli **1951** von unserem Verein ausgerichtet und auch Kinder- und Jugendschauturnfest wurden bereits zu Beginn der 50er Jahre wieder durchgeführt. Im Januar **1952** wurde Georg Jähn zum Turnwart und im Januar **1953** Richard Koziol zum 1. Männerturnwart gewählt.



1952 Gaurturnfest in Gersfeld

Im Jubiläumsjahr **1953** fanden im März ein Schauturnen und am 4. und 5. Juli Schüler-, Männer- und Frauenwettkämpfe statt. Außerdem konnte hier die Gauriege mit großartigen Darbietungen begeistern. Im gleichen Jahr besuchte der Verein mit 16 Vereinsmitgliedern das Deutsche Turnfest in Hamburg. Richard Koziol und Karl Heinz Stemper nahmen an den Wettkämpfen teil und wurden in ihren Altersklassen Sieger. Auch war der Verein hier mit seiner Fahne vertreten. Im Januar **1954** übernahm Georg Jähn den Posten des 2. Männerturnwartes. Mit rund 300 durchgeführten Turnstunden in den Männer-, Frauen- und Schülerabteilungen erlebte die Turnabteilung im Jahre **1953** erstmals einen großen Höhepunkt. Im Jahre **1955** legte Oberturnwart Karl Heinz Stemper sein Amt nieder, um sich ganz der Jugendarbeit im Verein zu widmen. Sein Nachfolger im Amt des Oberturnwartes wurde Fritz Spangenberg, der es bis **1958** bekleidete. In dieser Periode waren die Aktivitäten der Männer- und Frauenabteilung aus strukturellen Gründen mehr oder minder zum Erliegen gekommen. Nur in der Knabenabteilung, die von Otto-Günter Schmidt geleitet wurde, herrschte noch Leben. Unterstützung fand Otto-Günter Schmidt hier noch bei Karl Heinz Stemper und Richard Koziol. Zu Beginn des Jahres **1958** lag das Geräteturnen völlig danieder. Bei den Kalispielen im Jahre **1957** konnte nur eine gemischte Mannschaft des Vereins auftreten, die jedoch den 1. Platz erkämpfte. Fast immer noch völlig brach lag der Turnbetrieb im Jahre **1959**, nur eine Frauenriege arbeitete nach wie vor. Am Deutschen Turnfest in München nahmen in **1959** drei Turnbrüder teil, und zwar Rainer Braun, Dieter Helmerich und Hans-Georg Richter. Sie belegten bei ihren Wettkämpfen gute Plazierungen. Karl Heinz Stemper

war zu diesem Zeitpunkt wieder Oberturnwart geworden. 1960 übernahm Horst Koziar den Posten eines Turnwartes.



v. links: Dieter Helmerich, Rainer Braun, Hans-Georg Richter

Im Jahre 1961 begann eine neue Ära mit der Gewinnung des Jugendwartes Lothar Hänchen. Nach langjähriger Pause begann er mit dem systematischen Aufbau einer Knabenabteilung. Unter der Leitung von Sonja Schreiber und v. Wenzla-Wowitsch entwickelte sich bei den Mädchen ebenfalls neues Leben. 1962 wurde diese Gruppe von Sonja Hänchen weitergeführt. Bereits im Jahre 1963 umfasste die Turnabteilung wieder etwa 150 aktive Mitglieder, die sich in eine Mädchen- und Jugendgruppe sowie Frauen- und Männerriege gliederte. Die Mädchen und Jungen nahmen hier wieder bereits erfolgreich an einigen Wettkämpfen und Schauveranstaltungen teil. In den Jahren 1964 – 1966 leiteten Sonja Schreiber und Karl Heinz Stemper die Kinderturnabteilung. Das Männerturnen lag zu diesem Zeitpunkt wieder einmal völlig am Boden und auch das Frauenturnen stagnierte.



1967 Turnriege

Aber im Frauenturnen fand im Jahre **1967** mit der Gründung einer Gymnastikabteilung ein Umschwung statt. Unter der Führung von Sonja Schreiber (nahm zwischen 1967 und 1969 an der Sportschule in Frankfurt an einem Übungsleiterlehrgang teil) und Lianne Jokisch wuchs die Mitgliederzahl dieses neuen sportlichen Betätigungsfeldes schnell an. Sonja Schreiber übernahm die Kinder- und Mädchenabteilung. Die Kinderabteilung wurde neu strukturiert und modernisiert:

<p>„Purzelgruppe“ Kindergruppen Jungen und Mädchen bis ca. 9 Jahre</p> <p>Mädchengruppe ab 9 Jahre</p> <p>Jungengruppe ab 9 Jahre Neigungsgruppe „Kunstturnen“ (ab 1968) Der Neigungsgruppe I folgte die Neigungsgruppe II, die 1970 in den „Leistungssport im Schulsportzentrum Hersfeld“ unter gleicher Leitung übernommen wurde.</p>	<p>Übungsleiter: S. Schreiber, E. Kubitz S. Schreiber, E. Kubitz, G.</p> <p>Richter</p> <p>H. Schreiber, B. Schreiber, A. Hermann, J. Kerth S. Schreiber, E. Kubitz, B. Schreiber H. Soldan, G. Jähn S. Schreiber, C. Bernöster, S. Schreiber</p>
--	--

Gerda Anton und Hilde Jähn führten diese Arbeit ab **1969** mit sehr großem Erfolg weiter. **1969** erhielt Sonja Schreiber eine Urkunde für „langjährige, verdienstvolle Arbeit im Sport“. Ab **1976** hat mit Annelie Bloß, ehemals zweifache Meisterin der Turngaues Fulda-Werra-Rhön im Bodenturnen, eine noch relativ junge Turnerin die Leitung der Frauengymnastikabteilung übernommen. Die Übungsstunden wurden von etwa 45 Frauen und Mädchen besucht. Auch beim Kinderturnen tauchte **1967** mit Erika Kupitz, Gertrud Richter, Christel Bernöster, nochmals Annelie Bloß, Hannelore Bethge und mit dem Turnwart Heinz Soldan und dessen Helferinnen Monika Herrmann, Heike Pfaff, Heike Knöpfel und Jutta Lotze neue Namen auf. Das Kinderturnen wurde zum damaligen Zeitpunkt von rund 160 Kindern – vorwiegend Mädchen – vom Vorschulalter bis zu 14 Jahren besucht. Leistungsturnen wird nun wieder mit einer



Schauturnen 1965

Mädchenriege unter Annelie Bloß betrieben. Seit Anfang 1977 besteht auch wieder eine Jungenriege, Alter 6 bis 10 Jahre, die von Heinz Soldan betreut wurden. Sonja Schreiber gab die Leitung der Kinder- und Mädchenabteilung aus beruflichen Gründen ab. Die Kindergruppen des Vereins standen auf „festen Beinen“, diese Arbeit konnte mit alten und neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern und damals auch durch die Mithilfe der Mädchen aus der Leistungsriege I fortgeführt werden (bis heute). 1978 bekam Sonja Schreiber die Ehrenurkunde des DTB verliehen.

Erster Leiter des 1969 ins Leben gerufene Jedermannturnens wurde Georg Jähn. Seine Arbeit übernahmen später Heinz Busche und Hermann Grubert, dann Reinhard Schulz. Ungefähr 25 Männer jeden Alters nahmen an den Übungen und Spielen teil. Die Turnabteilung umfasste im 75. Jubiläumsjahr rund 230 aktive Teilnehmer. Sie ist vom Anfang her die größte Abteilung innerhalb des Vereins. Mit dem Gauturnfest 1972 und dem jährlichen Kinderschauturnen trat bzw. tritt diese Abteilung auch immer wieder an die Öffentlichkeit, um die Vielfalt turnerischen Lebens darzulegen. Wenngleich in dieser Abteilung kein Wettkampfsport betrieben wird, bezweckt sie eine ungemein wichtige Funktion; gilt doch das Turnen mit all seinen Unterarten als eine gleichwohl jungen wie auch älteren Menschen Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Freude spendende Sportart in unserer heute so bewegungsarmen Zeit. Zum anderen erfüllt die Kinderturnabteilung aber auch einen gewissen Selbstzweck für den Verein, denn eine solche Abteilung gilt im Allgemeinen als das Talentsammelbecken für andere Sportarten und Sportrichtungen. In unserem Verein seien hier nur stellvertretend so bekannte Sportler wie Sabine Prediger im Schwimmen und Andrea Möller, Peter Lublow, Thomas Jähn und Stefan Laun in der Leichtathletik genannt. Sie alle nahmen ihren Weg über das Kinderturnen.



1978 Jedermanngruppe

Im Jubiläumsjahr 1978, wirkte die Abteilung am Festkommers mit Bändergymnastik und Bodenturnen mit. Auch eine Turnschau während des Festes fand auf dem Sportplatz statt. Im Jahre

1979 gründete Annelie Bloß eine Jazzgymnastikgruppe innerhalb der Turnabteilung. Die Gruppe umfasste 30 Teilnehmerinnen. Die Frauengymnastikgruppe nimmt **1980** mit 24 Teilnehmerinnen an der Turn-, Tanz- und Gymnastikschau des Turngaus in Bad Hersfeld teil – eigener Programmteil: Circuittraining. Die Jazztanzgruppe tritt im gleichen Jahr beim Bauernball in Bad Hersfeld und beim Familienabend des TV 03 Heringen auf. Konni Beyer übernimmt die Kinderturngruppe von Erika Kubitz. Peter Bosse hat ab **1980** die Verantwortung über die Jedermanngruppe.

Die Jazztanzgruppe wird zu einem festen Bestandteil der Familienabenden des TV 03. Im Jahre **1981** tritt sie dort mit großem Erfolg auf. Beim Straßenstaffellauf vom Stadtfest der Stadt Heringen, gewinnt die Jedermanngruppe in ihrer Altersklasse. Auch ein Fußballspiel zu Gunsten der Behindertenwerkstätte Bebra zwischen der Jedermanngruppe und der DLRG-Ortsgruppe wird durchgeführt. Im Jahre **1982** nimmt die Turnabteilung am Frühlingsfest der Werbegemeinschaft Heringen teil. Kindertänze, Spiele für das Vorschulalter, Frauengymnastik und Jazztanz werden vorgeführt. Außerdem nimmt die Turnabteilung an der Turnschau des Turngaus in Fulda-Petersberg und an der Gemeinschaftsvorführung der Frauen des Turngaus teil. Ursula König übernimmt die Kinderturngruppe von Heike Knöpfel. **1983** besteht die Abteilung aus 120 Kindern, 80 Frauen, 35 Teilnehmerinnen beim Jazztanz und 25 Männern. Eine Jazztanzgruppe für Frauen und Jugendliche wird neu gegründet. Die Frauengymnastikgruppe hat einen Auftritt in Ransbach, anlässlich des 10jährigen Bestehens der dortigen Frauengymnastikgruppe. Beim Familienabend des TV 03 tritt wieder die Jazztanzgruppe auf. Die Männer der Turnabteilung nehmen wieder erfolgreich – 1. Platz – am Straßenstaffellauf beim Stadtfest in Heringen teil. **1984** machen 12 Frauen der Abteilung ihr Sportabzeichen. Die Jazztanzgruppe hat wieder ihren obligatorischen Familienabend-Auftritt. Beim Frühlingsfest treten die Kindergruppen und die Jazztanzgruppe auf. Die Frauengruppe nimmt bei der Turnschau des Turngaus in Bebra teil.



1985 Turnschau

Auch **1985** hat die Jazztanzgruppe ihren Auftritt beim Familienabend des TV 03, beim Sportehrentag des Kreises Hersfeld in Heringen. Zum wiederholten Male nimmt die

Jedermanngruppe am Straßenstaffellauf in Heringen teil und erreicht den 1. Platz und damit den Gewinn des Wanderpokals der Stadt Heringen. Auch ein Fußballspiel gegen die Untertagedeponie Herfa wird durchgeführt. Eine Jungenturngruppe wird durch Markus Heinz und Bernd Mötzing gegründet. Edeltraud Spangenberg und Hannelore Bethge geben ihre Gruppen an Anke Schmitt und Astrid Bosse ab. Hannelore Bethge wird durch den Turngau beim Familienabend geehrt. **1986** nehmen die Frauengymnastik- und die Jazztanzgruppe an der Turnschau des Turngaus in Petersberg teil. Neben dem Familienabend tritt die Jazztanzgruppe auch beim Jubiläum des ADAC in Herfa auf. Die Turnabteilung gewinnt einen Pokal als stärkste Gruppe beim Volkswandertag des Vereins. Astrid Bosse und Anke Schmitt geben ihre Gruppen aus beruflichen Gründen an Hilla Kusebauch und Helga Grosser ab. Jutta Knöpfel übernimmt die Kinderturngruppe. Die Jedermanngruppe nimmt an einem Fußballturnier des VfB Heringen teil.



1987 Jazztanzgruppe

1987 gründet Inge Bischoff eine neue Gymnastikgruppe für Frauen. Die erfolgreichen Auftritte der Jazztanzgruppe beim Familienabend und beim Stadtfest der Stadt Heringen setzen sich fort. Die Jedermanngruppe, als „Alte Veteranen“, setzen einen Höhepunkt mit ihrem glanzvollen Auftritt beim Festabend des Stadtfestes. Auch beim Fußballturnier des VfB Heringen erzielen sie einen großen Erfolg mit einem 3. Platz. Barbara Kind und Klaus Heymann leiten mit Hilla Kusebauch die Purzelgruppe.



1987 Jedermanngruppe „Alte Veteranen“

1988 nehmen die Frauengymnastikgruppe und die Jazztanzgruppe an der Turnschau des Turngaus in Ransbach teil. Ein weiterer Auftritt erfolgt beim Sportehrentag der Stadt Heringen. Beim VfB-Hobbyturnier belegt die Jedermanngruppe den 1. Platz. Bei der Gründungsfeier der SHO in Obersuhl, der Turnschau des Turngaus in Heringen und bei der Sportschau des Gesamtvereins trat die Jazztanzgruppe auf. Die Kinderturngruppe trat mit dem TV Obersuhl zusammen ebenfalls bei der Turnschau des Turngaus auf. Die „Alten Veteranen“ – Jedermanngruppe – treten bei der Sportschau des Gesamtvereins auf und gewinnen wiederum das Hobby-Fußballturnier des VfB. Mitglieder der Frauen- und Jazztanzgruppe nehmen an der Gemeinschaftsvorführung des Hessischen Turnverbandes beim Landesturnfest in Wiesbaden und an der Feier zum 40jährigen Bestehens der Bundesrepublik in Bonn teil. Ursula König, Inge Bischoff, Annelie Bloß, Fritz Möller und Heinz Soldan werden für jahrzehnte lange Arbeit in der Turnbewegung geehrt. Jutta Knöpfel übergibt die Kinderturngruppe an Kerstin Möller-Breitbart.

Mitglieder der Jazztanzgruppe nehmen **1990** am Deutschen Turnfest in Dortmund/Bochum an der Gemeinschaftsvorführung der Frauen, mit dem Reifen, teil.



1990 Turnfest in Dortmund/Bochum

Eine Jazzgymnastikgruppe wird durch Anette Frank-Deist und Beate Wendrich gegründet. Stefanie Breitenbach und Angela Meier gründen eine Aerobicgruppe. In **1991** leiten Anke Wenig und Barbara Kind die Purzelgruppe. Markus Heinz gibt die Jungengruppe aus beruflichen Gründen an Ursula König ab. Anke Wenig übernimmt die Kinderturngruppe von Kerstin Möller-Breitbart. **1992** nehmen 80 Frauen, 15 Männer und 75 Kinder an den wöchentlichen Übungsstunden teil. Uli Gäbler, aus Bad Salzungen, übernimmt die Jungengruppe, die aber zum Ende des Jahres wegen fehlender Übungsleiter aufgelöst wird. Annelie Bloß wird **1993** zur Abteilungsleiterin gewählt. Heinz Soldan, bis dahin Leiter der Abteilung, wird Kassierer des Gesamtvereins. Barbara Kind wird verabschiedet. Die Purzelgruppe wird von Anke Wenig unter Mithilfe von Manuela Schuchardt weiter geführt. **1994** wird Silke Herwig aus beruflichen Gründen als Helferin verabschiedet, Christina Brunk und Barbara Manz kommen als Helferinnen in die Purzel- und in die Kinderturngruppen.

1995 tritt der Frauentanzkreis, unter der Leitung von Sonja Schreiber, der Turnabteilung bei. Die Durchführung und Organisation des Spielefestes rund um das Vereinsheim obliegen der Turnabteilung. 1996 tritt die Jazztanzgruppe für Jugendliche bei der Jubiläumsveranstaltung in Malkomes und bei dem Frühlingsfest in Heringen auf. Die Aerobicgruppe beteiligt sich an der Sportgala der Ju-Jutsu-Abteilung in der Großsporthalle in Heringen. 1997 beteiligen sich die Kindergruppen an der Aktionswoche „Gewaltige Zeiten“, des Jugendamtes Bad Hersfeld. Der Bunte Abend des Stadtfestes wird von der Jazztanzgruppe bereichert. Anke Wenig, Christina Brunk und Annelie Bloß nehmen an DTB-Fortbildungen teil. Die 1967 gegründete Frauengymnastikgruppe bekommt die Ehrenurkunde des Turngaus anlässlich ihres 30jährigen Bestehens. Annelie Bloß wird der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen. Christina Brunk wird zur Jugendwartin des Gesamtvereins gewählt

Ehrenurkunde



In Anerkennung und Würdigung
für drei jahrzehntelanges
Zusammenwirken im und für
den Verein, wird der

Frauengymnastikgruppe
TV 03 Heringen
diese Ehrenurkunde verliehen.
Turngau Fulda-Werra-Rhön

30.11.1997



1. Vorsitzender

Ehrenurkunde für die Frauengymnastikgruppe



Ehrung für Annelie Bloß

Die Jazztanzgruppe tritt **1998** beim Sportehrentag, beim Frühlingsfest u. der Gewerbeausstellung der Werbegemeinschaft Heringen auf. Die Aerobicgruppe hat ihren Auftritt beim Frühlingsfest. Der Frauentanzkreis beteiligt sich am Tanznachmittag des Turngaus und an verschiedenen Veranstaltungen im Raum Heringen. Die Frauengymnastik- und die Jedermanngruppe richten das Vereinsfest an Himmelfahrt aus. Christina Brunk verlässt aus beruflichen Gründen die Purzelgruppe. Anke Wenig gibt die Kindergruppe an Sabine Huber ab.



1998 Frauengymnastikgruppe

1999 tritt die Jazztanzgruppe wieder beim Frühlingsfest und dem Abi-Ball der Werratschule auf. Die 10. Turnschau findet unter dem Motto „Uupsasa, Zirkus bei der Turnabteilung“ statt.



Bei der Turnabteilung des
TV 03

Die Turn-, Tanz- und Gymnastikschau
findet am Sonntag, dem 28. 11. 99

um 15.30 Uhr

in der Großsporthalle Heringen statt.



Zirkus Uupsasa

Stefanie Breitenbach, Ursula König, Anke Wenig und Annelie Bloß nehmen an einer Fortbildung des DTB in Fulda teil. Im November **2000** wird die Gruppe „Gesund und trainiert“, Gesundheitsförderung im Verein, durch Annelie Bloß gegründet. **2001** nehmen 180 Teilnehmer/innen an den wöchentlichen Übungsstunden teil. Silke Diebener leitet die Purzelgruppe, Anke Wenig und Sabine Huber die Kinderturngruppe bis 9 Jahren und Margret Künarsch übernimmt die Leitung des Frauentanzkreises. Die diesjährige Turnschau fand unter dem Motto „Abenteuer Turnabteilung“ statt. Zum ersten Male traten alle Gruppen der Turnabteilung auf. Der Frauentanzkreis unter der Leitung von Margrit Künarsch, die die Nachfolge von Sonja Schreiber antrat, die die Leitung der Gruppe aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen abgegeben hatte, tritt zum ersten Mal bei einer Turnschau auf. Die Jazztanzgruppe bestand bis zum Juni aus 8 Teilnehmerinnen. Sie traten beim Theaterfest der Gesamtschule, sowie beim Abi-Ball letztmalig auf. Durch den Wegzug einiger Mitglieder, wurde die Gruppe zu klein. Aus diesem Grunde wurde diese Gruppe geschlossen.



2002 Frauentanzkreis



2000 Tanzkreis-Familienabend

Die Turnabteilung heute ist als reine Breiten- und Freizeitsportabteilung sehr erfolgreich. Sie besteht **2002** aus 3 Kindergruppen, 7 Frauengruppen und 1 Männergruppe. Das Angebot an Übungsstunden ist im Kinder- und Jugendbereich seit Jahren gleich geblieben. Im Erwachsenenbereich hat es sich jedoch erweitert. Es ist vielseitiger und abwechslungsreicher geworden. Die Übungsleiterinnen bilden sich ihrem Einsatzgebiet entsprechend auf Lehrgängen weiter. Das Übungsangebot wird so neusten Erkenntnissen angepasst. Die gute Zusammenarbeit und Einsatzbereitschaft langjähriger Übungsleiter ermöglichen einen geregelten und erfolgreichen Übungsbetrieb. Die Übungsstunden werden ohne Leistungsdruck mit Aktivität und Spaß an Spiel und Bewegung, sowie Verständnis und Einsatz füreinander und miteinander erlebt. Nur so ist es zu erklären, dass die Turnabteilung über viele Jahre ihre Teilnehmerzahl erhalten konnte.

Bilderbuch des Turngeschehens



1950 Bergmannsfest



1960 Turnen mit Frau Hähnchen



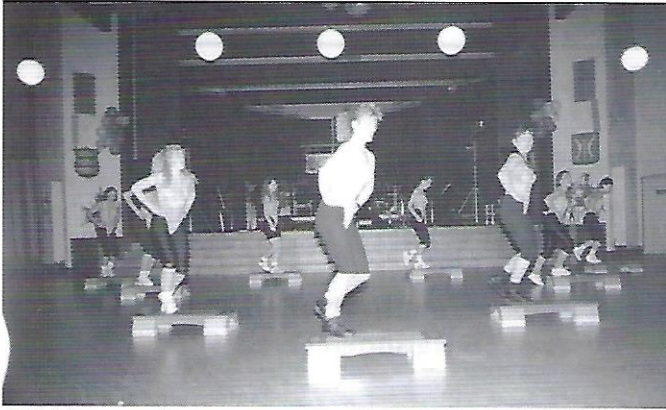
1970 Purzelgruppe



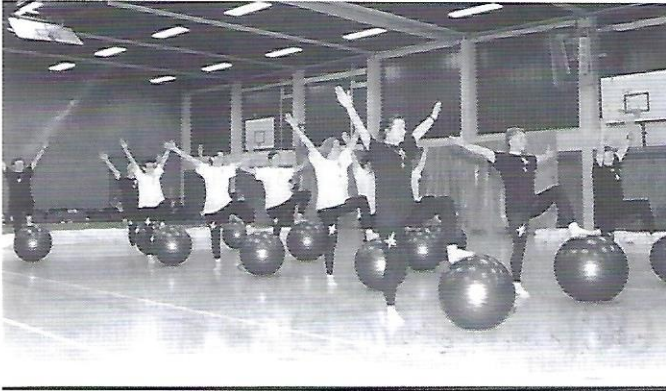
Geräteturnen mit Heinz Soldan



1984 DLRG - Jedermanngruppe



1996 Stepaerobic



1999 Turnschau – Frauengymnastik



Turnverein 03 Heringen e.V.

Abenteuer
Turnabteilung



SPANNUNG, SPAß UND SHOW

Sonntag, 02.12., Großsporthalle Heringen ab 15.30 Uhr

Lassen Sie sich in unserer Welt des Abenteuers entführen

Programm

Eröffnung
Begrüßung
Boom Boom
Purzel im Weltraum Teil 1
Sandsturm
Abenteuerreise ins Taka Tuka Land
Tanzen macht Spaß
Heiße Nächte in Palermo

Purzel im Weltraum Teil 2
Alarmstufe Rot
Tanzen macht Spaß
Center of my Heart
2 mal 2 macht 4
Rhythmus bei dem man mit muss
Bunte Halle
Schlussbild



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

2001 Einladung Turnschau - Abenteuer

Abteilung Handball

Die Anfänge der Handballabteilung reichen in das Ende der 20er Jahre zurück. In den 30er Jahren nahm bereits eine Männermannschaft an den Rundenspielen teil und zählte zu den besten der weiteren Umgebung. Die Seele der Mannschaft war damals der im 2. Weltkrieg leider zu früh verstorbene Turnbruder Fritz Lüttge. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Karl Heinz in der Neugründungsversammlung im Mai 1946 zum Handballwart gewählt. Ein geregelter Spielbetrieb fand in diesen ersten Nachkriegsjahren zwar noch nicht statt, jedoch wurden schon einige Freundschaftstreffen in der näheren Umgebung arrangiert. Bereits im Jahre 1950 war dann eine Mannschaft erfolgreich an Wettkämpfen in der Kreisstadt Bad Hersfeld beteiligt. 1951 übernahmen die Sportkameraden Fritz Kunze und Günter Hoffmann die Leitung der Abteilung und im Jahre 1952 wurde dann auch wieder mit einer Männermannschaft am offiziellen Spielbetrieb teilgenommen. Von 1953 – 1956 ist über die Abteilung nichts Positives zu berichten, sie war wieder einmal mangels genügender Beteiligung und geeigneter Übungsleiter zum Erliegen gekommen.

Die Taufe der Handballabteilung des TV 03 Heringen in der heutigen Form fand vor nunmehr gut 47 Jahren auf dem alten Sofa in der Gastwirtschaft Gunkel statt. An einem zukunftssträchtigen lauen Spätsommerabend des Jahres 1956 nahmen hier die Sportkameraden Heinrich Wolf, Hanfried Thornagel, Kurt Schäfer, Dieter Anacker und die leider schon früh von uns gegangenen Kameraden Willi Hugo und Hermann Nickel Platz, um über den Aufbau einer Männermannschaft zu beratschlagen. Der Hauptinitiator dieser Zusammenkunft war der bereits vorerwähnte Sportkamerad Heinrich Wolf, der aus Ausbach eingewandert war. Dieser Sportkamerad, in Ausbach bereits ein bekannter Handballer, hatte nach seinem Sesshaftwerden den Wunsch, eine Handballabteilung ins Leben zu rufen. Als er feststellen musste, dass im damaligen TV 03 Heringen keine Handballsparte vorhanden war, Tischtennis war zu dieser Zeit alleinige Hochburg, wollte er sich einem anderen Verein zuwenden, um hier eine solche Abteilung zu gründen. Er stieß für uns glücklicherweise jedoch auf taube Ohren und ging diesem Verein dadurch für immer verloren.



v.l.: Heinz, Barth, Klotzbach, Limburg, Wolf, Helmerich, Wenzel, Mausehund, Rohrbach, Heinz, Fröhlich



Mannschaft 1957

Durch einen glücklichen Umstand hatte der Sportkamerad Nickel von diesem Vorfall Kenntnis erhalten, und nun saßen sie auf Gunkels altem Sofa und beratschlagten, versehen mit dem Wohlwollen des TV 03. Beim Auseinandergehen, Gott Bacchus war wohl auch mit im Spiel gewesen, waren sich alle 6 Sportkameraden einig und bald waren auch die restlichen 5 Leutchen aufgetrieben, um eine Feldmannschaft zu bilden. Auswechselspieler gab es natürlich keine, und Urlaub wurde nur nach dem Spielplan genommen. Im ersten Feldspiel überhaupt, einem Freundschaftsspiel gegen den TSV Oberhaun, stellten die Oberhauner sogar ihre Ersatztrikots zur Verfügung, damit unsere Mannschaft nicht „oben ohne“ bzw. im Unterhemd spielen musste.



1962 Kreismeister im Feldhandball



Handballpokalsieger TV 03 Heringen

Aber von nun an ging es bergauf, wenn auch allmählich. Auch wurde die Arbeit für die Verantwortlichen mehr und mehr mit dem Zuwachs von Mannschaften. Autos für die Fahrten mussten besorgt und die Jugendlichen und Senioren trainiert werden. Dann war da auch noch der leidige Papierkram zu erledigen. Hier tat sich besonders aktiv unser Sportkamerad Heinrich Wolf hervor, damals schon der gute Geist der Handballabteilung, neben Hermann Nickel. Und dann noch das leidige Hallenproblem. Gespielt wurde zu jener Zeit in der alten Halle auf dem Anger, eine andere Halle war in dem hiesigen Raum noch nicht vorhanden. Der erste größere Aufschwung kam nach dem Bau der beiden neuen Heringer Hallen in den 60er Jahren, im besonderen nach dem Bau der 2. Halle in 1969.



Kalispiele Widdershausen – TV 03

Mit 2 Männer-, 3 Jugendmannschaften, sowie einer erstmals gemeldeten Damenmannschaft, hatte die Abteilung hier bereits Großartiges geleistet. Vor allem wurde die Jugendarbeit immer mehr forciert, sehr zum Nutzen der späteren Männermannschaften und in der Zwischenzeit auch zum Nutzen der Damenmannschaft. In dieser Arbeit tauchten Namen wie Klaus Schweitzer, Alfred Schneider, Klaus Wolf, Hans-Georg Spangenberg, Günter Breitbart und selbstverständlich Heinrich Wolf auf. Während dieser Phase erlebte die Schüler- und Jugendabteilung von Ende der 60er bis in die ersten 70er Jahre einen wahren Höhenflug, gehörten die Schüler- und Jugendmannschaften ausnahmslos jedes Jahr zu den besten Vereinsmannschaften des Kreises und Bezirkes.

Die meisten Namen schwanden wieder, nur ein Name blieb, Heinrich Wolf, das Gründungsmitglied, ein Idealist par excellence, und zu diesem Zeitpunkt selbst noch aktiv.

Die 1. Mannschaft führte in dieser Phase der Abteilung einen ganz erbitterten Kampf während der Hallenserie, denn sie kämpfte regelmäßig wiederkehrend ein Jahr um den Meistertitel in der Kreisklasse und im danach folgenden Jahr gegen den Abstieg aus der Bezirksklasse. Der letztgenannte Kampf ging jedoch betrüblicherweise immer verloren. Diese Kämpfe hatten aber eine gute Sache für sich. In der Kreisklasse lernte man das Gewinnen und in der Bezirksklasse das Verlieren – mit Anstand versteht sich. Auch das Auftreten der Damenmannschaft in dieser Zeit

war nur eine Eintagsfliege, denn sämtliche Trainer und Betreuer hatten hier noch eine gewisse Scheu vor dem weiblichen Geschlecht und strichen wieder die Segel mit der Folge, dass die Damenmannschaft nach einer Saison wieder zurückgezogen wurde.

Nachdem Heinrich Wolf im Jahre **1969** zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt worden war, übernahm Klaus Schweitzer ab diesem Zeitpunkt die Leitung der Abteilung. Sein Nachfolger wurde **1971** Dieter Braun.



1970 Schüler-Kreismeister

Die nächste Wende in unserer Handballabteilung kam nach Abschluss der Hallenserie **71/72** in der Kreisklasse der Männer. Unsere Mannschaft besiegte in einem dramatischen Aufstiegsspiel zur Bezirksliga den TV Angersbach mit **11: 9** Toren und stieg dadurch in die Bezirksliga Fulda auf. Jetzt ging es wieder bergauf, denn mit dem zur Zeit amtierenden Trainer Gerhard Heinz hatte unsere Männerabteilung den Mann gefunden, der mit Leib und Seele bei der Sache war, auch wenn er es nach außen oft nicht zeigte. Der Erfolg seiner Tätigkeit ist deswegen auch nicht ausgeblieben, denn unsere Männermannschaft wurde in der Saison **75/76** gar Vizemeister. In der Serie **74/75**, ein Jahr zuvor, war es jedoch nicht so gut gelaufen. Durch einen **13: 6** Sieg im Februar **1975** über die TG Rotenburg sicherte man sich damals in der Heringer Halle den Klassenerhalt. Rotenburg dagegen musste den bitteren Weg in die Kreisklasse antreten. Die Gäste hatten bereits klar mit **5 : 1** Toren geführt und waren dann in der 2. Halbzeit vollkommen eingebrochen. Für viele Zuschauer dürfte diese packende und harte Partie noch in Erinnerung geblieben sein.

Auch bei der A- und B-Jugend ging es unter Trainer Heinrich Wolf bergauf. Ein Platz im Oberdrittel der neugeschaffenen Jugendbezirksliga wurde bald zur Selbstverständlichkeit. Die Jugend C wartete gleichermaßen mit guten Leistungen auf, die Alternative zum großen Konkurrenten TV Hersfeld war geschaffen. Ein Beispiel von den prächtigen Erfolgen der Jugendmannschaften soll jedoch nicht unerwähnt bleiben. Erstmals nach dem Kriege nahm im Februar **1976** mit unserer Jugend B eine Mannschaft aus dem hiesigen Raum an einer Nordhessenmeisterschaft in der Halle teil. Gegen den TV Jahn Gensungen zog man sich achtbar

aus der Affäre, gegen den späteren Deutschen Meister TV Hüttenberg verlor man jedoch recht klar.

Nun weiter mit dem kontinuierlichen Aufbau der Abteilung. Eine Damenmannschaft wurde wieder gegründet, deren Trainer der selbst noch aktive Sportkamerad Dieter Brandes wurde. Dann kam seine Ehefrau Agnes von den Hersfelder Hessen zurück. Eine weibliche und wiederum eine D-Jugend kamen hinzu. Eine D-Jugend war schon einmal mangels Masse aus dem Sportverkehr gezogen worden. Bei der Betreuung der Jugend C tauchten dann neue Namen auf, wie Ralf Westermann, Kurt Westermann und Uwe Sandrock. Bei der weiblichen Jugend übernahm im Herbst 1977 Rolf Wenzel die Trainingsarbeit, während die B-Jugend von Kurt Schäfer geleitet wurde.

Für eine ununterbrochene 20jährige Tätigkeit innerhalb der Abteilung, wurde den Handballkameraden Heinrich Wolf und Gerhard Heinz im Januar 1977, anlässlich des Kameradschaftsabends, der Ehrenbrief der Handballabteilung des TV 03 überreicht, der die Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit beinhaltet.

Zu der Spielserie 1977/78 wurden vom Verein 8 Mannschaften gemeldet, 2 Männer- und 5 Jugendmannschaften – davon 1 weiblich. Mit einer Damen-, einer Männer- und je einer männlichen A- und B-Jugendmannschaft waren 4 Mannschaften in der Bezirksliga Fulda vertreten – wahrlich ein stolzer Erfolg. Diese Leistungsbreite konnte selbst ein Großverein wie der TV Hersfeld nicht aufweisen.



1977 Freundschaftstreffen Leutershausen

Bis zu diesem Zeitpunkt standen viele freundschaftliche Begegnungen mit anderen deutschen und ausländischen Mannschaften auf dem Programm unserer Abteilung. So waren unter anderem mit GRK Zagreb, Palloseura Helsinki, dem Deutschen Feldvizemeister SV Harleshausen, dem TV Kirchbrombach und dem Deutschen Hallen- und Feldmeister SG Leutershausen Teams mit Rang und Namen in Heringen. Ebenso kamen die sportkameradschaftlichen Bindungen zu anderen Vereinen nicht zu kurz. Hier seien nur die Namen Hammenstedt, Lengerich und TuS Berlin-Neukölln erwähnt.

Unsere 1. Männermannschaft wurde in der Hallenserie 77/78 Vizemeister in der Bezirksliga Fulda, nachdem es ein Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft gegen den punktgleichen SSV Großnlüder gegeben hatte. Nach großem Kampf unterlag unsere Mannschaft am **27.5.78** in der Hünfelder Kreissporthalle dem SSV Großnlüder mit 15:19 Toren. Mit diesem Spiel war für die Männermannschaft eine lange Serie zu Ende gegangen; 23 Spiele in fast unmittelbarer Folge mussten absolviert werden – von diesen Spielen (das Endspiel ausgenommen) wurden 18 gewonnen, 3 verloren und in einem Spiel trennte man sich unentschieden. In der DHB-Pokal-Runde erreichte unsere 1. Mannschaft die 1. Runde auf Bezirksebene und schied hier am **16.9.78** durch eine 14:19 Niederlage gegen die SG Petersberg aus dem Rennen aus.

Aber auch die Reservemannschaft konnte mit erfreulichen Leistungen aufwarten, denn sie wurde mit klarem Vorsprung Meister in der Reserverunde.

Ebenfalls prächtig schlugen sich unsere Damen in der Serie 77/78, denn sie wurden Vizemeister hinter der LGA Rotenburg und brachten dem Meister eine der beiden Niederlagen bei. In der DHB-Pokal-Runde erreichte man die 2. Runde auf Bezirksebene und verzichtete auf ein Weiterspielen, weil man sonst nochmals gegen eine Mannschaft antreten sollte, die man bereits auf Kreisebene geschlagen hatte. Zum anderen sollte dieses Spiel mitten in der Urlaubszeit stattfinden.



1977 Damenmannschaft

Nach der Erringung der Bezirksmeisterschaft scheiterte unsere A-Jugend bei den anschließenden Qualifikationsspielen zur Verbandsliga knapp und belegte hinter Borussia Fulda und TV Hersfeld den undankbaren 3. Platz. Trotzdem ein beachtlicher Erfolg für diese Mannschaft.

Unsere männl. B-Jugend musste als Aufsteiger in die Bezirksliga Fulda während der Hallenserie 77/78 naturgemäß Lehrgeld bezahlen und kam hier über den letzten Platz nicht hinaus.

Nach dem Endspielsieg der männl. C-Jugend mit 14:11 über Widdershausen um den Titel des Kreismeisters wurde sie am **26.2.78** in Bebra ebenfalls in überzeugender Manier Bezirksmeister mit klaren 6:3 und 6:1 Siegen über Schlitz und Neuhof.

Zur Saison **78/79** konnten wir 7 Mannschaften melden – 2 Männermannschaften, 3 männl. Jugendmannschaften, 1 Damen- und 1 weibl. A-Jugendmannschaft. Von diesen 7 Mannschaften, konnten 5 in der Bezirksliga Fulda antreten. Dieses Ergebnis konnte bisher von keinem Verein des Spielkreises Hersfeld-Rotenburg erreicht werden.

In der laufenden Spielserie konnte sich unsere Männermannschaft nach einem gewohnt schlechten Start (1:5 Punkten aus den ersten 3 Spielen) fangen und lag nach der beendeten Hallenserie auf einen guten 3. Platz hinter Schlitz und Hessen Hersfeld. Am **17.12.78** trafen unsere 1. Männermannschaft und die 1. Mannschaft des Bundesligisten Jahn Gensungen in einem Freundschaftsspiel aufeinander. Die Gäste siegten erwartungsgemäß mit 32:17, aber unsere Mannschaft begeisterte das Heringer Publikum durch eine optimale Leistung.

Die Reservemannschaft hat sich erfreulich entwickelt und schaffte unter ihrem Trainer Gerhard Heinz den Aufstieg in die Kreisliga A.

Die Damenmannschaft konnte sich personell verstärken. Dies hat zu einer deutlichen Leistungsstabilisierung beigetragen. Nach Abschluss der Serie **78/79** konnte ein guter 3. Platz in der Bezirksliga Fulda belegt werden.

In der Serie **78/79** konnte unsere männl. A-Jugend wiederum einen ausgezeichneten Platz belegen. Sie wurde hinter dem TV Flieden Vizemeister und nimmt an den Qualifikationsspielen zur Verbandsliga teil. Die männl. B-Jugend, die in der vorigen Serie Lehrgeld bezahlen musste, drehte den Spieß in der neuen Serie um und belegte **78/79** einen ausgezeichneten 2. Platz hinter Hainzell. Die C-Jugend konnte nicht mehr an den guten Leistungen der Vorserie anknüpfen.

7 Mannschaften wurden für die Serie **79/80** gemeldet – 2 Männer- und 3 männl. Jugendmannschaften, sowie 1 Damen- und 1 weibliche Jugendmannschaft (4 Mannschaften in der Bezirksliga Fulda, 3 in der Kreisliga Hersfeld-Rotenburg).

In der Hallenserie **79/80** belegte unsere 1. Männermannschaft einen guten 3. Platz hinter der SG Petersberg und der SG Hessen Hersfeld. Mit 421 Treffern, überschritt sie die magische Vierhundert-Tore-Grenze.

Die 2. Männermannschaft schaffte in dieser Serie ungeschlagen die Meisterschaft in der Kreisliga B mit dem imposanten Torverhältnis von 220:98 bei 10 Spielen.

Obwohl durch den Weggang von 2 Stammspielerinnen stark gehandikapt, belegten unsere Damen in der Bezirksliga Fulda den unerwarteten 3. Platz.

Trotz einer personellen knappen Besetzung der männl A-Jugend zeigten sie in der Saison **79/80** eine unter diesen Umständen entsprechend gute Leistung. Sie belegten den 6. Tabellenplatz. Die männl. B-Jugend lieferte sich mit dem TV Widdershausen einen großen Kampf. Hinter der Mannschaft aus dem Nachbarort erreichte man den 2. Platz und wurde somit Vizemeister. Die männl. C-Jugend erreichte für ihre Verhältnisse einen guten Mittelplatz. Die weibl. A-Jugend erreichte die Vizemeisterschaft.

Im April **1980** feierte die Abteilung ihr 25-jähriges Bestehen im Kasino in Heringen. Eine Handballfahrt führte uns zum TSV Hammenstedt, der zu seinem 70-jährigen Vereinsjubiläum eingeladen hatte. Spieler und Offizielle verlebten bei herrlichem Sommerwetter im Juni einige unvergessliche Tage.



1980 Männermannschaft

Für die Hallenserie **1980/81** wurden vom Verein 7 Mannschaften gemeldet – 2 Männer- und 2 männliche Jugendmannschaften, sowie 1 Damen- und 2 weibliche Jugendmannschaften.

Die 1. Männermannschaft belegt nach Abschluss der Hallenserie **80/81** den 5. Platz hinter Schlitz, SSV Fulda, Hessen Hersfeld und Rotenburg mit einem Punktekonto von 24:20. Dieser Platz entsprach nicht ganz den Erwartungen. Besonders erwähnenswert ist hier das Spiel gegen Schlitz, was mit 23:11 gewonnen werden konnte.

Die 2. Männermannschaft erreichte **80/81** nur den vorletzten Platz, was jedoch als Aufsteiger zum Klassenerhalt reichte,

Positiv wirkt sich bei den Damen der Zugang der beiden Obersuhler Spielerinnen Vera Weber und Silke Krell aus. Auch die 3 aus der A-Jugend hinzugestoßenen Spielerinnen Wenzel, Schmerfeld und Prediger führen zu einer positiven Bereicherung. In der beendeten Serie **80/81** belegte man den 4. Platz.

Die neuformierte männl. A-Jugend schaffte in der Qualifikation zur BK im Sommer **1980** auf Anhieb den 3. Platz und nahm dadurch wieder an der BK-Runde teil. Die männl. B-Jugend erreichte nach Abschluss der Hallenrunde einen Mittelplatz in der Kreisklasse.

Für die Hallenserie **81/82** wurden vom Verein 7 Mannschaften gemeldet – 2 Männer- und 2 männliche Jugendmannschaften, sowie 1 Damen- und 2 weibliche Jugendmannschaften.

Die 1. Männermannschaft belegte nach der Hallenrunde **81/82** den 3. Platz hinter SSV Fulda und SV Großnlüder. Sie war damit wieder einmal beste Bezirksligamannschaft des Handballkreises Hersfeld-Rotenburg.

Die Frauen belegten einen sehr guten 3. Platz. Enormen Anteil an diesem feinen Zwischenerfolg haben die beiden Routiniers Agnes Brandes und Christa Ries. Christa hält ihr Tor sauber und Agnes zieht vorne geschickt die Fäden. Im DHB-Pokal konnte man sich durch 2 klare Siege über den TV Widdershausen und die LG Alzheimer für die 1. Runde auf Bezirksebene qualifizieren.

Bei der männl. B-Jugend schloss der TV 03 mit dem 3. Platz ab.



1982 Schüler-Mannschaft

Der Handballabteilung gelang es mit Tatra Presov, eine bekannte Mannschaft nach Heringen zu verpflichten. Die Freundschaftsbegegnung fand am **7.1.82** vor ausverkauftem Haus in Heringen statt. Unsere 1. Männermannschaft hielt sich über Erwarten gut und erzielte eine Reihe sehenswerter Tore. Das Spiel endete 29:23 für den 2-fachen CSSR Meister.

Von unserem Verein wurden für die Hallenserie **82/83** wie zur letzten Serie 7 Mannschaften gemeldet.

Die 1. Männermannschaft erreichte in der Hallenrunde **82/83** den 5. Platz hinter dem TV Eitra, TG Rotenburg, SG Petersberg und Hessen Hersfeld mit 26:18 Punkten und 373:332 Toren.



Mannschaft 1983

Die 2. Männermannschaft sicherte sich den Klassenerhalt mit einem 8. Tabellenplatz in der Kreisklasse A.

Die Frauen belegten, gleich wie die Männer, einen 5. Platz, punktgleich mit dem Vierten hinter HAS Heblös, Fuldaer Turnerschaft, LGA Rotenburg und Hünfelder SV mit 20:16 Punkten.

Bei den Jugendmannschaften belegte die männliche B-Jugend einen 4. Platz mit 13:11 Punkten. Die männliche D-Jugend belegte nach Abschluss der Serie 82/83 einen erfreulichen 3. Platz mit 10:14 Punkten, was für eine erstmals spielende D-Jugend ein beachtlicher Erfolg ist. Die weibliche B-Jugend kam ebenfalls recht gut in Schwung und belegte den 3. Platz mit 16:8 Punkten. Die weibl. C-Jugend konnte mit 6:10 Punkten einen 4. Platz belegen. Dies ist ein schöner Erfolg, wenn man bedenkt, dass die weibl. C-Jugend infolge Hochrückens vieler Spielerinnen in die B-Jugend stark aufgefrischt werden musste.

Für die Hallenserie **83/84** wurden vom Verein 8 Mannschaften gemeldet –die 1. Männermannschaft und die Frauen sind in der Bezirksliga Fulda vertreten, während die 2. Männermannschaft und die Jugendmannschaften in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg zum Einsatz kommen.

Die 1. Männermannschaft erreichte nach Abschluss der Serie den 7. Platz mit 19:21 Punkten. Unser langjähriger Trainer Gerhard Heinz verließ nach rund 14-jähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch unsere Männerabteilung, um noch einmal in Oberhaun sein Glück zu versuchen. Als neuer Trainer konnte Reinhold Trieschmann vom Nachbarverein TV Widdershausen gewonnen werden.

Die 2. Männermannschaft belegte einen 8. Platz und somit auch den Klassenerhalt in der Kreisklasse A.

Die Frauen hatten wohl ihre beste Saison und lagen bis zum letzten Punktspiel punktgleich mit Hünfeld an der Tabellenspitze mit 27:9 Punkten. Das entscheidende Spiel in Hünfeld verlor man jedoch klar, wohl auch bedingt durch das Fehlen von Sabine Prediger infolge Krankheit.

Auch die Jugendmannschaften erreichten in der Hallenserie **83/84** gute Ergebnisse. Die männl. A-Jugend, die aus der Kreisklasse in die Bezirksliga Fulda aufgestiegen ist, schlägt sich hervorragend, Die männl. C-Jugend wurde Tabellenzweiter hinter dem TV Hersfeld mit 13:7 Punkten, nachdem man im Vorjahr noch Tabellenletzter war. Die weibl. A-Jugend erreichte einen Vizemeisterplatz, während die weibl. C-Jugend sich nach einem nicht so gelungenen Start trotzdem noch gut aus der Affäre zog.

Der Verein meldete für die Hallenserie 84/85 7 Mannschaften – 1. Männermannschaft, die Frauenmannschaft und die männl. A-Jugend sind in der Bezirksliga Fulda vertreten, während die 2. Männermannschaft, die männl. C-Jugend, die weibl. A + C-Jugend in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg zum Einsatz kommen.



1984 Freundschaftsspiel gegen Rombas

Das herausragende Ereignis im Jahr **1984** war der Gegenbesuch unserer Männermannschaft in Rombas. Die rund 30-köpfige Heringer Delegation weilte am 19. und 20. Mai in unserer französischen Partnerstadt und wurde dort herzlich aufgenommen. Schon bestehende Verbindungen konnten vertieft und neue Bekanntschaften geknüpft werden. Die Freundschaftsbegegnung gewann der TV 03.

Die 1. Männermannschaft erreichte in der Hallenrunde **84/85** den 5. Tabellenplatz mit 27:17 Punkten.

Die 2. Männermannschaft erreichte den Klassenerhalt mit einem 9. Platz.

Unsere Damenmannschaft belegte nach einer hervorragenden Rückserie einen ausgezeichneten 2. Tabellenplatz hinter dem SSV Großenlüder.

Bei den Jugendmannschaften sind die männl. A-Jugend mit einem 5. Tabellenplatz zu nennen. Unsere jüngste Jugendmannschaft, die weibl. C-Jugend, ist auch unsere erfolgreichste. Sie belegte wie im Vorjahr den 2. Tabellenplatz hinter dem TV Hersfeld.

Zum Stadtfest **1985** erfolgte der Besuch unserer Handballfreunde aus Rombas. Die ausgetragene Freundschaftsbegegnung gewann der TV 03. Dieter Brandes übernimmt am **18. Januar 1985** von Dieter Braun die Leitung der Handballabteilung.

Für die Hallenrunde **1985/86** wurden vom Verein 8 Mannschaften gemeldet – 1. Männermannschaft, die Frauenmannschaft und die männl. Jugend A sind in der Bezirksliga Fulda vertreten, die 2. Männermannschaft, die weibl. A, B, und C-Jugendmannschaften sind in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg im Einsatz.

Bei der 1. Männermannschaft hat die Trainingsleitung für ein weiteres Jahr Reinhold Trieschmann übernommen. Nach Abschluss der Hallenserie **85/86** belegte unsere Mannschaft den 6. Tabellenplatz mit 22:22 Punkten. Jeder erinnert sich noch an die spannenden Spiele, bei denen es auf jeden Punkt ankam. Immerhin mussten von 12 Mannschaften vier absteigen.

Die 2. Männermannschaft konnte nur mit knapper Not dem Abstieg mit einem 9. Platz entkommen.

Unsere Damenmannschaft belegte nach der Serie **85/86** einen 6. Tabellenplatz. Das entspricht auch den Erwartungen, da nach dem Weggang von Sabine Prediger eine Lücke entstanden ist, die man durch Nachrücken jüngerer Spielerinnen schließen muss, was aber seine Zeit braucht.

Bei den Jugendmannschaften wird mit wechselndem Erfolg gespielt. Nach Abschluss der Serie rückt fast die gesamte männl. A-Jugend in die Männermannschaft auf. Unsere weibl. C-Jugend ist wieder einmal unsere erfolgreichste. Sie belegt erneut den 2. Tabellenplatz hinter dem TV Hersfeld.

7 Mannschaften wurden für die Serie **1986/87** vom Verein gemeldet und zwar 2 Männer- und 1 männl. Jugendmannschaft, sowie 1 Frauen- und 3 weibliche Jugendmannschaften.

Im Juli **1986** erfolgte unser Gegenbesuch bei unseren Handballfreunden in Rombas. Die Aufnahme war wieder sehr herzlich. Die ausgetragene Freundschaftsbegegnung endete nach spannendem Spiel unentschieden.

Mit 19:25 Punkten belegte unsere 1. Männermannschaft den 7. Tabellenplatz in der Bezirksliga Fulda.

Die 2. Männermannschaft erreichte ebenfalls den 7. Tabellenplatz.

Unsere Frauenmannschaft belegte nach Abschluss der Serie **86/87** einen ausgezeichneten 3. Tabellenplatz. Dieses war für unsere Frauenmannschaft, die einen ständigen Spielerabgang aus beruflichen Gründen in ihren Reihen zu verzeichnen hat, eine große Leistung.

Bei den Jugendmannschaften wurde nach Ende der Serie **86/87** die männl. A-Jugend zurückgezogen, da in der gesamten Spielserie nur 1 Spiel gewonnen werden konnte. Ein Neuanfang war nun in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg gegeben. Die neugegründete männl. C-Jugend ist mit Eifer bei der Sache, obwohl sie noch kein Spiel gewonnen hat. Bei der weibl. A + B-Jugend ist es uns gelungen nach dem Ausscheiden von Andrea Hermann und Rolf Wenzel mit Wolfgang Müller jemand für die Betreuung und für das Training zu finden. Unsere jüngsten Mädchen, weibl. Jugend-C, sind nach dem Neuaufbau jetzt in der 2. Spielserie und wurden hinter dem TSV Bebra zweiter in der Meisterschaft.

Für die Hallenrunde **1987/88** wurden vom Verein 8 Mannschaften gemeldet. Sie teilen sich wie folgt auf: 2 Männer- und 2 männl. Jugendmannschaften, 1 Frauen- und 3 weibl. Jugendmannschaften. Die 1. Männermannschaft und die Frauenmannschaft sind in der Bezirksliga Fulda vertreten, während die 2. Männermannschaft und die weiblichen und männlichen Jugendmannschaften in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg zum Einsatz kommen.

Für die laufende Hallenrunde hatte sich die 1. Männermannschaft vorgenommen, einen Platz im oberen Drittel zu erreichen. Die intensiven Vorbereitungen auf die Hallenserie wurden mit einem Trainingslager in Hofbieber in der Rhön abgeschlossen. Alle teilnehmenden Spieler zogen voll mit, sodass das Trainingslager als voller Erfolg gewertet werden konnte. Nach Abschluss der Serie **87/88**, belegte die Mannschaft den 5. Tabellenplatz mit 24:20 Punkten. Damit wurde das Ziel, einen Platz im oberen Tabellendrittel, erreicht.

Die 2. Männermannschaft belegte in der Hallenrunde **87/88** den 6. Tabellenplatz mit 9:19 Punkten. Die Leistungen der Mannschaft schwanken durch Abgänge, Aufstockung der 1. Mannschaft usw., sehr.

Unsere Frauenmannschaft belegte **87/88** einen guten 4. Platz mit 25:19 Punkten. Dies kann bei den ständigen Abgängen und Einbau von jungen Spielerinnen als Erfolg gewertet werden.

Unsere männl. A-Jugend, die wir in der vorigen Serie zurück in die Kreisklasse genommen hatten, belegte dort den 2. Platz mit 11:15 Punkten. Da das Niveau in der Kreisklasse sehr niedrig ist und die Jugendspieler nicht genug gefordert werden, haben wir sie an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teilnehmen lassen. Auf Anhieb konnte der Wiederaufstieg in die Bezirksliga geschafft werden. Nach dem vorübergehenden Ausscheiden von Reinhardt Weinreich als Trainer und Betreuer, hat Jochen Küchenmeister das Training übernommen. Die männl. C- Jugend wird von Gerhard Bloß trainiert. Mit einem 6. Platz konnte die Serie beendet werden.

Nach der Erweiterung der Heringer Sporthalle zur Großsporthalle, konnte der TV 03 an eine alte Tradition aus früheren Jahren wieder anknüpfen. Am **2. Januar 1988** fand in Heringen wieder ein internationales Handballspiel gegen einen erstklassigen Gegner statt. Dies war kein geringerer als

der mehrmalige ungarische Meister- und Pokalsieger Tatabanya. Vor ausverkauftem Haus entwickelte sich ein interessantes Spiel, indem unsere ungarischen Gäste einige technische und spielerische Kabinettstückchen boten. Aber auch unsere Mannschaft zeigte eine hervorragende kämpferische und auch spielerische Leistung. Das Spiel ging 33:18 für Tatabanya aus.



1988 Freundschaftsspiel TV 03 Heringen – Tatabanja Banyasz

Für die Hallenrunde **1988/89** wurden 7 Mannschaften gemeldet – 2 Männer- und 2 männliche Jugendmannschaften, sowie 1 Frauen- und 2 weibliche Jugendmannschaften.

Schon vor Ende der Spielserie **88/89** war allen Verantwortlichen klar, dass mit dem zur Verfügung stehenden Spielermaterial im Männerbereich die Bezirksliga nicht zu halten war. Die Mannschaft belegte den drittletzten Tabellenplatz und konnte dem Abstieg nur knapp entkommen. Die gleiche Situation lässt sich auch auf längerfristiger Sicht auf die Frauen- und Jugendmannschaften übertragen.

SHO

Zur Spielserie **1989/90** gab es den Neuanfang. Nachdem die Verhandlungen mit dem TV Widdershausen zur Bildung einer Spielgemeinschaft scheiterten, wurden kurzfristig im April **89** Verhandlungen mit dem TV Obersuhl aufgenommen. Beide Vereine bekundeten Interesse und nachdem auch beide Vorstände grünes Licht gegeben hatten, konnte am **05.05.89** das Gründungsprotokoll der HSG Heringen/Obersuhl (SHO) unterschrieben werden. Als SHO-Leiter konnte Günther Breitbart gewonnen werden.

Für die Hallensaison **1989/90** wurden von der SHO 11 Mannschaften gemeldet – 3 Männer- und 4 männl. Jugendmannschaften, sowie 2 Frauen- und 2 weibliche Jugendmannschaften. Die 1. + 2. Männermannschaft, die Frauenmannschaft und die männl A und B – Jugendmannschaft sind in der Bezirksliga Fulda vertreten, während die 3. Männer- und 2. Frauenmannschaft, sowie die 2 männl. C und weibl. A und B-Jugendmannschaften in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg zum Einsatz kommen. Zu Beginn der Rückrunde wurden 2 Jugendmannschaften zurückgezogen.

Als Spielertrainer für die 1. Und 2. Männermannschaft konnte der ehemalige Oberligaspieler des TV Hersfeld, Olaf Breiding, gewonnen werden.

1. Männermannschaft

Für die 1. Männermannschaft wurde als Zielsetzung Platz 5 - 8 angestrebt. Als längerfristiges Ziel wurde der Aufstieg in die Oberliga angepeilt. Am **1. Juni 1989** wurde mit dem Training begonnen. Es wurden zahlreiche Vorbereitungsspiele durchgeführt. Nach 4 Spieltagen in der Serie 89/90 stand die Mannschaft mit 4:4 Punkten im Mittelfeld, am Ende der Vorserie war sie schon Tabellenzweiter. Nach den letzten Erfolgen, ist die Zielsetzung jetzt eine andere. Man will den Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga anpeilen. Dass dies nicht unrealistisch ist, dafür sorgen 3 Neuzugänge im Laufe dieser Saison. Am **18.11.89** spielt erstmals für die SHO unser jugoslawischer Sportsfreund Mladen Habalija. Kurzfristig am ersten Februarwochenende stieß Lutz Sinke (ehemaliger Oberligaspieler von Motor Eisenach) zu uns. Hier kam der Partnerschaftsvertrag zwischen der SHO und Motor Eisenach erstmals zum tragen. Der dritte Neuzugang ist Michael Horry vom TV Hersfeld, der ab **08.02.90** für uns spielberechtigt ist. Als Spieler, der schon einmal Oberligaluft geschnuppert hatte, dürfte er für uns eine Bereicherung sein. Am Ende der Spielserie wurde der Aufstieg zur Oberliga geschafft. Großen Verdienst daran hatte Trainer Olaf Breiding und sein Nachfolger, Spielertrainer Rainer Osmann. Osmann („Eisenacher Urgestein“) übernahm Mitte März die Aufgabe des Trainers, damit Olaf Breiding sich voll auf das Spiel konzentrieren konnte.



Damen SHO

Während der Spielsaison gab es noch weitere Höhepunkte, die erwähnenswert waren:

07.07.89 – Gründungsfest der SHO

25.08.89 – Spiel unserer 1. Männermannschaft gegen die Nationalmannschaft der CSSR (nach Öffnung der deutsch-deutschen Grenze)

22.11.89 – SHO – Motor Eisenach, Ergebnis 21:23

17.12.89 – Spiel unserer 2. Männermannschaft gegen BSG Motor Eisenach III

05.01.90 – Rückspiel unserer 1. Männermannschaft in Eisenach mit anschließendem gemütlichen Beisammensein und Tanz mit den Curocas und der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages.



Trainer und Betreuer

12.90 – Dieter Braun übernimmt das Amt des SHO-Leiters, da G. Breitbart sein Amt niedergelegt hatte.

Viele Freundschaften entstanden nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze.



Michael Löffler in Aktion



Gisela Klünder beim Torwurf

Natürlich war allen Verantwortlichen klar, dass man sich für die Oberliga verstärken musste. Neu zu der Mannschaft stießen Ralf Erhardt, Jörg Neubert, Roland Jonik, Thomas Ursinus und Markus Bohle. Trainer wurde, wie bereits erwähnt, Rainer Osmann. Thomas Ursinus verließ uns im November wieder in Richtung Eisenach. Torwart Andreas Krause ging zurück nach Rotenburg. Mit Frank Keller, vom Thüringer Sportverein Eisenach, konnte diese Lücke jedoch wieder geschlossen werden.

Die Zielsetzung des ersten Oberligajahres war natürlich der Klassenerhalt. Dieses Ziel konnte auch mit einiger Mühe erreicht werden. 23:29 Punkte bedeuteten am Ende Platz 10 in der Tabelle. Dass es so knapp wurde, lag an der permanenten Auswärtsschwäche, an vielen Verletzungen und an den vielen roten Karten die unsere Mannschaft bekam. Aus diesen Gründen konnte fast nie mit gleicher Besetzung gespielt werden. Selbst als im März Uwe Spindler vom Thüringer Sportverein Eisenach zu uns wechselte und alle auf eine bessere Auswärtsbilanz hofften, erfüllten sich unsere Wünsche nicht. So blieb es bis zum letzten Spieltag spannend. Erst an diesem Tag wurde die Abstiegsfrage entschieden.

Am Ende der Spielserie beendeten Jürgen Heinz und Lutz Sinke ihre Karriere in der 1. Mannschaft. Jörg Sauer und Peter Schulz konnten aus beruflichen Gründen nicht mehr am Training teilnehmen und wollten nur noch in der 2. Mannschaft spielen. Diese Abgänge wurden durch Jörg Fischer (TV Idstein, aber ein ehemaliger Eisenacher), Matthias Reinel (ebenfalls aus Eisenach) sowie den zwei Nachwuchsspielern Hans Wiegand und Holger Paslat (aus den eigenen Reihen) ersetzt.

Höhepunkt und Abschluss der Vorbereitungsphase war das Trainingslager in der CSSR.

Nach einem mäßigen Saisonstart steigerte die Mannschaft sich immer mehr und lag nach dem 7. Spieltag auf dem 5. Tabellenplatz mit 20:14 Punkten. Durch Verletzungen musste Rainer Osmann wieder das Trikot überstreifen. Ziel für diese Serie sollte Platz 3-5 sein. Im DHB Pokal konnte die Mannschaft inzwischen nach Siegen gegen Grebenstein und Großen-Linden die 3. Runde auf Verbandsebene erreichen. Wie vorhergesagt, konnte der 5. Tabellenplatz mit 31:21 Punkten in der Spielserie **91/92** erreicht werden. Eine hervorragende Leistung, die erst in den letzten Spielen nach dem Ausscheiden aus dem DHB-Pokal, durch ein paar unnötige Niederlagen etwas getrübt wurde.



1992 Männermannschaft

Höhepunkte in der letzten Serie waren sicherlich die Erfolge in den Pokalspielen auf Hessischer und Südwestdeutscher Ebene. Gerne erinnern wir uns an den Sieg gegen den Regionalligisten Oberburg und an die knappe 22:21 Niederlage gegen den Vizemeister der Regionalliga Südwest Staffel Süd, den TV Saarbrücken-Altenkessel.



1992/93 Handballturnier in Sonneborn

In der Spielserie **1992/93** beendet Jörg Neubert seine Laufbahn und will nur noch in Notfällen zur Verfügung stehen. Michael Löffler verlässt uns aus beruflichen Gründen und Holger Paslat beendet aus gesundheitlichen Gründen seine Laufbahn. Uwe Spindler geht zum TSV Eschwege, obwohl er vorher der SHO zugesagt hatte. Torwart Henning Leyendecker wechselt zur SG Hessen Hersfeld. Diese Abgänge wurden durch Torwart Frank Anschütz (vom SC Leipzig), Jörg Sandrock und Oliver Kleimann (vom TV Eitra), Rainer Fäcke (von der SG Hessen Hersfeld) und Frank Hofmann (von der SG Ost-Mosheim) ersetzt. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase mit anschließendem Trainingslager waren Mannschaft und Trainer recht optimistisch mit den Neuzugängen den Weggang von Uwe Spindler kompensieren zu können. Dies war allerdings ein Trugschluss. Nach 6 Spieltagen innerhalb von 3 Wochen stand die Mannschaft mit 2:10 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz. Rainer Osmann wünscht sich eine Verstärkung im Rückraum. Trotz intensiver Bemühungen konnte diese nicht gefunden werden. Man musste also mit dem vorhandenen Spielermaterial auskommen. Nach weiteren mäßigen Leistungen, vor allem in den Auswärtsspielen, war es Anfang November soweit. Trainer Rainer Osmann trat zurück. Sicherlich war die Enttäuschung über die schlechten Leistungen ein Grund für den Rücktritt. Sicherlich spielte es auch eine Rolle, dass der ThSV Eisenach ihm die sportliche Leitung der 2. Bundesligamannschaft angeboten hatte. Mit Franz Fischer (ein ehemaliger Eisenacher Oberligaspieler), konnte 2 Wochen später ein neuer Trainer präsentiert werden. 7 Punkte holte die Mannschaft aus den letzten 4 Spielen. Mit der Unterstützung des Publikums konnte der Klassenerhalt am Ende der Serie erreicht werden. Das Endergebnis am Ende der Saison **92/93** war der 10. Tabellenplatz mit 26:30 Punkten. Trainer Franz Fischer hörte vereinbarungsgemäß am Ende der Saison auf. Markus Bohle (Oberhaun), Jörg Sandrock und Hans Wiegand (TV Widdershausen) und Frank Anschütz (Eisenach) verließen die SHO.

Für die Saison **1993/94** konnte als Spielertrainer Detlef Henkel vom ThsV Eisenach, ein erfahrener 2. Bundesligaspieler, gewonnen werden. Neu zu uns stießen Jörg Brüne (von der HSG Böddiger/Deute), Torwart Henning Leyendecker (zurück von der SG Hessen Hersfeld), Rene Thomas (Nachwuchstorwart vom ThsV Eisenach), Andreas Eitzeroth (vom TV Widdershausen, sowie Irfan Memic (Bosnien). Mit dem alten Stamm, den Neuzugängen den eigenen Nachwuchsspielern Schrön und Paslat, sowie dem erfahrenen Trainer, sollte nun die neue Spielserie angegangen werden. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase mit Trainingslager in Niederaula und Spielen gegen die 2. Bundesligisten Eitra, Suhl und Melsungen, ging man recht optimistisch in die neue Serie. Leider zeigte sich bald, dass die Erwartungen zu hoch gesteckt waren. Verletzungen und Krankheiten ließen schnell erkennen, dass unsere Spielerdecke zu dünn war. Besonders fiel dies in Auswärtsspielen auf – in den Heimspielen konnte dies mit der Unterstützung des Publikums kompensiert werden. Aus diesen Gründen bemühte sich der Vorstand der SHO zum Jahresende die Mannschaft durch Neuzugänge gezielt zu verstärken. Mit Karsten Lehmann (TSV Eschwege) konnte ein Torwart und mit Avram Solovastru (Rumänien) ein Linkshänder auf der Rechtsaußenposition gewonnen werden. Mit 25:27 Punkten, einem 9. Tabellenplatz, konnte die Spielserie **93/94** beendet werden.

Nun zur neuen Hallenserie **94/95**. Bereits während bzw. am Ende der vorigen Spielserie verließen uns Andreas Eitzeroth (TV Widdershausen) und Jörg Brüne (VFB Kassel), Torwart Karsten Lehmann (TG Melsungen), Oliver Kleimann (HSG Gensungen/Felsberg), Frank Hofmann (HSG Böddiger/Deute), Rainer Fäcke (TV Hersfeld) und Matthias Reinel (Wartburgstadt Eisenach). Neu zu der SHO stießen Harald Schneider (ThsV Eisenach), Jürgen Bierling (TSV Wollrode), Markus Becker (eigene Jugend) und Torwart Jörn Lubadel (Hermania Kassel). Mit diesem geringen Spielerkader wurde dann die neue Serie begonnen. Leider zeigte sich bald durch Verletzungen und beruflichen Verhinderungen, dass seit Dezember nur 1 Auswechselspieler zur Verfügung steht. Dies ist bei der ausgeglichenen Spielstärke in der Oberliga zu wenig. Entsprechend war dann auch der Tabellenstand am Ende der Vorserie. 5:23 Punkte und letzter Tabellenplatz. Erst mit Beginn des neuen Jahres **1995** fing sich die Mannschaft und konnte wieder Anschluss ans Mittelfeld gewinnen. Aber zum Schluss stand fest, die 1. Männermannschaft musste absteigen aus der Oberliga Hessen.

2. Männermannschaft

Mit der in der 2. Bezirksliga spielenden 2. Mannschaft gab es einige Probleme in der Spielzeit **88/89**. Mangels Trainingsbeteiligung bereits in der Vorbereitungsphase, konnte keine mannschaftliche Geschlossenheit aufkommen. Das Training wurde von der 1. Mannschaft getrennt. Trainer war danach Mladen Habalija. Aber auch er konnte keine Wunder vollbringen. Was folgte, war der Abstieg aus der 2. Bezirksliga. Für die Saison **89/90** wurde die 2. Mannschaft neu formiert. Als Trainer konnte Gerd Weber gewonnen werden. Mit 5 aus der A-Jugend übernommen, sowie einigen erfahrenen älteren Spielern belegte dann die Mannschaft einen vorderen Tabellenplatz. **90/91** belegte dann die Mannschaft einen 4. Platz. Mit einem 2. Tabellenplatz beendete die 2. Männermannschaft die Spielserie **91/92** in der Kreisklasse A. Für die Saison **92/93** hat sich die Mannschaft viel vorgenommen. Erklärtes Ziel ist der Wiederaufstieg in

die 2. Bezirksliga, was auch realisiert wurde. Sie wurde Meister in der Kreisklasse A und somit Aufsteiger. Mit dem neuen Trainer Peter Schulz hatte sich die Mannschaft für die Spielserie 93/94 erneut viel vorgenommen. Aber schon nach kurzer Zeit zeigte sich, dass die Erwartungen zu hoch geschraubt waren. Mangelnde Trainingsbeteiligung, Langzeitverletzungen, Spielersperren und Abgabe von Spielern zur 1. Mannschaft, gefährdeten einen geregelten Spielbetrieb. Unter diesen Vorzeichen entschloss sich der Vorstand die A-Jugendmannschaft am Ende des Jahres aufzulösen und alle 18jährigen in den Männerbereich hoch zu holen. Das gesetzte Ziel der Mannschaft den Klassenerhalt in der 2. Bezirksliga zu schaffen, konnte nicht erreicht werden. Nach Abschluss der Spielserie 93/94 wurde der 9. Tabellenplatz mit 10:26 Punkten belegt. Dies bedeutete den Abstieg in die Kreisliga A. Nach dem Ende der Spielserie wurde wegen Spielermangel aus der 2. und 3. Männermannschaft nur noch eine 2. Mannschaft zur Spielserie 94/95 gemeldet. Ziel war der sofortige Wiederaufstieg, der aber knapp verfehlt wurde.

3. Männermannschaft

Die in der Kreisliga A spielende Mannschaft setzte sich aus Spielern der ehemaligen 2. Mannschaft beider Vereine, sowie aus älteren Spielern, zusammen. In der Spielserie 89/90 musste die Mannschaft in die Kreisklasse B absteigen. Am Ende der Spielserie 90/91 belegte sie den 2. Tabellenplatz. Den 3. Platz erreichten sie 91/92. Es war eine gute Mischung aus älteren und jüngeren Spielern. Nach dem 2. Tabellenplatz in der Serie 92/93 will sie in der Serie 93/94 unbedingt Meister werden und in die A-Klasse aufsteigen. Dieses Ziel erreichten sie bereits 2 Spieltage vor Saisonende, wo sie die Tabelle mit 22:2 Punkten anführten.

1. Frauenmannschaft



SHO-Damen-Mannschaft

In der Spielserie **88/89** schlug sich unsere Frauenmannschaft beachtlich. Sie belegten einen ausgezeichneten 5. Tabellenplatz. Einen guten Start hatten unsere Frauen in der Saison **89/90**. Sie belegten nach der Vorserie einen 2. Platz. Leider lief es in der Rückserie, bedingt durch Verletzungen, nicht so gut. Nach Abschluss der Spielserie **90/91** belegten sie in der Bezirksklasse Fulda einen 7. Tabellenplatz. Zur Spielserie **91/92** zogen wir die Mannschaft auf eigenen Wunsch aus der Bezirksliga Fulda zurück und meldeten sie in die Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg. Dieser Schritt musste getan werden, da die jüngeren, aus der Jugend nachgerückten Spielerinnen noch nicht die technische und körperliche Voraussetzungen hatten, um in der Bezirksliga bestehen zu können und die älteren Spielerinnen wollten, bedingt durch die langen Fahrten, den längeren Zeitaufwand an den Wochenenden nicht mehr aufbringen.

Nach dem freiwilligen Abstieg aus der Bezirksliga Fulda, belegte unsere Frauenmannschaft in der Spielserie **91/92** den 2. Tabellenplatz. Auch **92/93** wurden sie wieder Tabellenzweiter. **93/94** wurde unsere Frauenmannschaft mit 22:2 Punkten Kreismeister und damit Aufsteiger in die Bezirksliga Fulda

Was blieb nach der Auflösung der Spielgemeinschaft Heringen/Obersuhl (SHO) übrig? Nach dem Abstieg der 1. Männermannschaft aus der Oberliga verließen alle auswärtigen Spieler die SHO und schlossen sich anderen Vereinen an. Bei der Frauenmannschaft war es so, dass alle älteren Spielerinnen zu Ende der Saison **94/95** aufhören wollten, unabhängig was aus der SHO werden würde. Die einzige Jugendmannschaft, die männl. Jugend C, bestand schon zu SHO-Zeiten nur aus Heringer Spielern. So stellte sich nun die Situation nach Ende der SHO für unseren Verein dar.

Zur Spielserie **1995/96** meldeten wir 1 Männermannschaft in der Kreisklasse A, eine Frauenmannschaft in der Kreisklasse A und eine männl. Jugend B in der Kreisliga.

Mit den verbleibenden Spielern der ehemaligen 2. Männermannschaft startete die 1. Männermannschaft des TV 03 in der Kreisklasse A. Trainer der Mannschaft ist Peter Schulz. Ziel ist es, in der Spielserie **95/96** gut mitzuspielen und im oberen Tabellendrittel einen Platz zu erreichen. Die 1. Mannschaft schaffte einen 5. Tabellenplatz. Mehr war nicht auf grund der geringen Personaldecke und das hinzukommende Verletzungspech nicht möglich.

Die in der letzten Spielserie neu gegründete damalige 2. Frauenmannschaft bildete in der Saison **95/96** unsere jetzige 1. Frauenmannschaft. Nach dem tragischen Unfall des Trainers Thorsten Künarsch, der mit viel Begeisterung bei der Sache war, übernahm Dieter Brandes das Training der Frauenmannschaft. Am Ende der Spielserie mussten wir unsere Frauenmannschaft zurückziehen, weil nicht mehr genügend Spielerinnen zur Verfügung standen.

Mit unserer männl. Jugend B, der einzigen am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaft, verfehlten wir nur knapp die Play off Spiele in der kreisübergreifenden Kreisliga. Leider müssen wir im neuen Jahr A-Jugend spielen. Dies ist nötig, um keinen Jugendlichen zu verlieren. In allen Altersklassen, wo Jungen und Mädchen getrennt spielen müssen, reichen die Jugendlichen nicht aus, um spielfähige Mannschaften melden zu können. Aus diesem Grunde trafen sich am **6. März 1996** Verantwortliche des TV 03 und des TV Widdershausen. Es wurde beschlossen ab der

Spielerie 96/97 eine Jugendspielgemeinschaft mit dem Namen JSG Heringen/Widdershausen zu gründen. Zum Jugendwart der neuen JSG wurde Gerhard Bloß ernannt. Beide Vereine waren sich einig, dass die Jugendspielgemeinschaft nur die Vorstufe einer Spielgemeinschaft beider Handballabteilungen sein kann.

In der JSG spielen wir mit 8 Mannschaften, die sich wie folgt aufteilen:

- 1 männl. Jugend A in der Bezirksliga Fulda,
- 1 männl. Jugend D in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg,
- 1 weibl. Jugend C in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg,
- 1 weibl. Jugend D in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg,
- 2 gemischte E-Jugendmannschaften in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg und
- 2 Mini-Jugendmannschaften in der Kreisklasse Hersfeld-Rotenburg.



1996 Damenmannschaft

Unsere jetzigen A-Jugend, im letzten Jahr noch B-Jugend spielend, belegte am Ende der Serie 1995/96 mit 14:10 Punkten den 4. Tabellenplatz in der Gruppe Nord der Kreisliga.

Zu Beginn der Spielerie 1996/97 wurde vom Kreisspielausschuss beschlossen, die Kreisklassen A + B zu einer Spielklasse zusammenzulegen. Für beide Klassen hatten nur insgesamt 11 Mannschaften gemeldet. Für uns bedeutete das, mit einem sehr kleinen Spielerkader 20 Spieltage

zu überstehen. Die 1. Männermannschaft wurde von uns angemeldet. Trainer ist wie im Vorjahr Peter Schulz. Am Ende der Serie, stand die Mannschaft auf dem 7. Tabellenplatz. Dies ist für den kleinen Spielerkader eine hervorragende Leistung. Hier muss man besonders Jochen Küchenmeister, der zum Ende der letzten Spielserie verabschiedet worden war, aber sofort bereit war, bereits am 1. Spieltag wegen Personalmangel einzuspringen, danken.

Bei dem „einmal“ ist es natürlich nicht geblieben. Es wurde eine komplette Serie daraus.

HSG Widdershausen/Heringen

Wie bereits angekündigt wurde nach der Spielserie 96/97 mit dem TV Widdershausen zur Spielserie 97/98 eine Erwachsenenspielgemeinschaft vollzogen. Nach Genehmigung und Bestandsaufnahme beider Vereine sah das Ergebnis dann wie folgt aus. Zu der Spielserie 1997/98 konnten wir 14 Mannschaften melden. Diese teilen sich auf in:

Erwachsenenbereich	Jugendbereich
1 Männermannschaft in der 1. Bezirksliga 1 Männermannschaft in der Kreisklasse 1 Männermannschaft in der U32 (Alter Herren) 1 Frauenmannschaft in der Kreisklasse	1 männl. Jugend A in der Bezirksklasse 1 männl. Jugend C in der Kreisklasse 1 männliche Jugend D in der Kreisklasse 1 weibl. Jugend B in der Kreisklasse 1 weibl. Jugend C in der Kreisklasse 1 weibl. Jugend D in der Kreisklasse 1 gemischte Jugend E in der Kreisklasse 3 gemischte Mini in der Kreisklasse

Nach dem Wiederaufstieg in die 1. Bezirksliga, waren wir alle gespannt, wie sich unsere Mannschaft schlagen würde. Nur ein Spieler vom TV Eitra ergänzte den Kader, der Rest war identisch mit der Meistermannschaft. Zielstellung war ganz klar, Klassenerhalt in der Serie 97/98. Da in dieser Saison bis zu 4 Mannschaften absteigen können, sind wir umso überraschter, wie sich die Mannschaft bisher geschlagen hat. Sie belegte nach Ende der Serie einen vorderen Tabellenplatz.

Die von Peter Schulz trainierte 2. Mannschaft erreichte in der Spielserie 97/98 einen 4 Tabellenplatz. Bei besserer Trainingsbeteiligung und konstanterer Leistung wäre mehr drin gewesen.

Bei unsere „Alten Herren (U32) spielen Sieg und Niederlage keine so große Rolle. Da es im Kreis nur noch eine Mannschaft gibt, wird 8x gegeneinander gespielt. 15:1 Punkte und damit Kreismeister.



HSG Widdershausen/Heringen – ThSV Eisenach

Die Frauenmannschaft, trainiert von Agnes Brandes, belegte nach anfänglichen Schwierigkeiten und drei Niederlagen in Folge mit 12:8 Punkten den 3. Tabellenplatz in der Spielserie **97/98**.

Mit insgesamt 10 Jugendmannschaften nehmen wir am Spielbetrieb in der Serie **97/98** teil. In all den Altersklassen, wo wir mit Gründung der JSG im untersten Bereich (Mini-Handball) angefangen haben, können wir leistungsmäßig mit allen Vereinen im Kreis konkurrieren.

Zur Spielserie **1998/99** konnten insgesamt 12 Mannschaften gemeldet werden – 3 Männer- und 3 männl. Jugendmannschaften, 1 Frauen- und 2 weibliche Jugendmannschaften, sowie 3 gemischte Mini.

Nachdem Hartmut Knaut zum Ende der Spielserie **97/98** angekündigt hatte, für die Saison **98/99** nur noch als Spieler zur Verfügung zu stehen, musste nach einem neuen Trainer Umschau gehalten werden. Da auch Bodo Ruch seine aktive Laufbahn beendete, mussten wir handeln, um nicht an Durchschlagskraft zu verlieren. Mit Markus Bohle haben wir dann das Problem gut gelöst. Nach Beendigung der Hinserie rangierte die Mannschaft auf dem 2. Tabellenplatz. Leider erwischte uns das Verletzungspech im Dezember hart. Mit 3, teilweise 4 Langzeitverletzten war dieser Tabellenstand nicht zu halten. So ist der am Ende erreichte 6. Platz mit 20:20 Punkten als Erfolg zu werten. Jetzt gilt es die Weichen für **1999/2000** zu stellen, um für die geplante Strukturreform und die damit verbundene Neueinteilung zur Spielserie **2000/2001** einen guten Tabellenplatz zu erreichen.

Die von Gerhard Bloß trainierte 2. Mannschaft belegte nach Abschluss der Serie mit 20:12 Punkten den 5. Tabellenplatz.

Wie im vergangenen Jahr wurden die „Alten Herren“ mit 15:1 Punkten ungeschlagen Kreismeister.



1999 „Alte Herren“

Die Frauenmannschaft belegte nach Ende der Serie **98/99** mit 14:10 Punkten den 2. Tabellenplatz. Wegen Verletzungen, Krankheit und privater Probleme gab es über die gesamte Saison Personalprobleme.

Mit insgesamt 8 Jugendmannschaften nahmen wir am Spielbetrieb der Saison **98/99** teil. Dass es mit dem Leistungsstand bergauf geht, zeigen eindeutig die Tabellenstände nach Abschluss der Spielserie. So konnten wir z.B. in 2 Altersklassen den Vizemeister erreichen. Unsere männl. E-Jugend nimmt an den Bezirksmeisterschaften im Kreis Fulda-Vogelsberg teil.

Zur Spielserie **1999/2000** konnten wir insgesamt 11 Mannschaften melden – 3 Männer- und 3 männl. Jugend, 3 weibl. Jugend und 2 gemischte Mini-Mannschaften.

Mit dem erreichten 6. Tabellenplatz der 1. Männermannschaft zum Ende der Spielserie **1998/99** konnten wir aufgrund der vielen Verletzten zufrieden sein. Nachdem Spielertrainer Markus „Max“ Bohle seine Bereitschaft zeigte, ein weiteres Jahr die Verantwortung zu übernehmen und wir mit Jörg Fischer vom TV Obersuhl einen Ersatz für Hartmut Knaut (zur HSG Eitra/Oberhaun) fanden, gingen wir recht zuversichtlich in die Spielserie **1999/2000**. Zielsetzung war eventuell einen Tabellenplatz 1-4 zu erreichen, um nach der neuen Klasseneinteilung in der neu gegründeten Landesliga Nord – bestehend aus den Bezirken Fulda, Eder-Werra-Fulda und Kassel – eingestuft zu werden. Dieses Ziel konnte jedoch nicht realisiert werden. Zahlreiche Verletzungen (teilweise bis zu 4 Spieler) aber auch mangelnde Trainingsbeteiligung (teilweise beruflich begründet) sind hier als Gründe anzuführen. So werden wir in der Serie **2000/01** in der Bezirksoberliga des Bezirkes Eder-Werra-Fulda spielen.

Die 2. Männermannschaft, die von Jörg Schneider betreut wird, belegt kurz vor Abschluss der Serie einen 3. Platz. Das ist ein hervorragendes Ergebnis, da hier bereits kreisübergreifend mit dem

Werra-Meißner-Kreis gespielt wird. Wie üblich plagen uns hier Personalsorgen. Ohne die Unterstützung der „Alten Herren“ wäre ein Spielbetrieb nicht möglich gewesen.

Die „Alten Herren“ haben wieder die gute Chance Kreismeister zu werden. Personalprobleme gibt es hier nicht.

Mit insgesamt 8 Jugendmannschaften nahmen wir am Spielbetrieb **1999/2000** teil. Erstmals konnte seit langer Zeit wieder eine Jugendmannschaft, die männl. E-Jugend unter dem Trainer Bernd Heindl, einen Kreismeistertitel erringen.

Zwei wichtige organisatorische Änderungen prägten die Spielserie **2000/2001**. Die Jugend- und Erwachsenenspielgemeinschaft wurde in eine Handballspielgemeinschaft (HSG) umgewandelt und die Strukturreform trat zum Beginn der Spielserie **2000/01** in Kraft. Wir wurden in den Bezirk Hersfeld-Melsungen eingeteilt, der sich aus den politischen Kreisen Hersfeld-Rotenburg, Werra-Meissner und Schwalm-Eder zusammensetzt. Mit dieser Strukturreform wurde auch eine neue Klasseneinteilung vorgenommen.

Zur Spielserie **2000/2001**, konnten wir insgesamt 9 Mannschaften melden:

- 1 Männermannschaft in der Bezirksoberliga
- 1 Männermannschaft in der Bezirksliga B
- 1 Männermannschaft in der Bezirksliga AH 30
- 1 männl Jugend B in der Bezirksliga
- 1 männl. Jugend E in der Bezirksliga
- 1 weibliche Jugend C in der Bezirksliga
- 1 weibliche Jugend D in der Bezirksliga
- 1 weibliche Jugend E in der Bezirksliga
- 1 gemischte Mini auf Kreisebene.

Nachdem der Trainer der 1. Männermannschaft Markus Bohle zum Ende der Spielserie **99/00** ankündigte, aus beruflichen Gründen nur noch als Spieler zur Verfügung zu stehen, mussten wir uns nach einem neuen Spielertrainer umsehen. Mit Jörg Fischer haben wir dieses Problem gut gelöst. Er kommt mit der Mannschaft gut zurecht. Leider steht er als Spieler zur Zeit wegen Verletzung nicht zur Verfügung. Sportlich konnten wir in der neuen Bezirksoberliga, trotz vieler Verletzungen gut behaupten. In der Vorrunde konnte ein 5. Tabellenplatz als Erfolg gewertet werden.

Die 2. Männermannschaft und die Alten Herren müssen sich, wie bereits erwähnt, ergänzen. Sportlich konnten beide Mannschaften überzeugen.

Mit insgesamt 6 Jugendmannschaften nahmen wir am Spielbetrieb im neuen Bezirk teil. Mit Mini, D- und E-Jugend spielen wir weiterhin im politischen Kreis Hersfeld-Rotenburg, während die weibl. C und männl. B-Jugend kreisübergreifend mit dem Werra-Meissner-Kreis spielt. Mit allen

Mannschaften können wir uns recht gut verkaufen. Mit der weiblichen- und männlichen E-Jugend nehmen wir an den Bezirksmeisterschaften in Homberg, Hessisch Lichtenau und Eschwege teil.

Die erste Spielserie in der Bezirksoberliga des neuen Bezirkes Hersfeld-Melsungen konnte bei der 1. Mannschaft mit einem Mittelplatz beendet werden.

Zur Spielserie **2001/02** konnten wir insgesamt 8 Mannschaften melden. Während 2 Männermannschaften in der Bezirksoberliga bzw. Bezirksliga B an den Start gingen, versuchten es 5 Jugendmannschaften in der Bezirksliga und 1 gemischte Mini auf Kreisebene. Unter Spielertrainer Jörg Fischer konnte mit Matthias Kalmring aus Eisenach ein junger Spieler hinzugewonnen werden, der langsam in die Mannschaft eingebaut werden soll. Nach mäßigem Saisonstart konnten wir am Ende der Vorserie und zu Beginn der Rückserie 6 Spiele in Folge gewinnen und landeten am Ende auf einem guten vorderen Mittelfeldplatz.

Unsere in der letzten Saison zusammengefasste 2. Männermannschaft und die AH 30 spielten in der Bezirksliga B und wurden Vizemeister in der Staffel 1. Erst im vorletzten Spiel wurde in einer dramatischen Partie gegen die HSG Eitra/Oberhaun die Meisterschaft entschieden.

Mit den Jugendmannschaften konnten wir uns recht gut verkaufen. Der weibl. C- und D-Jugend gelang in ihren Staffeln jeweils 2. Plätze, was zur Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften berechtigte. Leider konnten die Bezirksmeistertitel noch nicht erreicht werden.

Für die Spielserie **2002/03** bleibt Spielertrainer Jörg Fischer uns erhalten. Sein Verdienst ist es, dass die Mannschaft kameradschaftlich zusammengewachsen ist und auch außerhalb des Handballsports viele gemeinsame Aktivitäten unternimmt.

Ein Bilderbogen aus dem Handballgeschehen



v. links Wolf, Helmerich, Wittig, Heinz, Hujo



Unsere Feldhandballer



Limburg, Jähn, Richter, Braun, Klotzbach, Rohrbach



1963 Festumzug der Handballer



*Bronzene Ehrennadel für Schneider, Thornagel,
Heinz und Wenzel*



A-Jugend



Gerhard Bloß in Aktion

Abteilung Tischtennis

Die Wiege der Tischtennisabteilung des TV 03 stand **1946** in Neuheringen im Garten von Dr. Reinhardt. Genauer gesagt war es eine Tischtennisplatte der amerikanischen Soldaten, die an den Nachmittagen auch interessierten jungen Deutschen zur Verfügung stand. So blieb es nicht aus, dass sich diese „Erstbegeisterten“ als neue Abteilung dem Verein anschlossen, und zwar die Damen Glitza, Laun, Graefe, Kraft und die Herren Unkel, Löbus, Kunze, Stemper, Kurt Mohr, Walter Gebauer, Walter Ries, Reinhardt, Wisniewski und Georg Schäfer. Erster Leiter der Abteilung wurde Günter Unkel. Nach dem Rückzug der Amerikaner zog man mit der Platte in die Turnhalle am Anger.

1947 übernahm Walter Ries die Leitung der Abteilung, nachdem zwischenzeitlich Ernst Kerth und Georg Schäfer dieses Amt innehatten. Im Oktober des gleichen Jahres fand dann das erste Spiel gegen eine fremde Mannschaft statt. Gegen Sorga II traten die Spieler Kunze, Löbus, Stemper, Wisniewski, Gebauer und Mohr an. Im Winter folgten die „abenteuerliche“ Fahrt mit dem Holzvergaser von Fritz Heinz nach Homberg/Efze und weitere Spiele gegen Philippsthal und Bebra. In den Jahren **1948** und **1949** nahm man bereits an geregelten Verbandsspielen in der untersten Klasse, der Kreisklasse, teil. Kurt und Paul Wenk kamen als Spieler neu hinzu. **1950** erfolgte der Aufstieg in die Bezirksklasse und im Jahre **1951** war man schon in der Landesliga vertreten – ein unaufhaltsamer sportlicher Aufstieg in einem Zeitraum von 3 Jahren hatte vorerst seinen Abschluss gefunden.

Eine zweite Mannschaft wurde gemeldet. Die Spieler Emmerich, Koch, Mohr und Langer verließen den Verein durch Wegzug, während Mudrak und Müller neu hinzukamen. In der Landesliga wurde **1953** bereits ein prächtiger 2. Tabellenplatz erreicht.



1953 Tischtennisabteilung

1954 belegte man im Kreis- und Bezirkspokal den 1. Platz, im Nordhessenpokal einen beachtlichen 3. Rang. Im Juni fand ein Besuch in Eisenach, im August der Gegenbesuch der Eisenacher Sportler statt. **1955** kamen Emmerich und Koch von Marburg zurück, wo sie ihrem Studium nachgegangen waren. **1955** und **1956** erkämpfte die Mannschaft den Titel eines Landesmeisters – ein überragender sportlicher Erfolg. Die Aufstiegsspiele **1955** in Marburg und **1956** in Treysa wurden jedoch von keinem Erfolg gekrönt. Im Jahre **1957** errang die 1. Mannschaft unter dem neuen Abteilungsleiter Werner Lotz wiederum den Titel des Landesmeisters – nun schon zum dritten Male hintereinander.

In dramatischen Spielen erkämpfte sich die TT-Sechs des TV 03 am **2.6.1957** in Frankfurt-Griesheim gegen die Mitkonkurrenten TSV Mainz und Griesheim endlich den Aufstieg in die Südwestdeutsche Oberliga, der damals höchsten deutschen Spielklasse. An diesem großartigen sportlichen Erfolg waren die Spieler Koch, Ickler, Mudrak, Grundmann, Kunze und Müller beteiligt. Erste Plätze bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften in den Einzel- und Doppelspielen und bei der Dreiermannschaft rundeten in diesem Jahr die sportlichen Erfolge ab.

Im Jahre **1958** wurde in der Südwestdeutschen Oberliga ein unerwarteter Sieg gegen den Tabellenzweiten Mainz 05 errungen. Mudrak erkämpfte im gleichen Jahr zum sechsten Male in ununterbrochener Folge den Titel des Bezirksmeisters. Als Nachwuchs stießen die Spieler Kallenbach und Ogroske zur Mannschaft. Die Erfolge, die der hochtalentierte Günter Ogroske bereits als Jugendlicher auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene erzielt hatte und die er später bei den Senioren noch erzielte, würden fast eine ganze Seite füllen. Mit Karl Heinz Stemper stand der Abteilung nun ein neuer Leiter vor.

In der Spielserie **1959/60** belegte die 1. Mannschaft einen hervorragenden 3. Tabellenplatz hinter Eintracht Frankfurt und Mörfelden. Der Name TV 03 Heringen war in Tischtenniskreisen damit weit über die Grenzen Hessens hinaus bekannt geworden.

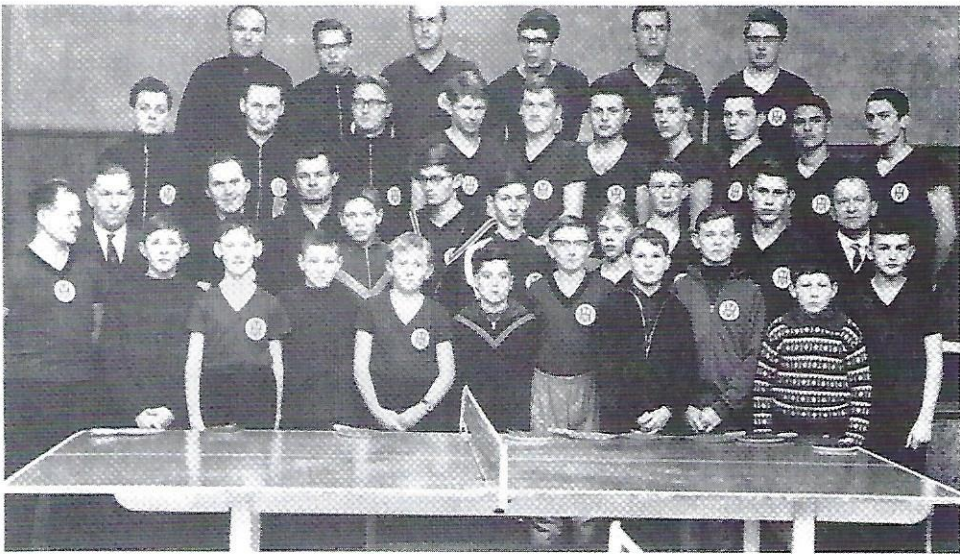
In den letzten Julitagen des Jahres **1961** hatte die erste Mannschaft den schon traditionellen Besuch aus Mühlhausen in der damaligen DDR. Das Spiel endete 8 : 8 unentschieden. Schweren Herzens fuhren die Gäste wieder nach Thüringen zurück. Schmerzlich war der Abschied an der Zonengrenze. Aber einer kam wieder – Kurt Weidisch. Er hatte es mit seiner Familie gerade noch geschafft, sich abzusetzen, bevor die alles trennende Mauer errichtet wurde.

Als sensationelle Erfolge konnten der Sieg gegen den TTC Mörfelden, der mit Vizeeuropameister Arndt antrat, mit 9 : 3 im Jahre 1962 und das 8 : 8 Unentschieden gegen Eintracht Frankfurt im Jahre **1965** verbucht werden. Mit Paul Willruth in **1961**, Jürgen Fennel und Klaus Lange in **1962** und Peter Maliszewski in **1964** waren vier neue Spieler zum Verein gestoßen, während Dr. Hans Karl Emmerich **1962** zu Jahn Kassel übergewechselt war. Ein besonderes Verdienst für all die vorgenannten Erfolge kam hier Karl Ickler zu, dem Spitzenspieler der 1. Mannschaft, der sich immer wieder als Spiritus rector der Mannschaft bis zu seinem beruflichen Weggang im Jahre **1966** erwies. Aber auch Günter Ogroske und Heinz Kallenbach gehörten zu jener Zeit bereits zu den sportlich tragenden Fundamenten, trotz ihrer jungen Jahre.



1963 Lange, Ickler

1964 wurde die 1. Tischtennismannschaft von den Lesern der Hersfelder Zeitung zur Mannschaft des Jahres des Kreises Hersfeld gewählt. Als Belohnung für die großen sportlichen Leistungen in der Serie 1963/64 und in all den Jahren zuvor durfte die Mannschaft einen kostenlosen achttägigen Urlaub in Schwalbenweiher verbringen.



1963 Tischtennisabteilung

Erstmals in Heringen wurden im Jahre **1965** die Bezirksmeisterschaften ausgerichtet. Die Mannschaft des TV 03 belegte hierbei die ersten sechs Plätze, welche auch zur Teilnahme an den Hessischen Meisterschaften berechtigten – ein weiterer sportlicher Glanzpunkt in der Geschichte unserer Abteilung. In den Jahren **1965** und **1966** versah Heinz Kallenbach das Amt des Abteilungsleiters.

1968 erfolgte ein tiefer Einschnitt in der Abteilung, denn in jenem Jahr stieg die 1.Mannschaft aufgrund zweier knapper Niederlagen in Neu-Isenburg und Langen in die Regionalliga ab. Einer der Gründe hierfür war, dass einige der in der Mannschaft spielenden Studenten ihr Studium abgeschlossen hatten und irgendwo in Deutschland in das Berufsleben eingetreten waren. Ein anderer war der Armbruch des Spitzenspielers Heinz Kallenbach im gleichen Jahre.

1967 führte wiederum Karl Heinz Stemper die Abteilung. Von **1968** bis **1970** übernahm Joachim Spangenberg die Leitung der Sparte. Als er den TV Heringen im Jahre **1970** verließ, nahm er unseren damaligen Spitzenspieler Günter Ogoske mit zum TV Hersfeld, dem großen Konkurrenten innerhalb des Kreisgebietes; ein herber Verlust für unsere Mannschaft zu jener Zeit.



1972 Gewinner des Hessenpokals (Kallenbach, Wenk, Bode)

Nachfolger im Amt des Abteilungsleiters war bis zum Jahre **1973** Fred Mötzing. Ab **1974** hat Hans Bode, selbst noch aktiv und Seele der 1. Mannschaft, die Sparte unter seine Fittiche genommen.

Einen der größten Erfolge in der Geschichte des Heringer Tischtennis konnte die Mannschaft des TV 03 bei den Spielen um den Hessenpokal im Mai **1971** in Gießen erringen. In der Besetzung Kallenbach, Bode und Wenk gelang es ihr, den Pokal das erste Mal nach Heringen zu holen. Dieser Erfolg sollte umso höher bewertet werden, da alle Spitzenspieler der Hessenliga am Start gewesen waren. Dem Hoch in **1971** folgten im Jahre **1973** durch den Abstieg in die Landesliga Nord ein Tief. Mit zäher Energie wurde jedoch in **1974** der Wiederaufstieg in die Hessenliga, der höchsten Hessischen Spielklasse, erreicht. Die Spieler Hebig, Gehb, Kallenbach, Bode, Wenk und

Proksch zeichneten für diesen Erfolg verantwortlich. Als Neuzugänge konnten die Spieler Müller, Jakob und Schollmeyer in den Jahren **1970**, **1971** und **1974** verzeichnet werden. Aus den eigenen Reihen wurde erstmals in **1970** Dieter Brick als Nachwuchsmann in der 1. Mannschaft eingesetzt.

Eine kurze, aber weit über den normalen Rahmen der Abteilung gehende Episode aus dem Jahre **1973**, soll jedoch in der Geschichte der Abteilung nicht unerwähnt bleiben. Josef Proksch, seinerzeit Mitglied der ersten Tischtennismannschaft und Student in Marburg, gewann während eines einjährigen Studiums an der Universität Los Angeles an die 20 Pokale und Ehrenpreise im Tischtennis. Während dieses einen Jahres wurde er Universitätsmeister von Los Angeles und Stadtmeister von San Francisco. Zweimal errang er den Titel von Arizona. Darüber hinaus ergriff er mit seinen Sportkameraden in den USA Initiativen, die zur Schaffung einer Universitäts-Tischtennisliga und zu einer Tischtennisliga in Kalifornien geführt haben. „Entwicklungshilfe“ in Sachen Tischtennis aus Hessen.

In der Tischtennispartie des TV 03 hatte man mit Beginn der 70er Jahre endlich den Zug der Zeit erkannt, dass nur durch eine gezielte Nachwuchsarbeit die Lücken in den Seniorenmannschaften geschlossen werden konnten, die durch Studium und berufliche Veränderungen eintraten. So bildete und meldete man ab diesem Zeitpunkt Jugendmannschaften. Im Jahre **1975** wurde dann als Ergänzung und logische Weiterentwicklung eine Schülermannschaft ins Leben gerufen.

In der Schüler- und Jugendarbeit machten sich hier im Besonderen die Sportkameraden Karl Pflieger und Harald Duben verdient. In der Tischtennisabteilung selbst trieben im 75ten Jubiläumsjahr rund 65 Sportler aktiv Sport in einer Schülermannschaft, zwei Jugend- und 4 Seniorenmannschaften. Die Senioren waren mit je einer Mannschaft in der Hessenliga, der Gruppenliga Fulda, der Bezirksklasse Fulda Nord und der Kreisklasse A vertreten und belegten ausnahmslos gute Plätze, ebenso beide Jugendmannschaften und die Schülermannschaft in der Kreisleistungs- und Kreisklasse.

In dieser bisherigen Zusammenfassung lässt es sich nicht nachvollziehen, die Erfolge einer 2., 3. oder 4. Mannschaft im Einzelnen zu erwähnen. Erwähnenswert ist jedoch die sportliche Tatsache, dass bereits Ende der 50er Jahre eine 2. Mannschaft in der Gruppenliga Fulda vertreten war. 1964 wurde sogar der Aufstieg in die Landesliga geschafft. Ab Mitte der 60er Jahre sind die 2. Mannschaft in der Gruppenliga Fulda, ab **1977** die 3. Mannschaft in der Bezirksklasse Fulda Nord, sowie die 4. Mannschaft in der Kreisklasse A vertreten. Diese erfolgreiche Breitenarbeit ist im ganzen nordhessischen Raum bis dato von keinem anderen Verein erreicht worden.

Stellvertretend für alle nicht erwähnten Sportkameraden dieser Abteilung, die in rund 30 Jahren unzählige Kreis- und Bezirkstitel errungen, sowie hervorragende Plazierungen bei den Nordhessischen und Hessischen Ranglistenspielen belegt haben, seien an dieser Stelle einige Erfolge unserer ehemaligen Spieler Karl Ickler und Dr. Hans Karl Emmerich, sowie Kurt Wenk erwähnt. So belegte Karl Ickler im Jahre **1958** bei den Nordhessischen Ranglistenspielen den 1. Platz, während sich Dr. Hans Karl Emmerich im gleichen Jahr bei den Hessischen Ranglistenspielen den 4. Platz erkämpfte. **1961** erfolgte seine Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.

Kurt Wenk, Gewinner vieler Kreis- und Bezirkstitel und landesoffener Turniere, wurde im Jahre 1972 zum Sportler des Jahres gewählt, da er zu den vier erfolgreichsten Spielern der Hessenliga gehörte. Erwähnenswert ist auch die Treue einzelner Spieler zum Verein sowie deren sportliche Dauerleistungsfähigkeit. Der vorher genannte Spieler spielte bis **1978** 11 Jahre ununterbrochen auf den Plätzen 1 oder 2. Der Name des großen Routiniers Heinz Kallenbach tauchte zu diesem Zeitpunkt nun schon seit 20 Jahren in den Ergebnislisten der 1. Mannschaft auf.

Durch den Weggang des großen Talents und ehemaligen Schülerhessenmeisters Klaus Hahn nach Schlüchtern und der aus beruflichen Gründen erfolgten Abgänge von Jürgen Gehb und Joachim Schollmeyer, verlor die Abteilung im Jahre **1977** gleich drei gute Spieler.



1977 Tischtennisabteilung

Durch die Übernahme von Ralf Baumbach und Kurt Marquardt aus der 2. Mannschaft konnten die Lücken in der 1. Mannschaft jedoch geschlossen werden. In der Hessenligamannschaft der Spielserie **1977/78** spielten: Kurt Wenk, Heinz Kallenbach, Horst Hebig, Hans Bode, Kurt Marquardt und Ralf Baumbach. Sie belegten einen 8. Platz. Die 2. Mannschaft belegte einen guten 4. und die 3. Mannschaft einen ausgezeichneten 3. Tabellenplatz. Die Vorserie **1978/79** verlief nach dem Abgang von Horst Hebig, der aus beruflichen Gründen nach Ostfriesland übersiedelte, sehr wechselhaft. Nach dem sehr guten Start mit 6:2 Punkten als Tabellenzweiter, rutschte die Mannschaft auf den 10. Tabellenplatz ab, was zum Teil auf einen weiteren Abgang von Ralf Baumbach nach Berlin zurückzuführen war. Zum Schluss der Serie belegte unsere 1. Mannschaft einen 7. Platz von 12 Mannschaften. Trotz allem Einsatz der einzelnen Spieler wird es auf die Dauer immer schwieriger einen Platz in der Hessenliga zu behaupten, da auf Grund unserer Zonenrandlage in den letzten 2 Jahren von 6 Spielern der 1. Mannschaft 5 Mann – fast alle aus beruflichen Gründen – den Verein verlassen haben. Auch in der Jugendarbeit wurden in den letzten Jahren hervorragende Ergebnisse erzielt. Einen besonderen Dank ist hier Karl Pflieger auszusprechen, der sich, wie auch die Mannschaftsführer, in unermüdlichem Einsatz für unseren Nachwuchs zur Verfügung gestellt hatte. Die Schülermannschaft konnte in der abgeschlossenen Runde **78/79** die Meisterschaft in der Schülerkreisklasse erringen, sowie Kreispokalsieger werden.

In der Spielserie **1979/80** erspielte sich die 1. TT-Mannschaft einen hervorragenden 2. Tabellenplatz in der Hessenliga und verpasste den Aufstieg zur Oberliga durch einige unglückliche Ergebnisse nur denkbar knapp. Diesen Aufschwung hat man der Heimkehr von Klaus Hahn, sowie dem Zugang von Dieter Seibert, die beide überzeugend aufgespielt haben, zu verdanken. Wie sich die oben erwähnten Zugänge in allen Mannschaften ausgewirkt haben, zeigen die zwei 1., ein 2. und ein 3. Tabellenplatz nach der Vorrunde. Auch unsere Nachwuchsmannschaften standen in den Erfolgen den Senioren in keiner Weise nach. Die 1. und 2. Jugendmannschaft belegten in der Kreisleistungsklassen den 1. und 6. Platz. Die 1. Schülermannschaft schloss die Serie ganz überlegen als Meister der Kreisklasse A ab. Der Start zur Vorrunde **1980/81** verlief nach Abgang des Gießener Spielers Dieter Seibert und der ungenügenden Vorbereitung einiger Spieler enttäuschend. Trotzdem belegte man nach Abschluss der Serie noch den 9. Platz. Bei den Seniorenmannschaften gehört der TV 03 Heringen schon viele Jahre in der Breite mit 4 Mannschaften sowie in der Spielstärke – Hessenliga bis Bezirksklasse – im Kreis und im Bezirk zu den führenden Vereinen. Diesen guten Namen hat er auch bei den 4 Jugend- und Schülermannschaften mit drei Meisterschaften erreicht.

Für die Spielsaison **1981/82** verstärkte man sich mit dem sympatischen Gießener Wolfgang Haas. Der Start verlief trotz des Neuzugangs doch enttäuschend. Hinzu kam, dass der Spitzenspieler Klaus Hahn einige Spiele wegen Verletzung ausfiel. Die Turniersaison hatte ihren Höhepunkt mit der Ausrichtung der Kreismeisterschaften in unserer Halle. Nach Abschluss der Serie **1982/83** belegte die 1. Mannschaft in der Landesliga Nord den 10. Platz. Diese Verbandsrunde musste die Mannschaft mit drei Spielern aus der 2. Mannschaft bestreiten. Besonders hervorzuheben war die Bilanz unseres Spitzenspielers Klaus Hahn mit 17:5 Punkten im 1. Paarkreuz. Mit diesem Ergebnis war er der erfolgreichste Spieler in der Landesliga. Die 2. Mannschaft, die durch die Abgänge zur 1. Mannschaft natürlich geschwächt war, musste nach vielen Jahren in der Gruppenliga absteigen. Nach Abschluss der Spielserie belegte die Jugend mit Richter, Göbel, Schüttrumpf und Möller einen unerwarteten 3. Platz in der höchsten Spielklasse des Bezirkes Fulda. Bei den Kreismeisterschaften in Obersuhl teilten sich Weiterode und Heringen die Titel. Von 21 erreichbaren Urkunden gingen 11 nach Heringen.

Zu Beginn der Saison **1983/84** wurde die Landesliga nach geographischen Gesichtspunkten neu geordnet. Für unsere 1. Mannschaft bedeutet dies, dass wir der südlichste Verein der Nord-Landesliga sind und so leider nur nach Norden, d.h. bis Korbach, Hümme und überwiegend in den Kasseler Raum fahren müssen. Zur Spielserie **1984/85** wurde unsere 1. Mannschaft durch Günter Ogroske verstärkt. Die 2. Mannschaft, unter Mannschaftsführer Ulrich Kluger, belegte nach Abschluss der Serie einen hervorragenden 3. Tabellenplatz in der Bezirksliga, während die 3. Mannschaft von der A-Klasse in die Bezirksliga aufsteigen konnte. Bei den Senioren-Mannschaftsmeisterschaften wurde unsere Mannschaft in der Besetzung Günter Ogroske, Hans Bode, Hans Hahn und Heinz Kallenbach überlegener Kreissieger.

Auch in den Jugend- und Schülermannschaften konnten erfreuliche Leistungen erzielt werden. Das Jahr **1985** war für die Tischtennisabteilung recht erfolgreich, einmal mit Erfolgen mit den Mannschaften bei den Serienspielen und zum anderen bei den in Heringen durchgeführten

Turnieren. Bei den Kreis-Ranglistenspielen des Kreises Hersfeld-Rotenburg belegten wir mit Hahn und Ogroske die vorderen Plätze. Bei der ebenfalls von uns durchgeführten Kreismeisterschaft, konnten wir unter großer Beteiligung in den Konkurrenzen, die Jugend durch Elmar Richter, die Junioren durch Uwe Hahn und die Senioren durch Heinz Kallenbach gewinnen. In den Doppelkonkurrenzen der A-Klasse stellten wir ebenfalls mit Ogroske und Kallenbach die Sieger. Obwohl uns in der Pokalrunde nur Auswärtsspiele beschert wurden, gewann die Pokalmannschaft alle Spiele in ihrer Klasse recht deutlich. Beim Landesentscheid gelang der Pokalmannschaft ein sehr guter 3. Platz, der ihr auch die Ehrung der Stadt einbrachte. Im Seniorenbereich konnte sich die Mannschaft mit Hans Bode, K. Pflieger, G. Ogroske und Heinz Kallenbach ebenfalls im Kreis durchsetzen und erreichte dann auf Landesebene ebenfalls einen 3. Platz.



Hans Bode

Für die Spielserie **86/87** wurde die 1. Mannschaft verjüngt

Das Jahr **1992** gehört sicherlich zu dem erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte. Besonders ragen hier die Erfolge im Jugendbereich, sowie der Aufstieg der 1. Mannschaft in die 1. Verbandsliga. In der Saison **92/93** nehmen wir mit 11 Mannschaften teil. Dass dies reibungslos verläuft, ist auch ein Verdienst der Mannschaftsführer:

1. Mannschaft	1. Verbandsliga	Uwe Hahn
2. Mannschaft	Bezirksliga	Ulrich Kluger
3. Mannschaft	Bezirksklasse	Karl Radick
4. Mannschaft	2. Kreisklasse	Fritz Koch
Jugendmannschaften		Karl Pflieger

In der Rückrunde verstärkte sich die 1. Mannschaft mit dem Spieler Peter Jurga. Dadurch konnten wir am Ende noch 4 Mannschaften in der 1. Verbandsliga hinter uns lassen. Die Saison **1993/94** begann für die 1. Mannschaft sogar besser als vorgesehen. Nach Abschluss der Vorserie belegten wir mit 15:7 Punkten den 4. Tabellenplatz. Zu den Stützen der Truppe zählen hier Peter Jurga, Ogroske und Kallenbach, sowie Koch und Wiegand, die nicht nur in ihren Einzelbilanzen, sondern

auch in den Doppelbilanzen erfolgreich in den Abschlussberichten erscheinen. Nach Abschluss der Verbandsreihe belegte unsere vielleicht stärkste jemals in Heringen spielende Mannschaft einen guten Mittelplatz in der Tabelle.

In der Spielserie **94/95** nehmen wir wieder mit 4 Seniorenmannschaften und 6 Jugendmannschaften teil. Nach der letzten Saison verließen uns vier Stammspieler – Ralf Wiegand zurück nach Meiningen, Uwe Hahn nach Bad Hersfeld, Günter Ogroske nach Friedewald und Karl Pflieger nach Richelsdorf -. Neu zu uns kamen Helmut König und Heiko Mindum. Nach der Halbserie lag die 1. Mannschaft auf dem letzten Tabellenplatz. Nach Ende der Serie belegte sie einen guten Mittelplatz. Dies war eine kleine Sensation! Wie war dies möglich? Die Hauptgründe liegen am sehr guten Aufspielen des mittleren Paarkreuzes mit Torsten Koch und Helmut König. Aber auch die beiden 18jährigen Heiko Mindum und Torsten Bode werden immer besser. „Ohne Fleiß kein Preis“ ist hier das Motto, denn es wird 3 - 4 mal in der Woche hart trainiert.

In der Saison **1995/96** spielt die 1. Mannschaft nach der Gebietsreform im HTTV jetzt in der 1. Verbandsliga Nord. Ähnlich wie in dieser Saison spielten wir in der darauffolgenden Saison **96/97** in der Verbandsliga gut mit. Ein 5. Tabellenplatz in der Verbandsliga war am Ende der Saison der Lohn für unsere Trainingsarbeit. Unsere 2. Herrenmannschaft um Spielführer Elmar Richter erreichte einen guten Tabellenplatz in der Bezirksklasse, während die 3. Mannschaft um Spielführer Karl Radick einen Mittelplatz in der Kreisliga belegte. Für die Saison **97/98** konnten wir uns nochmals personell verstärken. Besonders aus der 1. Mannschaft sind die Spieler Kozdon (war der beste Spieler der Klasse) und Flache (mit Kozdon erfolgreichstes Doppel der Liga) hervorzuheben. Die 1. Mannschaft belegte einen guten 4. Platz. Die 2. Mannschaft spielte wie im Vorjahr gut in der Bezirksliga mit. Die 2. Mannschaft erreichte den 1. Platz und somit Aufstieg!

In der Saison **1998/99** nehmen wir mit 4 Herren- und 3 Mannschaften aus dem Jugendbereich teil. Fünf Mannschaften, von den 7 gestarteten, steigen auf! Zu den Aufsteigern zählt die Jugendmannschaft mit 28:0 Punkten in der Kreisliga der Jugend, die 1. Schüler in der Kreisoberliga und die 2. Schüler in der Kreisklasse. Im Herrenbereich die 4. Mannschaft in der 3. Kreisklasse Ost, sowie die 3. Mannschaft in der Kreisliga. Die Gründe für die sportlichen Erfolge sind u.a. die erfreulichen Zugänge von Dr. Stefan Rühlmann und G. Ogroske im letzten Jahr. Nach Abschluss der vergangenen Saison stand die 1. Mannschaft auf dem 4. Tabellenplatz. In der laufenden Saison stehen sie z.Z. auf dem 6. Platz. Erwähnen muss man hier Heinz Flache, der bei den Hessischen Meisterschaften der Senioren bei den Kreis- und den Bezirksmeisterschaften den Titel erringen konnte. Die 2. Mannschaft, die in der letzten Saison aufsteigen konnte, spielt auch in dieser Serie eine hervorragende Rolle. Nach Abschluss der Vorserie steht sie auf dem 2. Platz. Am 21. März gelang es der Mannschaft Bode, König, Richter und Kallenbach in Kassel/Waldau mit Siegen über Marburg/Richtsberg, Kassel/Lohfelden und Todenhausen den Bezirkspokal zu erringen. Die 3. Mannschaft, unter Spielführer Ulrich Kluger, steht schon als Aufsteiger in die Bezirksklasse fest. Die neuformierte 4. Mannschaft, unter Spielführer Karl Radick, steht ohne Punktverlust an der Spitze.

1999 nimmt die Tischtennisabteilung mit 4 Mannschaften im Seniorenbereich und 4 Mannschaften

im Jugendbereich am Spielbetrieb teil. Die 1. Mannschaft stand Anfang des Jahres 99 an letzter Stelle. Durch eine personelle Verstärkung konnte die Truppe mit 16:2 Punkten in der Rückrunde zur erfolgreichsten Mannschaft werden und noch den 4. Tabellenplatz erreichen. Marian Kozdon war der beste Spieler des TV 03 mit 18:0 Siegen. Bei den noch 3 ausstehenden Spielen steht die Mannschaft nun auf Platz 3. Hervorzuheben muss man den Spieler Heinz Flache, der bei Kreis-, Bezirks-, Hessische-, Südwest- und Deutsche Meisterschaften erfolgreich war und somit auch beim Sportehrentag in Ronshausen geehrt wurde. Die 2. Mannschaft hat die Chance zum Aufstieg sich erspielt. Der Bezirkspokal wurde nach Heringen geholt mit einem tollen Erfolg in Kassel/Waldau. Auch diese Mannschaft – Torsten Bode, Helmut König, Heinz Kallenbach und Elmar Richter – wurden am Sportehrentag geehrt. Die 3. Mannschaft mischt in der Bezirksklasse gut mit. Die 4. Mannschaft steht nach dem Aufstieg in die 2. Kreisklasse im Mittelfeld.

Die Tischtennisabteilung nimmt **2000**, wie im Vorjahr, mit 4 Mannschaften im Seniorenbereich und 2 Mannschaften im Jugendbereich am Spielbetrieb teil. Die 1. Mannschaft steht z.Z. an 4. Stelle. Besonders sind hier hervorzuheben die Spieler Kozdon und der Neuzugang Reimer. Einen besonderen Erfolg konnte die Seniorenmannschaft Ü-50 mit den Spielern Heinz Flache, Günter Ogroske, Heinz Kallenbach und Helmut König in Gießen bei den Hessischen-Senioren-Meisterschaften verbuchen. Bei den Bezirksmeisterschaften wurde der 2. Platz erreicht. Damit vertritt die Mannschaft Hessen bei den Südwest-Meisterschaften. Die 2. Mannschaft stieg in der letzten Saison in die Bezirks-Oberliga auf. In der nun laufenden Saison steht die Mannschaft im hinteren Drittel der Tabelle. Die 3. Mannschaft, um Spielführer Dr. Stefan Rühlmann, steht ähnlich wie die 2. Mannschaft durch krankheitsbedingte Ausfälle im hinteren Drittel. Die 4. Mannschaft spielt nach ihrem letztjährigen Aufstieg sehr gut mit.

Nach Abschluss der vergangenen Tischtennis-Saison wurde der 4. Platz in der Tabelle erspielt.



König, Kallenbach, Ogroske, Flache

In der nun laufenden Saison **2001** war mit dem 8. Platz nicht mehr zu erreichen. Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte konnte die Seniorenmannschaft Ü-50 mit den Spielern Heinz Flache, Günter Ogroske, Heinz Kallenbach und Helmut König nach den Siegen bei den Hessischen und die Vizemeisterschaft bei den Süd/West Deutschen Meisterschaften in Nassau.

Mit dieser Vizemeisterschaft war der TV 03 dann startberechtigt bei den Deutschen Meisterschaften in Wollmirstadt (Magdeburg). Der TV 03 spielte gut mit, aber mehr als ein 8. Platz war nicht drin. Die 2. Mannschaft konnte sich in der letzten Saison gerade noch retten, aber in diesem Jahr sieht es düster aus. Mehr als der vorletzte Platz ist nicht zu erreichen. Ähnlich sieht es bei der 3. Mannschaft aus. Die 4. Mannschaft stand nach Abschluss der letzten Saison an 4. Stelle. In dieser Saison sollte der Aufstieg klappen. Ein Lichtblick in diesem Jahr ist die neugegründete Schüler-Truppe nach den Mini-Meisterschaften der Schule.

Bildliche Eindrücke aus der Tischtennisabteilung



Grenzlandturnier in Weiterode



Karl Ickler



Ehrennadel des HTV für Kallenbach und Kunze



Dieter Helmerich



Ehrungen



Hebig, Gehb, Kallenbach, Bode, Wenk, Proksch



*Baumbach, Duben, D. Helmerich,
Reichardt, Kunze, Mötzing*

In Aktion



1998 Günther Ogroske



Koch, Kozdon



Mannschaft 1998



Lars Mattern



1999 Thorsten Bode





2002 – 1. Mannschaft: (v.l. G. Ogoske, H. Kallenbach, E. Richter, U. Kallenbach, G. Reimer, Th. Bode, H. Flache, es fehlen M. Kozdon und T. Tole



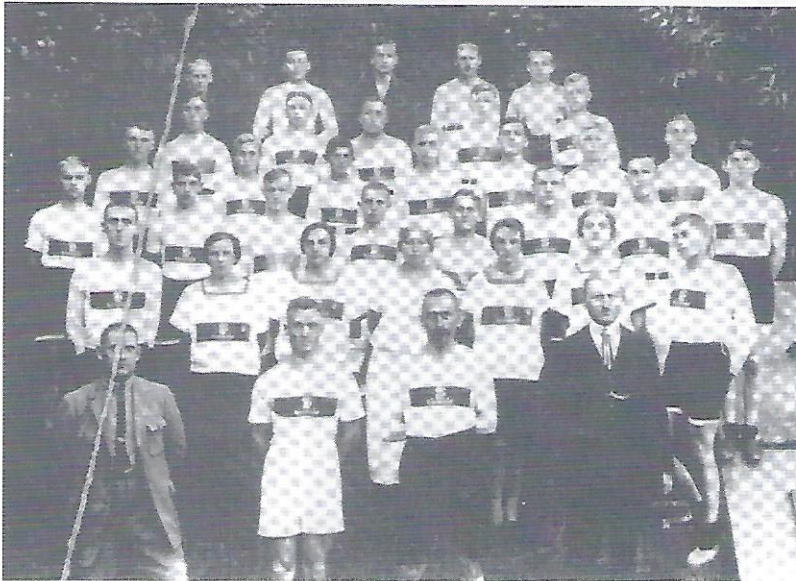
2002 – 2. Mannschaft: (v.l.) G. Ogoske, L. Mattern, H. Kallenbach, U. Kallenbach, H. Duben, M. Duben



2002 – 3. Mannschaft: (v.l.) Dr. S. Rühlmann, H. Bode, F. Krauß A. Mötzing, J. Reichardt, U. Kluger

Abteilung Leichtathletik

Mit der Einführung des Fünf- und Achtkampfes wurden in den 20er Jahren in den der Deutschen Turnerschaft angeschlossenen Vereinen auch leichtathletische Disziplinen, und zwar Lauf-, Stoß- und Sprungwettbewerbe aufgenommen.



1925 Hermannslauf

So geschah es dann auch, dass sich im TV 03 einige Turner besonders in den leichtathletischen Übungen hervortaten. Namen wie Achilles, Heinz, Lüttge, Jähn, um nur einige zu nennen, hatten schon damals durch hervorragende Leistungen einen guten Klang innerhalb unseres Turngaues.

Nach dem 2. Weltkrieg übernahm Herbert Brose im Jahre 1946 die Leitung der Leichtathletikabteilung, die aber mangels genügender Beteiligung und geeigneter Trainingsstätten bald zum Erliegen kam. Ab Mitte der 50er Jahre versuchte Max Priebe gemeinsam mit Athleten des VfB eine Leichtathletikgemeinschaft beider Vereine aufzubauen, um der starken Konkurrenz aus Obersuhl und Philippsthal besser Paroli bieten zu können.. Man nahm hier auch mit wechselnden Erfolgen an verschiedenen Wettkämpfen, insbesondere an den inzwischen wieder eingeführten Kalispielen teil. Hier konnte im besonderen Rainer Braun mit für die damalige Zeit ausgezeichneten Leistungen aufwarten.



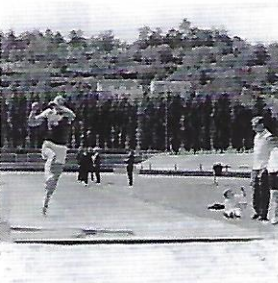
Anne Pohl (Helmerich)



Rainer Braun

Im Jahre 1963 übernahm Hermann Wolf eine selbständige Leichtathletikabteilung beim TV 03. Durch stark engagierten Einsatz gelang es ihm, nach und nach eine schlagkräftige und erfolgreiche Mannschaft aufzubauen. Zahlreiche Kreis- und Bezirksmeistertitel waren der Erfolg einer sehr guten Trainingsarbeit.

Athleten wie Max Wittig, Jürgen Obst, Gerhard Both, Jürgen Haist, Agnes Brandes, Jürgen Zöll, Harry Blaurock, Karl Hölzel, Gabriela Hölzel, Monika Schäfer und viele andere taten sich hier mit ausgezeichneten Leistungen hervor. Für besondere Leistungen und charakterliches Verhalten wurden jährlich eine Athletin und ein Athlet als „Leichtathlet des Jahres“ ausgezeichnet. Unterstützung in jener Zeit hatte Hermann Wolf durch Übungsleiterin Wilma Schneider-Heuse erhalten.



Max Wittig beim Weitsprung



Leichtathletikabteilung 1963 – 1971



Dieter Helmerich beim Weitsprung



400m – Lauf

Nach dem beruflich bedingten Weggang von Hermann Wolf übernahm im Jahre **1971** Walter Hölzel die Abteilung als Abteilungs- und Übungsleiter. Durch die permanent guten Leistungen mehrerer Athletinnen und Athleten, meldeten sich immer mehr junge Sportler als Aktive zur Leichtathletik. Walter Hölzel wurde hier in seiner Funktion im besonderen von den Sportkameraden Hannes Mindum, Lothar Schäfer und Hans Mausehund unterstützt, die den jungen Aktiven aufgrund ihrer langjährigen Wettkampfpraxis viele wertvolle Ratschläge geben konnten.



1970 Sportler des Jahres

Durch konzentriertes Training blieben auch große Erfolge nicht aus. Jahr für Jahr gingen viele Titel innerhalb des Kreises und Bezirkes und darüber hinaus an Leichtathleten des TV 03. Zu erwähnen sind hierbei folgende Athleten, die viele Jahre an der Spitze des Bezirkes Fulda standen:

Jürgen Haist, Gerhard Both, Rainer Schäfer, Harry Blaurock, Karl Hölzel, Peter Lublow, Thomas Jähn, Thomas Ferter, Gabriela Hölzel, Monika Schäfer, Rosi Siebert, Andrea Möller.

Als besondere Ehrung nahmen Jürgen Haist und Rosi Siebert neben dem Handballspieler Klaus Wolf im Jahre 1972 am Olympischen Fackellauf teil. Zuvor im Jahre 1971 wurde Jürgen Haist hessischer Jugendmeister über 400 m Hürden. Rosi Siebert belegte im gleichen Jahr im Mehrkampf in Hessen den 4. und bei den Deutschen Meisterschaften in Andernach einen ausgezeichneten 12. Platz.

1976 wurde Peter Lublow mit der drittbesten Weite in Deutschland im Speerwerfen mit 65.30 m hessischer Jugend-B-Meister

Nachdem sich 1976 eine fruchtbare Verbindung zwischen Schule und Verein entwickelte und sich die Sportkameraden Günter Breitbart und Wolfgang Weber als Übungsleiter einschalteten, stellten sich plötzlich Erfolge ein, mit denen wohl niemand rechnen konnte.

Mit Stefan Laun, Helmut Hopf, Oliver Bein, Carsten Bein, Klaus Stahl und Markus Heinz stiegen im Jahre 1977 Namen kometenhaft empor.

Bei den Hessischen Meisterschaften in Gießen, belegte die 3 x 1000-m-Schüler-Staffel in der Besetzung Oliver Bein, Carsten Bein und Helmut Hopf den 3. Platz.

Außerdem wurde Helmut Hopf in Bensheim über 1000 m hessischer Vizemeister. Durch Erreichen der Qualifikation konnte sich Helmut Hopf über 1000 m, Stefan Laun und Carsten Bein über 100 m, die 3 x 1000-m-Staffel und die 4 x 100-m-Staffel für die Deutschen Jugend- und Schülermeisterschaften in Wolfsburg und Berlin qualifizieren.



Das Trainerteam 1977: Walter Hölzel, Wolfgang Weber u. Günter Breitbart

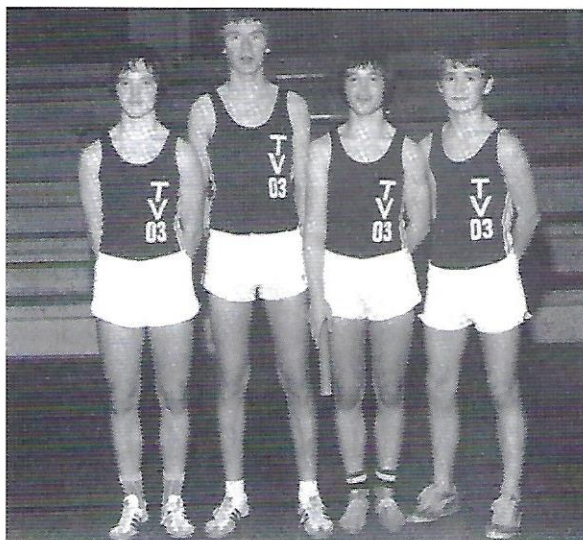


Leichtathletikabteilung 1977

Am **11. September 1977** belegte die 4 x 100-m-Schüler-Sprint-Staffel des TV 03 bei den Deutschen Schülermeisterschaften nach Erzielung einer Deutschen Jahresbestzeit im Zwischenlauf

– trotz ungünstiger Witterungsbedingungen – in Wolfsburg mit 47.3 Sekunden im Endlauf den 4. Platz – in der Besetzung Klaus Stahl, Carsten Bein, Oliver Bein und Stefan Laun.

Einen weiteren Glanzpunkt setzte die junge Leichtathletikgarde des Vereins bei den Deutschen Schüler- und Jugendstaffelmeisterschaften, die am **8./9. Oktober 1977** im Berliner Mommsen-Stadion stattfanden. Mit 8:36.4 Minuten lief die 3 x 1000-m-Staffel in der Besetzung Oliver Bein, Carsten Bein und Helmut Hopf im 3. Vorlauf nicht nur die achtschnellste Zeit überhaupt, sondern verbesserte damit auch den Bezirksrekord des Leichtathletik-Bezirks Fulda um über 30 Sekunden und belegte im Endlauf den 12. Platz.



3x1000m Staffel

In den zwei Jahren nach dem Jubiläumsjahr erzielten Athleten/innen einige Spitzenplätze auf hessischer Ebene und errangen 11 Bezirksmeistertitel. Zu den erfolgreichen Athleten dieser Zeit gehören Peter Lublow, Thomas Jähn, Helmut Hopf, Petra Meyer, Dorina und Anke Barthelmes, Petra Ries, Jutta Edling, Stefan Laun u.a.. Pro Jahr gingen etwa 30-35 Sportler bei Wettkämpfen an den Start.

Ein Highlight der heimischen Leichtathletik bildet **1981** die Hessenmeisterschaft in Obersuhl. Männer und Frauen des TV 03 nahmen daran teil. Martina Garncarz belegte Platz zwei im Speerwurf der Frauen. Helmut Hopf erreichte als Jugendlicher bei den Männern über 800m den Endlauf.

Das Jahr **1982** geht als einer der Tiefpunkte der Heringer Leichtathletik, aber auch als Trendwende, in die Geschichte ein. Nachdem viele Leistungsträger aufgehört hatten, startete Wolfgang Weber einen Neuaufbau.

1983 gehen etwa 50, teils sehr junge Leichtathleten/innen an den Start. Bernd Spangenberg wird Hessenbester im Hürdenlauf der B-Schüler. 17 Bezirksmeistertitel werden errungen.

Die Jahre **1984 – 1986** zählen zu den erfolgreichen der Leichtathletikabteilung. Viele der Athleten im Schüleralter gehörten in Hessen zu den Besten. Zu nennen sind hier u.a. Bernd Spangenberg, Ralph Marburger, Martin Sieber, Claudia Spruck, Katia Hofmann, Sabine Guth, Anette Kallenbach. Aber auch im Jugendalter sorgen Heringer Athleten für Erfolge: So gewinnt Roland Noll einen Länderkampf gegen BW und Bayern über 3000m. Neben Roland Noll sorgen Tobias Deisenroth, Michael Rendl und Michael Beyer für gute Leistungen. Dirk Schulzke überspringt im Hochsprung die 2m-Grenze. Viele gute Staffelleistungen runden das Bild ab. Teilnahmen an Deutschen Crossmeisterschaften und Süddeutschen Meisterschaften zeigen die Leistungsstärke.

Michael Beyer wird **1987** Jugend-Hessenmeister über 400m in der Halle und Markus Wedel gelingt ebenfalls ein Hessentitel über 3000m der B-Jugend. Zahlreiche Treppchenplätze bei Hessischen zeugen von guter Nachwuchsarbeit.

Nach der Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften (**1988**) gelingen Ralph Marburger und Bernd Spangenberg die hessischen B-Jugendtitel im Hochsprung und Hürdenlauf. Weitere hoffnungsvolle Sprinttalente waren Stefan Küllmer und Meik Schwerdtfeger, die gemeinsam mit den beiden Obengenannten den 3. Platz belegten.

1989 haben einige der erfolgreichen Athleten ihre Karriere beendet und einige jüngere Athleten kamen nach. 13 Bezirksmeistertitel konnten errungen werden.

1990 organisierten Wolfgang Weber und Helmut Hopf das 1. Hessische Projekt zum Thema Spilleichtathletik. 6 Schulen waren beteiligt. Zahlreiche vordere Plazierungen und Erfolge auf Hessischer- und Bezirksebene in allen Klassen bestätigen den Aufschwung.

1991 wird das Jahr der Erfolge. Die Männermannschaft mit Andreas Röse, Mathias Pollich, Ralph Marburger, Michael Beyer, Dirk Beisheim, Stefan Mahr, Uwe Nöding, Thomas Schönewolf, Thomas Schmatz, Holger Lublow, Frank Berk und Helmut Hopf wird Hessenmeister. Die B-Schüler werden Hessenbeste im Mehrkampf und in der Mannschaft. Jens Pforr, Steffen Blankenbach, Patrick Eitzert, Björn Trieschmann und Björn Kusebauch werden Mannschaft des Jahres beim Sportkreistag. Die A-Schülerinnen werden beim Mannschaftsdurchgang Dritte in Hessen. Morris Bachmann gewinnt Hessenmeisterschaft im Speerwurf der A-Schüler. Maria Schreiber wird Hessenbeste bei den Seniorinnen. Zahlreiche vordere Plazierungen bei Hessenmeisterschaften, mehr als 30 Plazierungen unter den Top Ten in der hessischen Bestenliste und 42 Bezirksmeistertitel zeigen die Stärke der Heringer auf Landesebene.

Jens Pforr wird **1992** Hessenmeister der A-Schüler im Achtkampf, Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften und D-Kader-Mitglied. Die Männermannschaft kann den Titel von **1991** nicht verteidigen (5. Platz). Athleten/innen des TV 03 erringen 39 Bezirkstitel. Es erfolgt der Umbruch. Wolfgang Weber verlässt den TV 03 in Richtung LG Alheimer aus beruflichen und privaten Gründen. Viele Athleten, darunter auch Leistungsträger, wechseln den Verein.

Trotzdem konnten **1993** und **1994** viele Bezirksmeistertitel und vordere Plazierungen bei Hessenmeisterschaften errungen werden. Herausragend: Schüler-Achtkampfmannschaft mit Jens Pforr, Björn Trieschmann und Steffen Blankenbach wird Hessenmeister (**1993**). Steffen Blankenbach gewinnt seinen ersten Einzeltitel bei Hessenmeisterschaft im Hürdensprint (**1993**). 24 Bezirkstitel können **1993** nochmals errungen werden. Erfolgreich sind neben den o.g. vor allem Kati Kessler und Diana Fröhlich.

Nach dem Weggang von Günter Breitbart und einigen Athleten zum TV Obersuhl, ist die Abteilung geschrumpft, aber es gibt weiterhin gute Leistungen. So gewinnt Steffen Blankenbach **1994** zwei Hessentitel.

1995 löst Jörg Laun, der seit **1978** als Hürdenläufer aktiv war, Michael Beyer nach 2-jähriger Amtszeit als Abteilungsleiter ab. Steffen Blankenbach wird zum Aushängeschild der Leichtathletikabteilung des TV 03. **1995** erlaufen Steffen Blankenbach und Patrick Eitzert im ersten Jahr der Jugendklasse sensationell den ersten und dritten Platz bei den Hessischen über 300m Hürden. Steffen Blankenbach sammelt erste Erfahrungen bei Deutschen Meisterschaften. Er gewinnt **1996** erneut den Titel über 300m Hürden. Bei den Deutschen Meisterschaften erringt Steffen Blankenbach den 3. Platz, den größter Erfolg in der Vereinsgeschichte. Patrick Eitzert hat sich ebenfalls qualifiziert. Topplazierungen beider Athleten in der Deutschen Bestenliste. Steffen Blankenbach erhält eine Berufung in den C-Kader und trainierte unter dem Olympiasieger Volker Beck.



Ehrung für Steffen Blankenbach

1997 ist der Beginn eines Neuaufbaus. Steffen Blankenbach wird Hessenmeister im Hürdensprint in der Halle. 6. und 8. Platz bei Süddeutschen Juniorenmeisterschaften von Steffen Blankenbach

und Patrick Eitzert. Erste Bezirksmeistertitel und Erfolge aus der neuen Gruppe werden verbucht. Mehr als 20 Athleten gehen für den TV 03 Heringen an den Start. Die Trainingsbedingungen am Sportplatz beginnen sich zu bessern.

Bei seiner ersten Hessenmeisterschaft (**1998**) gewinnt Micha Hildebrandt den Vizetitel über 3000m der M15. Nina Döring ist Beste in der Hessenstatistik über 800m der W10. 9 Bezirksmeistertitel werden von folgenden jungen Athleten errungen: Thorsten Schäfer, Nina Döring, Micha Hildebrandt, Henning Hildebrandt und Susanne Schneider. Besonders im Mittelstreckenlauf glänzen die Heringer Schüler und Schülerinnen, neben den o.g. v.a. Nadja Wolf und Igor Pekrul. Zur Wettkampfgruppe gehören neben den Genannten noch weitere Athleten/innen mit großem Talent. Topplazierungen der Mädchenstaffel mit Sarah Reyer, Franziska Martens, des D-Schülers Florian Hohmeister u.a.. Mittlerweile sind über 30 Athleten im Trainingsbetrieb. Im Umfeld der Abteilung änderte sich einiges. Die Einbeziehung der Eltern in die Abteilung führt zu einem vorher nie gekannten „Wir-Gefühl“. Dies drückt sich in vielen gemeinsamen Unternehmungen (Trainingslager, Feiern aber auch Arbeitseinsätzen) aus.

Die junge Truppe schlägt sich hervorragend. Mehr als 20 Bezirksmeistertitel sind **1999** der Lohn. Die größten Titelsammler sind die vielseitigen Athleten Torsten Schäfer und Christian Brod. Die Heringer Starter glänzen v.a. im Mittelstreckenlauf und in der Staffel. Auf hessischer Ebene gelingt **1999** Christian Brod das Kunststück als B-Schüler bei den älteren A-Schülern einen 3. Platz über 1000m zu erringen.



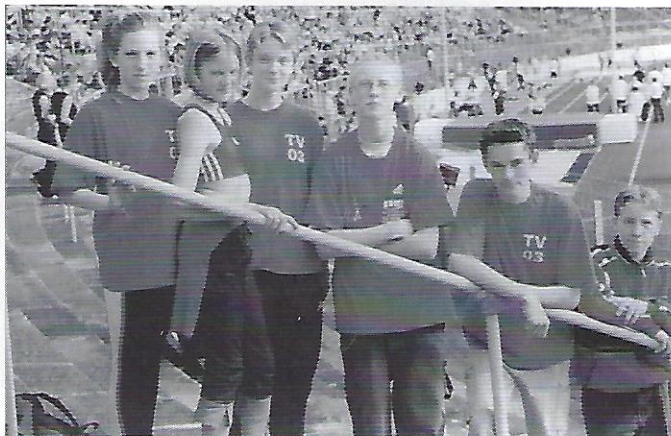
1999 Leichtathletik-Abteilung

2000 wird Rene Schneider Vizemeister über 1000m in der Halle. Gemeinsam mit Igor Pekrul werden die Beiden in der 3x1000m Staffel Dritter in Hessen. Topplazierungen in der hessischen Bestenliste erreichen neben den oben genannten Nadja Wolf als 5. über 800m, Lukas Peter als 3. und der junge Sebastian Wolf als 2. über 1000m.

Im Sommer **2000** entsteht die Bambini Gruppe der Leichtathleten unter der Leitung von Familie Peter. Ca. 15 Kinder besuchen regelmäßig die Übungsstunden der Jüngsten.



Bambini Sportfest – S. Wolf



Askina Kassel

2001 gibt es viele Neuerungen. Die Strukturreform der Leichtathletik fordert in einigen Bereichen ein Umdenken. So gibt es nun keine Bezirksmeisterschaften mehr. Viele vertraute Wettkampfstätten liegen nicht mehr in unserer neuen Region Nord.

Seit den Wintermonaten planen Abteilungsleiter Jörg Laun, die Übungsleiter und die Eltern die Durchführung eines Heringer Leichtathletikabends.

Der Aufbau in der Abteilung geht indes weiter. Aus der im vergangenen Jahr eingerichteten Bambini Gruppe werden erste Erfolge bei Kreismeisterschaften gemeldet. So konnten Maximilian Rühlmann, Johanna Heinz und Franziska Schinzel einige Titel erringen. Auch die Kinder, für die es dabei noch keine vorderen Plätze zu erreichen gibt, freuen sich über die im Training erzielten Verbesserungen und Erfolge bei anderen Wettkämpfen. Besonders bei den Jungen, aber auch bei den Mädchen lassen die Leistungen in den Laufdisziplinen auf gute Staffeln hoffen. Nach den Sommerferien trainieren montags bis zu 20 Bambinis auf dem Sportplatz.

Rene Schneider ist D-Kader Mitglied und belegt bei den Landesmeisterschaften zwei dritte Plätze. Gemeinsam mit Igor Pekrul und Henning Hildebrandt sichern sie sich die erste Nordhessenmeisterschaft über 3x1000m. Bei der gleichen Veranstaltung werden Julia Müller, Nina Döring und Nadja Wolf über 3x800m Vizemeister. Erste Erfahrungen bei den Hessenmeisterschaften sammeln Torsten Schäfer und Nadja Wolf mit Platz 4 und 5 im Blockmehrkampf. Unglaubliche Leistungen bringt Sebastian Wolf über 1000m. Bei den erstmals in Korbach ausgerichteten Nordhessenmeisterschaften gewinnt Nadja Wolf den Titel über 800m der W13 und Rene Schneider belegt Platz 2 über 1000m der M 15.

Am **31. August 2001** fand der 1. Heringer Leichtathletik Abend statt. Alle aktiven Sportler, alle Trainer sowie Zuschauer und auch die Salzstaffelläufer waren sehr beeindruckt.



Heringer Leichtathletikabend 2001



Seit dem 75-jährigen Jubiläum stand die Leichtathletikabteilung unter der Regie von fünf Abteilungsleitern. Nach dem schon früh verstorbenen Walter Hölzel übernahm Günter Breitbart **1980** die Abteilung, die ab **1984** von Ingrid Spruck weitergeführt wurde. Wolfgang Weber hat die Abteilung von **1985** bis **1992** mit seiner Arbeit als Trainer und später als Abteilungsleiter stark geprägt. In einer kurzen Übergangsphase von **1993 – 1995** leitete Michael Beyer die Geschäfte der Abteilung, bevor seit nunmehr sieben Jahren Jörg Laun die Geschicke der Abteilung führt. Die Leichtathletikabteilung hat in den letzten 25 Jahren eine Menge an Highlights erlebt. So stehen auf sportlicher Seite mehr als 20 Hessenmeistertitel und einige Dutzend Plazierungen auf dem Treppchen bei Landesmeisterschaften zu Buche. In den 25 Jahren konnten Athleten/innen des TV 03 Heringen ca. 250 Bezirksmeistertitel erringen.

Ein weiteres Indiz für die Leistungsstärke der Heringer Leichtathletik ist die Tatsache, dass mit Bernd Spangenberg, Ralph Marburger, Martin Sieber, Roland Noll, Morris Bachmann und Steffen Blankenbach sechs Athleten bei Ländervergleichen im Hessentrikot starteten. Zu Lehrgängen des Bundeskaders (C/D-Kader) wurden mit Bernd Spangenberg und Steffen Blankenbach zwei Athleten berufen. In dem Landeskader (D-Kader) wurden Helmut Hopf, Roland Noll, Michael Beyer, Ralph Marburger, Morris Bachmann, Jens Pffor und Rene` Schneider gefördert.

Auffallend ist, dass fast alle Erfolge der Heringer Leichtathleten/innen im Schüler- und Jugendalter erzielt worden sind. Leider konnten trotz der sehr guten und intensiv gepflegten Jugendarbeit nur wenige Aktive in den Männer/Frauenbereich vordringen. Eine große Ausnahme bildete hier nur der Hessenmeistertitel der Männermannschaft **1991**. Viele der großen Talente beendeten mit Eintritt in das Berufsleben, bzw. durch Aufnahme eines Studiums ihre aktive Laufbahn und damit den Leistungssport.

In den letzten 25 Jahren sind weit über 400 verschiedene Athleten/innen an den Start gegangen. Viele von ihnen haben dabei auch die tollen Trainingslager der Abteilung erlebt. Als Trainingsort in den Osterferien wurden mehr als zehn Jahre Bozen und Kaltern in Südtirol gewählt. Weitere Ziele von Trainingslagern waren u.a. Arolsen, der Schwarzwald, der Odenwald, Lloret de Mar, das Oetzal und in den letzten Jahren Fehmarn. Auch zwei Auslandsstarts in Frankreich und

Oesterreich standen auf dem Programm der Abteilung. Die enorme Belastung der vielen Tausend Kilometer, die im Rahmen der Abteilungsarbeit angefallen sind, lässt sich wohl kaum noch rekonstruieren. Neben den Wettkämpfen und den Trainingslagern stellten aber über viele Jahre hinweg die Organisation und Abwicklung der Trainingsfahrten nach Obersuhl die Verantwortlichen vor große Probleme. Hier stellten sich einige Helfer zur Verfügung, für die hier stellvertretend Kurt Lublow und Ingrid Spruck, die ebenfalls die Geschäfte der Abteilung lange leitete, genannt werden sollen.

Auch im Bereich der über die Trainingsarbeit hinausgeht, kann die Abteilung mittlerweile einige Höhepunkte verzeichnen. Als Veranstalter von eigenen Wettkämpfen hat die Abteilung im August **2001** an alte, fast vergessene Tradition der Kalispiele angeknüpft. Mehr als 10 Jahre nach Leichtathletik ohne Grenzen, einem Pilotprojekt des Hessischen Leichtathletik Verbandes zum Thema Spilleichtathletik, stellte der 1. Heringer Leichtathletikabend einen sehr erfolgreichen Neuanfang dar und bildete damit den Grundstein für weitere Veranstaltungen. Auch im Bereich des Feierns bietet die Abteilung so allerhand.

Momentaufnahmen aus der Leichtathletik-Abteilung



Siegerehrung



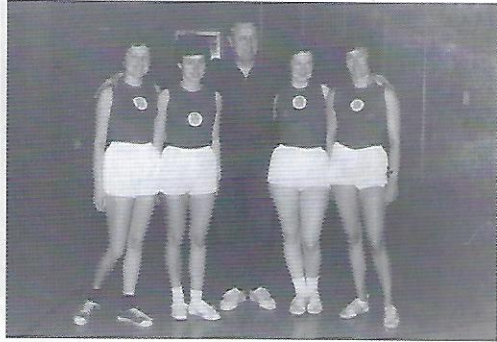
Fritz Axt Mitte



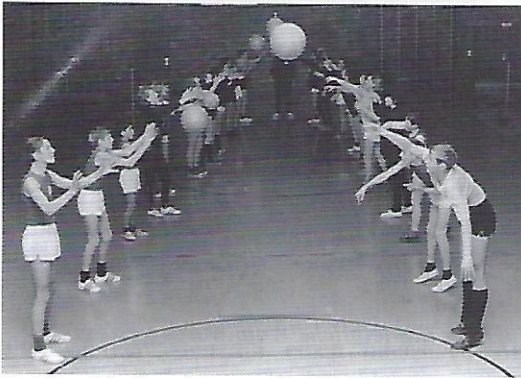
1995 5. Platz Hess. Meisterschaften



1966 Fritz Axt, Gertrud Richter, Wilma Heuse, Irene Baldschun, Jutta Egen



1966 Jutta Egen, Wilma Heuse, Hermann Wolf Irene Baldschun



Leichtathletiktraining in der Halle



1998 Bezirksmeisterschaften in Alsfeld



1999 Bambini-Sportfest in Erfurt



1999 Bezirksmeisterschaften in Fulda



2000 Hess. Hallenmeisterschaften



Hendrik Beck beim Weitsprung



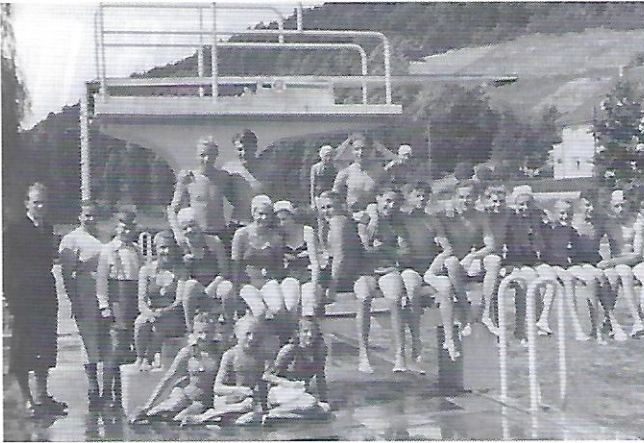
Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt

Abteilung Schwimmen

Die ersten Aufzeichnungen über die Schwimmabteilung reichen bis in die Gründungszeit des Vereins zurück. Nachdem die beschlossene Einrichtung eines Umkleidehauses im Jahre **1907** mangels Hergabe des notwendigen Bauholzes aus dem Gemeindewäldchen fehlgeschlagen war, wurde das Vorhaben im Jahre **1925** endlich verwirklicht. In diesen ersten Jahren nahm der Schwimmsport unter dem rührigen Schwimmwart Karl Scheffel einen kontinuierlichen Aufschwung. Besonders die heranwachsende Nachkriegsgeneration machte von dem Angebot regen Gebrauch.

Nach dem 2. Weltkrieg waren es der Abteilungsleiter und damalige Bademeister Georg Hassenpflug und seine beiden Übungsleiter Rieckhoff und Horst Helmerich, die der Abteilung wieder neue Impulse gaben. Bereits **1947** wurde wieder das traditionelle „Werrastromschwimmen“ durchgeführt. Im Jahre **1951** nahmen dann erstmals Aktive des Vereins an einer Werbeschwimmveranstaltung in Philippsthal teil. Im gleichen Jahr fanden auch die ersten

Kreismeisterschaften in diesem Ort statt. Teilnehmende Vereine waren der VfL Philippsthal und der TV 03 Heringen. Die Titel wurden brüderlich geteilt. Ebenfalls in **1951** folgte das 4. „Werraströmschwimmen“, das sich inzwischen bei der Bevölkerung größter Beliebtheit erfreute – man zählte entlang des Werrastrandes fast tausend Schaulustige.



1951 Schwimmabteilung des TV 03

In den Jahren **1954 – 1957** nahmen Aktive der Abteilung sogar an Hessischen Meisterschaften teil, obwohl fast keine Trainingsmöglichkeiten vorhanden waren. Hier seien nur die Brüder Horst, Dieter und Klaus Helmerich erwähnt. Das Amt des Abteilungsleiters hatte inzwischen Horst Helmerich übernommen, der es bis zum Jahre **1959** bekleidete.

Nach Fertigstellung eines der schönsten Freibäder Nordhessens im Jahre **1958** waren nun endlich alle Möglichkeiten für einen intensiven Aufbau einer leistungsfähigen Schwimmabteilung gegeben. Noch im gleichen Jahr wurde man vom Bezirk mit der Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften beauftragt. Auch eine Wasserballmannschaft bildete sich erstmals.

Helmut Schreiber übernahm im Jahre 1960 die Führung der Abteilung, während Dieter Helmerich sich in immenssem Einsatz dem Aufbau und dem Training ab **1958** widmete. Zu diesem Zeitpunkt zählte die Abteilung ca. 40 Aktive.

1960 sprang für den Verein bei den Nordhessischen Wasserballmeisterschaften in Bad Hersfeld hinter Alsfeld und Melsungen ein 3. Platz heraus. **1961** folgten die Kreismeisterschaften in Heringen und **1962** das Gauschwimmfest in Schlitz. Aus Anlass des 60jährigen Bestehens des Vereins fand ebenfalls in Heringen das Gauschwimmfest mit Teilnehmern aus Schlitz, Bebra, Rotenburg, Bad Hersfeld, Philippsthal und dem gastgebenden Verein statt. In den Jahren **1964 – 1968** vermochte der TV 03 eine führende Rolle im hessischen VoW-Schwimmsport (Vereine ohne Hallenbad) zu spielen.



1966 Gauschwimmfest in Schlitz

Ab Mitte der 60er Jahre war inzwischen Herbert Stahl als Trainer zum Verein gestoßen und ab **1967** zeichnete Dieter Helmerich für den Posten des Abteilungsleiters, den er in einer sportlich und menschlich hervorragenden Weise vollzog, verantwortlich.

Eine Anzahl von nordhessischen und hessischen Meistertiteln wurden in dieser Zeit von den Schwimmern der Abteilung errungen. Die Gesamtstärke betrug hier ca. 40 – 50 Aktive. Bei einem Durchgang zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft VoW erkämpfte man im Jahre **1967** sogar den 1. Platz.

Der große Aufschwung sollte sich **1969** mit der Verpflichtung von Walter Walk – ehemals TV Hersfeld – einstellen. In Heppenheim war der TV 03 bei den Hessischen VoW – Titelkämpfen mit 8 Titelgewinnen stärkster Verein. Auch bei den Deutschen VoW – Bestenkämpfen in Gelnhausen vermochte Walter Walk unter der Betreuung von Herbert Stahl hervorragend abzuschneiden. Zwei 2. Plätze über 100 m Delphin und 200 m Freistil waren eine stolze Ausbeute.



Walter Walk und Dieter Helmerich

Am **15.10.1978** wurde die Startgemeinschaft Heringen/Melsungen ins Leben gerufen. Die Herrenmannschaft schaffte bei den Deutschen Mannschafts -Meisterschaften (DMS) auf Anhieb den Aufstieg in die Oberliga.

12 Titelgewinne bei den Bezirks Senioren-Meisterschaften **1979** in Borken. Sabine Prediger wurde am 19. März in Darmstadt mit der Zeit von 1:09,2 Min. über 100m Rücken Hessische Meisterin und erzielte mit ihrer Siegeszeit noch einen neuen Hessischen Rekord. Im April fand das 5-Städteschwimmen im Heringer Hallenbad zum dritten Male statt. Sieger: Heringen/Melsungen. Jörg Schwitalla und Sabine Prediger holten sich die Titel bei den Hessischen Jahrgangsmesterschaften in Gelnhausen über 100m Rücken. Sabine Prediger stellte bei dieser Veranstaltung einen neuen Deutschen Rekord in der Zeit von 0:31,42 Min. über 50m Rücken auf. Auch die Damenmannschaft schaffte 1979 den Aufstieg in die Oberliga.

Hessischer Jahrgangsmeister über 100m Brust wurde **1980** in Wetzlar Thorsten Helwig, Jhg. 1968. Dieter Helmerich gelang bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Heidelberg ein 3. Platz über 100m Freistil. In Korbach nahmen 30 Aktive des Vereins am geglückten Weltrekordversuch über 1000x100m teil.

Mit Michael Soll, Bettina und Sabine Ensslin schließen sich drei Spitzenschwimmer **1981** vom TV Hersfeld dem TV 03 an. Der 5-Städte-Pokal wurde ein zweites Mal von den Aktiven der SG Heringen/Melsungen im Heringer Hallenbad gewonnen. Bei der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft (DMS) konnte sich sowohl das Herren- als auch das Damenteam der Oberliga behaupten.



Pokalübergabe durch Stadtrat Lingner

Mit Christiane Börner und Martin Roth, wechselten **1982** zwei weitere Kadermitglieder vom TV Hersfeld zum TV 03. Erstmals erfolgreichster Verein bzw. Startgemeinschaft bei den Bezirks-Jahrgangsmesterschaften in Kassel mit 66 errungenen Titeln. Bei den Hessischen Jahrgangsmesterschaften in Darmstadt errangen Bettina und Sabine Ensslin, sowie Thorsten Helwig 6 Titel für den TV 03. Auch bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften konnten sich diese drei Aktive mit zwei 6. und einen 7. Platz hervorragend platzieren. Bei den Bezirks-Staffel-Meisterschaften in

Kassel, stellte unsere 4x100m Lagenstaffel der Damen in der Besetzung Prediger-Braun-Wollny und Ensslin in 4:46,6 Min. einen neuen Bezirksrekord auf. Erster Internationaler Wettkampf im Heringer Hallenbad mit dem ATP Nancy/Frankreich.

Im April **1983** fand zum 7. Mal das 5-Städtepokalschwimmen statt. Der Pokal, der von der Stadt Heringen gestiftet wurde, ging endgültig in unseren Besitz über. Bei den Bezirks-Jahrgangs-Meisterschaften in Alsfeld, wurden nicht weniger als 56 Titel errungen. Mit Christina Börner, Bettina Ensslin und Thorsten Helwig nahmen drei Aktive des Vereins an den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Hannover teil. Zwei 5. und ein 6. Platz waren eine stolze Ausbeute. Bei den Hessischen Seniorenmeisterschaften in Bad Nauheim waren Manfred Hoell, Jürgen Richter und Sabine Prediger erfolgreich. In Wuppertal konnte Sabine Prediger erstmals den Titel über 50m Rücken bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften erringen. In Korbach stellte Thorsten Helwig zwei neue Bezirksrekorde über 100 und 200m Brust in 1:09,1 Min bzw. 2:33,4 Min. Auf. Beim Durchgang zur Deutschen Mannschafts-Meisterschaft (DMS) in Kassel, konnte die Herrenmannschaft einen 2. Und die Damenmannschaft einen großartigen 1. Platz in der Oberliga belegen. Zu den überragenden Akteuren zählten bei den Herren Klaus Kottwitz, Jörg Schwitalla, Jörg Schröder und Thorsten Helwig, und bei den Damen Bettina Ensslin, Christina Börner und Sabine Prediger. Im Endkampf in Darmstadt gelang den Damen der Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd. Für den Sportehrentag konnten sich 11 Aktive des Vereins qualifizieren.

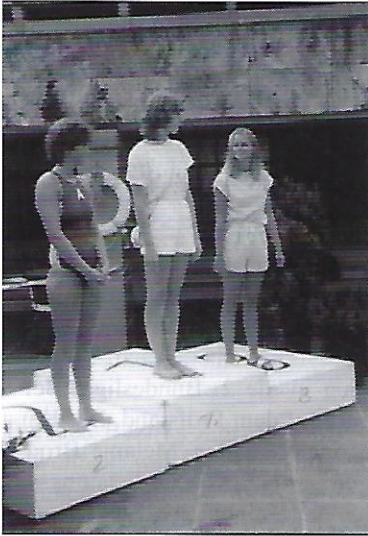


1984 Die Bezirksmeister

Sabine Ensslin, Jhrg. 71, startete über 400m Lagen **1984** bei den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften in Köln, wo sie einen guten 8. Platz belegte. In Offenbach konnte Sabine Prediger über 50m Rücken bei den Hessischen Hallenmeisterschaften den Titel in neuer Rekordzeit von 0:30,9 Min. Verteidigen. Erfreulich auch die 3. Plätze von Christina Börner und Bettina Ensslin über 50m Rücken bzw. 50m Freistil. Bei den Bezirks Jahrgangs-Meisterschaften war Sabine Ensslin mit 10 Titelgewinnen erfolgreichste Teilnehmerin. Thorsten Helwig, Jhrg. 68, erreichte bei den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften in Hannover den Endlauf über 100m Brust und belegte mit der Zeit von 1:12,0 Min. den 5. Platz. In Berlin fanden die Deutschen Senioren-Meisterschaften statt. Hier konnte Sabine Prediger ihren im Vorjahr errungenen Titel in der neuen Deutschen Rekordzeit von 0:31,9 Min. erfolgreich verteidigen. Einen 5. Und zwei 6. Plätze erhielten noch Jörg Schröder und Dieter Helmerich in ihren Altersklassen. Erstmals gelang es uns den Clubkampf in Do.-Wellinghofen siegreich zu gestalten.



1984 Sportler des Jahres (2.v.l. Prediger)



1984 Siegerehrung f. Sabine Prediger

Bei den Bezirks-Staffel-Meisterschaften **1984** in Fulda gelang es Thorsten Helwig als Startmann der 4x100m Bruststaffel mit 1:08,9 Min. einen neuen Bezirksrekord in dieser Disziplin aufzustellen. Unser Versuch mit dem TV Hersfeld eine große Startgemeinschaft Fulda/Werra ins Leben zu rufen, scheiterte, wie bereits in den Jahren zuvor. Als leistungsstärkster Verein bot sich der CSK 98 Kassel für eine große Stargemeinschaft an. Man setzte sich zusammen und innerhalb kurzer Zeit war die neue „SG Hessen-Nord“ aus den Vereinen MT Melsungen, TV 03 Heringen und dem CSK 98 Kassel gegründet.



1984 SG Hessen-Nord

Bei den Bezirks- Meisterschaften **1985** im Heringer Hallenbad gelang Thorsten Helwig mit der Zeit von 1:08,7 Min. über 100m Brust ein neuer Bezirksrekord. Es war der erste große Auftritt der neu gegründeten „SG Hessen-Nord“. Von den 22 zu vergebenen Titeln, konnten allein 12 Titel von Aktiven der neuen Startgemeinschaft errungen werden. Auch bei den Bezirks-Staffel-Meisterschaften in Korbach, konnten 13 von 18 ausgeschwommenen Staffeln von der SG Hessen-Nord gewonnen werden. Bei der DMS Jugend/Junioren konnten sich drei Mannschaften für den Bundesentscheid qualifizieren.

Ein dritter Platz hinter den Bundesligavereinen Ofenbach und Darmstadt im Hessen-Pokal-Wettbewerb **1986**. Dokumentiert wohl am besten die Stärke und sportliche Harmonie innerhalb dieser neuen Startgemeinschaft. Dieser Wettbewerb erfasst nämlich sämtliche Einzel- und Staffel-Meisterschaften innerhalb Hessens. Bei der DMS wurde unsere Damenmannschaft Hessischer Mannschaftsmeister und verpasste nur ganz knapp den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Bei den Bezirks-Jahrgangsmesterschaften in Fulda stand der Nachwuchs auf dem Prüfstand. Mit Karsten Fey, Jörn Roth, Tanja Walk, Tanja Krämer, Andrea Führer, Angela Schäfer, Melanie Brod und Kerstin Möller, konnten sie sich durch hervorragende Leistungen in die hessische Leistungsspitze schwimmen. Bei den Bezirks-Staffel-Meisterschaften in Fulda gewann unsere SG 18 von 20 Staffelrennen. Auch die Senioren waren bei ihren Meisterschaften in Gelnhausen recht erfolgreich. 6 Titel wurden durch Jörg Schwitalla, Wolfgang Walk, Dieter Helmerich und Sabine Prediger für den TV 03 gewonnen. Sabine Prediger verbesserte bei dieser Veranstaltung, den von ihr selbst gehaltenen Hessischen Rekord über 50m Rücken von 0:31,9 Min. auf die neue Rekordmarke von 0:31,5 Min..

Bei der DMS 1987 gelingt der 1. Damenmannschaft der Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd. Die 2. Damenmannschaft schafft den Aufstieg in die Oberliga Hessen und erringt gleichzeitig den Hessischen Mannschaftstitel. Das Herrenteam belegt in der Oberliga Hessen einen guten 5. Platz. Bei den Hessischen Meisterschaften in Gelnhausen schafft Sabine Prediger erstmals den Titel auf einer 50m-Bahn in der neuen hessischen Rekordzeit von 0:31,4 Min. über 50m Rücken. Bei den Bezirks-Jahrgangs-Meisterschaften in Kassel, wurden 77 Titel von Aktiven der SG erkämpft – vom TV 03 wurden 22 Titel errungen -. Bei den Hessischen Jahrgangs-Meisterschaften in Stadtallendorf waren Tanja Walk und Thorsten Helwig je 2x erfolgreich. Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Heidelberg gelang Sabine Prediger abermals eine großartige Steigerung. Sie errang mit neuem Hessischen Rekord von 0:30,06 Min. über 50m Rücken gegen stärkste Konkurrenz ein 3. Platz. Auch bei den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen konnte sie den Endlauf erreichen und dort einen bemerkenswerten 6. Platz belegen. Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Grafenau war ihr der Titel über 50 und 100m Rücken nicht zu nehmen – es war bereits ihre 5. Titelverteidigung über 50m Rücken in Folge. Bei der DMS Jugend/Junioren brachten wir nicht weniger als 7 Mannschaften in den Endkampf nach Baunatal, wo durch die Juniorinnen mit Christina Börner, Bettina Ensslin und Sabine Prediger der Titel vor Darmstadt und Wiesbaden jubelt wurde. Auch bei den Hessischen Staffel-Meisterschaften in Frankfurt gelangen erstmals 2 Titelgewinne durch unsere Damen über 4x100m und 4x200m Rücken. Im Wettstreit um den alljährlich ausgeschwommenen Hessen-Pokal, belegte die SG Hessen-Nord, wie bereits im Vorjahr, den 3. Platz.



1987 Aufstieg der Damen in die 2. BL

Bei den Bezirks-Jahrgangs-Meisterschaften **1988** in Fulda konnten wieder 61 Titel von der SG gewonnen werden. In Korbach fanden die Hessischen-Jahrgangs-Meisterschaften statt. Hier konnten besonders mit Marina Koch und Tanja Walk, zwei Nachwuchstalente überzeugen. Die Senioren hatten ihre Meisterschaften in Gelnhausen, wo man 12 Titel, 18x2. und 12x3. Plätze erreichte. Der TV 03 war hier mit 5x1., 6x2. und 12x3. Plätze erfolgreich. Beim DMS Jugend/Junioren konnten wir von 8 gemeldeten Mannschaften sieben für das landesfinale in Wiesbaden durchbringen. Hier konnten unsere Juniorinnen den im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich vor Darmstadt und Offenbach verteidigen. Beim großen DMS-Finale erkämpfte sich die Damenmannschaft einen großartigen 3. Platz in der 2. Bundesliga Süd.

Auch der Herrenmannschaft gelang ein 3. Platz in der Oberliga Hessen. Leider verabschiedete sich Trainer Herbert Stahl nach 24 Jahren erfolgreicher Trainertätigkeit von seinen Schützlingen.

1989 gelang Sabine Prediger bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften zum 6. Mal in Folge ihren Titel über 50m Rücken erfolgreich zu verteidigen. Mit der Siegerzeit von 0:32,34 Min. schwamm sie einen neuen Deutschen Rekord in der AK 25. Bei der DMS Jugend/Junioren konnte die SG Hessen Nord vier Teams in den Landesentscheid in Stadtallendorf durchbringen, wo man einen 2., zwei 3. Und einen 5. Platz belegen konnte. Bei den Hessischen Senioren-Meisterschaften in Gelnhausen, war man mit 13 Titeln, 13 zweiten und 12 dritten Plätzen, hinter Frankfurt und Offenbach, drittstärkstes Team.



Beate Voepel



Sabine Prediger

Bei den Bezirks Senioren-Meisterschaften **1990** in Gudensberg gewann Beate Voepel (geb. Hauf) 4 Titel. In Fulda, bei den Hessischen Senioren-Meisterschaften, stellte der TV 03 mit 16 Aktiven das größte Kontingent innerhalb der SG. Mit 8 Titelgewinnen konnte man hier die Heimreise antreten. In Grafenau/Bay. Wald fanden im August die Deutschen Senioren-Meisterschaften statt. Sabine Prediger war es vorbehalten die einzigen Titel nach Nordhessen zu holen. Sie wurde Doppelsiegerin über 50 und 100m Rücken, wobei die 50m-Zeit mit 0:32,29 Min., einen neuen Europarekord in ihrer AK, darstellte. Ein 5. Platz von Dieter Helmerich über 100m Freistil war bereits die ganze Ausbeute für die SG. Der 2. Männermannschaft gelang bei der DMS in Fulda mit großartigen 19.800 Punkten der Aufstieg in die Landesliga, sodass wir in Zukunft mit einer Mannschaft in der 2. Bundesliga, mit zwei Mannschaften in der Oberliga und mit einer Mannschaft in der Landesliga vertreten sind.

Wir haben das Jahr **1991**. Seit drei Jahren arbeitet die Abteilung bereits ohne Trainer. Beim Nationalen Schwimmfest in Göttingen, konnte Thorsten Helwig „Nochbezirksrekordhalter“ über 100 und 200m Brust, zwei großartige Siege über 50 und 100m Brust feiern. In Marburg fanden die Hessischen Senioren-Meisterschaften statt. Hier konnten 4 Titel durch Bettina Ensslin, Sabine Prediger und Jörg Schwitalla errungen werden. Im August fanden in Langenfeld die 1. Gesamtdeutschen-Senioren-Meisterschaften statt. Auch hier war Sabine Prediger mit zwei Titelgewinnen stärkste Akteurin der SG Hessen-Nord. Bei der DMS Jugend/Junioren schafften 4

Mannschaften den Sprung ins Hessen-Finale. Die Juniorinnen schafften auch in diesem Jahr wieder den 1. Platz vor Darmstadt und Wiesbaden. Auch der 3. Platz für die männliche Jugend B, Jhrg. 76/77, mit Karsten Fey, Jörn Roth, Markus Mehnert und Sebastian Herwig löste eitel Freude aus. Beim Mannschafts-Pokal-Schwimmen in Gudensberg konnten wir erstmals den großen Mannschafts-Pokal gewinnen.

Bei den Hessischen Senioren-Meisterschaften **1992** in Marburg konnten die Aktiven der SG wieder schöne Erfolge erzielen. Insgesamt wurden 7 Titel, 12x Platz 2 und 9x Platz 3 errungen. Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Sindelfingen war Sabine Prediger mit zwei Titelgewinnen wieder erfolgreichste Teilnehmerin der SG. Es war ihre 9. Titelverteidigung in Folge. Ein großartiger Abschluss stellte die Teilnahme am Gudensberger Mannschafts-Pokalschwimmen dar. Wir konnten den mit 15 Mannschaften bestückten Wettkampf als überlegener Sieger und Pokalgewinner beenden.

Bei den Internationalen-Deutschen-Meisterschaften **1993** in Kiel, ging eine 4x200m Freilstaffel in der Besetzung Hoess-Schäfer-Fischer und Helmerich in der AK 200 u.ä. an den Start. Hier gelang ein großartiger 2. Platz hinter der Staffel vom AMTV Hamburg.



1993 Int. Deutsche Meisterschaften

Die Hessischen Senioren-Meisterschaften fanden wieder in Gelnhausen statt. Die SG Hessen-Nord war mit 35 Aktiven angereist, davon allein 18 Aktive vom TV 03. Die hervorragende Bilanz 13x Gold, 25x Silber und 14x Bronze. Bei der in München stattfindenden Deutschen Senioren-Meisterschaft gingen mit Sabine Prediger und Kurt Karakasch nur zwei Aktive der SG an den Start. Hier gelang Sabine Prediger ihre 10. Titelverteidigung in der Zeit von 0:33,42 Min. Bei den Europäischen Titelkämpfen in Sindelfingen, hier waren 2500 Teilnehmer aus 545 Vereinen aus ganz Europa am Start, gelang Sabine Prediger der große Coup. Als Siegerin über 50m Rücken in der AK 30 stellte sie einen neuen Europarekord in der Zeit von 0:32,37 Min. auf, wobei sie die alte Bestmarke von 0:32,69 Min., die von der ehemaligen Olympiasiegerin Cornelia Grummt-Ender gehalten wurde, verbesserte. Auf dem Sportehrentag in Philippsthal wurden folgende Schwimmer

des TV 03 geehrt: Wolfgang Hoess, Herbert Stahl, Horst Schaft, Manfred Hoell, Jürgen Richter,

Holger Gantner, Kurt Karakasch, Reinhard Schäfer, Jörg Schwitalla, Thorsten Helwig, Babak Abdi, Olaf Helmerich, Dieter Helmerich, Sabine Prediger, Beate Voepel, Kerstin Möller, Bettina und Sabine Ensslin. Das abschließende Mannschafts-Pokal-Schwimmen in Gudensberg wurde wieder äußerst knapp von den Aktiven der SG vor Gudensberg und Göttingen gewonnen.



CERTIFICATE

4th European Masters
Swimming & Diving Championships

Sabine Prediger

Age Group 30-34

50m Backstroke Women

Time 0:32,37 min

Place 1.

dsf

Frankfurt, 16. 02.06.2003

5

LEN

President of the LEN

President of the TV 03 Heringen

Europa-Rekord durch Sabine Prediger

1994 fanden in Fulda die Hessischen Senioren-Meisterschaften statt. Mit 18 Titelgewinnen, 27x Silber und 27x Bronze, war man hinter der SG Frankfurt zweitbestes Team von 44 gemeldeten Vereinen. Die SG Hessen-Nord stellte mit 36 Aktiven und über 100 Meldungen das zahlenmäßig stärkste Team. Für den TV 03 konnten Ise Hetzel-Roosen (2), Sabine Prediger (2), Beate Voepel (2), Jörg Schröder (1) und Thorsten Helwig (1), 8 Titel gewinnen. Auch bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Dortmund war Sabine Prediger wieder der große Star. Gelang es ihr doch einen neuen Europarekord in der AK 30 mit der Zeit von 0:32,30 Min. über 50m Rücken aufzustellen. Durch Kai Gibhardt (3 Titel) und der 4x50m Lagen Mixed-Staffel mit Sabine Prediger, wurden weitere 4 Titel erkämpft.

Bei den Bezirks Senioren-Meisterschaften **1995** in Gudensberg, wurden von den Aktiven des TV 03 sieben Titel errungen. In Göttingen konnten Eugen Kessler und Thorsten Helwig mit Siegen überzeugen. Ihre 12. Titelverteidigung schaffte Sabine Prediger bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Regensburg, wo sie mit der Zeit von 0:32,58 Min. über 50m Rücken siegte. Gemeinsam mit drei Kasseler Schwimmern, gewann man den Titel in der 4x50m Lagen Mixed-Staffel in sehr guten 2:04,30 Min.. Ein weiterer Titel wurde noch in der 4x50m Freistil Mixed-Staffel gewonnen. Bei den Hessischen Senioren-Meisterschaften war Ise Hetzel-Roosen mit 4 Titel erfolgreichste Teilnehmerin.

1996, bei den Bezirks Senioren-Meisterschaften in Gudensberg, wurden von den Aktiven des TV 03 14 Titel errungen. Auch bei den „Hessischen“, in Neu-Isenburg, war man im TV 03-Lager mit

8 Titelgewinnen sehr zufrieden. Hier siegten Ise Hetzel-Roosen (2), Jörg Schwitalla (2), Wolfgang

Hoess (2), Sabine Prediger (1) und mit der 4x50m Lagen Mixed-Staffel in der Besetzung Schwitalla-Hetzel-Roosen-Westermann und Kessler. In Gera gelang Sabine Prediger über 50m Rücken in der guten Zeit von 0:32,84 Min. zum 13. mal den Titel eines Deutschen „Masters“-Meisters zu erringen. Aufgrund dieser überragenden Leistungen wurde ihr die goldene Ehrennadel vom Bezirk Nord überreicht. Unser zweites Schwimm-As Ise Hetzel-Roosen war bei den Europäischen Titelkämpfen in Riccione/Italien mit 2 Silbermedaillen über 200m Brust und 100m Schmetterling, sowie eine Bronze-Medaille über 200m Schmetterling erfolgreich.

8 Titelgewinne bei den Bezirks Senioren-Meisterschaften **1997** in Eschwege durch Wolfgang Hoess (3), Kai Völkner (3) und Dieter Helmerich (2). Bei den Hessischen in Bad Hersfeld konnte nur Wolfgang Hoess AK 60 zwei Titel über 50 und 100m Rücken gewinnen.

1998 fanden in Offenbach die „Hessischen“ statt. Hier war es Ise Hetzel-Roosen, die ihre Titel über 200m Rücken, Schmetterling und Lagen erfolgreich verteidigen konnte. In Prag fanden die Europäischen Titelkämpfe statt. Hier gelang ihr der Gewinn einer Bronze-Medaille über 100m Schmetterling. Bei den internationalen Senioren-Meisterschaften in Gera konnte Ise Hetzel-Roosen sich die Vizemeisterschaft über 200m Schmetterling sichern.

Bei den Bezirks Senioren-Meisterschaften **1999** in Gudensberg, konnten Aktive des Vereins 7 Titel erringen. Bei den „Hessischen“ in Gelnhausen gingen zwei Titel an Ise Hetzel-Roosen, sowie zwei 3. Plätze an Wolfgang Hoess und Marion Hümmelink. In Innsbruck konnte Ise Hetzel-Roosen bei den Europäischen Titelkämpfen zwei 5. Plätze über 200m Brust und 200m Schmetterling erreichen.

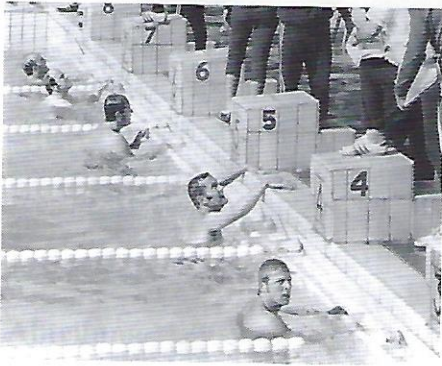
2000 ging Ise Hetzel-Roosen in Halle bei den Internationalen-Deutschen-Masters-Meisterschaften an den Start. Hier gelang ihr ein 2. Platz über 200m Schmetterling, sowie ein 3. Platz über 200m Brust. Bei den Bezirks Senioren-Meisterschaften in Rotenburg avancierte Ise Hetzel-Roosen mit 8 Titelgewinnen zur überragenden Teilnehmerin. Vier weitere Titel steuerten Wolfgang Hoess und Dieter Helmerich bei. Bei den „Hessischen“ in Rotenburg, waren Wolfgang Hoess und Eugen Kessler mit je 2 Titel erfolgreich. Auch bei den Senioren-Weltmeisterschaften, die in München ausgetragen wurden, konnte Ise Hetzel-Roosen bei ihren 4 Starts einen 6., einen 8., einen 11. und einen 13. Platz erkämpfen.

Bei den Bezirks Master-Meisterschaften **2001** in Gudensberg, waren die Aktiven des TV 03 mit 12 Titelgewinnen sehr erfolgreich. Allein 8 Goldmedaillen gingen auf das Konto von Ise Hetzel-Roosen, die am Ende der Veranstaltung für ihre großartigen Erfolge auf Bundes- und europäischer Ebene mit der goldenen Ehrenplakette des Bezirkes Nord ausgezeichnet wurde. In Köln errang sie bei den Internationalen Deutschen-Masters-Meisterschaften erstmals den Titel über 200m Schmetterling. Außerdem gelang ihr noch ein 3. Platz über 200m Brust. In Offenbach bei den Hessischen Masters-Meisterschaften war Ise Hetzel-Roosen mit drei und Dieter Helmerich mit einem Titel erfolgreich. Bei den Deutschen- Masters-Meisterschaften in Wetzlar war als einziger Teilnehmer des TV 03 Dieter Helmerich am Start. Er belegte über 50m Freistil einen ehrenvollen 11. Platz. Den Abschluss bildete wieder die Teilnahme am Mannschafts-Pokalschwimmen in Gudensberg, wo wir unter 36 teilnehmenden Mannschaften einen guten 5. Platz belegten.



Ise Hetzel-Roosen

Bilderbuch der Schwimmer



50m-Freistil D. Helmerich



1974 Hansa Dortmund hier im Trainingslager



Bettina Schreiber



Jörg Schröder



Klaus Kottwitz



Unsere Wasserballer



Wasserballer



Siegerehrung



Perfekte Sprünge





2001 Bezirks-Masters Gudensberg



Sportlerehrungen

Abteilung Volkslauf

Die Gründung der Abteilung des TV 03 erfolgte im Jahre 1973. Auf Anregung und Betreiben mehrerer Mitglieder unseres Vereins, die bereits zu diesem Zeitpunkt wie auch in den Jahren zuvor als aktive Teilnehmer an Volkslaufveranstaltungen anderer Vereine teilgenommen hatten, wurde diese Sparte folgerichtig auch innerhalb unseres Vereins ins Leben gerufen. Hauptinitiator dieser Volkssportart, die ein hohes Maß an persönlichem Engagement voraussetzt, war Günther Rauschenbach. Er war gleichzeitig Volkslaufwart bis 1993. Bereits am **3.6.1973** fand der erste Internationale Grenzland-Volkslauf in Heringen, unter der Schirmherrschaft von Bergwerksdirektor Friedrich Rothermund, statt, bei dem über 700 Teilnehmer am Start waren.



1973 VL in Heringen



1976 Ehrungen

In jährlicher Analogie folgten bis **1984** weitere Veranstaltungen mit ähnlichem Teilnehmerzuspruch – ausgenommen die Veranstaltung des Jahres **1977**. Hier ließ die Bevölkerung der Stadt Heringen erstmals ihre nötige Solidarität vermissen, die für eine solche kostenintensive Veranstaltung unumgänglich ist. Ca. 7500 Teilnehmer waren bei den gesamten Grenzland-Volksläufen auf der Strecke. **1985, 1986** und **1987** wurden statt der Internationalen Grenzland-Volksläufen nur noch Volkswandertage veranstaltet. Durch immer geringere Teilnehmerzahlen, wurden die Aktivitäten eingestellt.

Aber nicht nur im eigenen Verein war diese Abteilung rührig. Mit rund 30 besuchten Volkslaufveranstaltungen pro Jahr führten die Sportler ein immenses Programm durch, das nur mit einem hohen persönlichen Finanz- und Zeitaufwand zu bewältigen war. So wurden u.a. im Jahre **1977** Veranstaltungen in Bayern, Westfalen und Niedersachsen besucht. Interessant ist der Altersquerschnitt dieser Sportler. Zwanzig Jahre zählte der jüngste Aktive und rund fünfundsiebzehn der älteste Volksläufer. Mit Maria Schreiber nahm zu dieser Zeit die einzige Dame an dieser Sportart teil. Stellvertretend für unseren Volkslaufsport seien hier die rührigen Sportler Rudi Schinzel, Fritz Marquardt, Erhard und die bereits vorher erwähnte Maria Schreiber, Hans Gröninger aus Philippsthal, Karl Rüger aus Wehrshausen, Kurt Wahrlich und Hermann Schmelz aus Bad Hersfeld, genannt. **1978** trieben 19 Volksläufer aktiv Sport.



1979 Volkslaufabteilung

Obwohl **1987** die Aktivitäten für die Volkswandertage eingestellt wurden existiert die Abteilung weiterhin. Da die Volksläufer gesundheits- und altersbedingt immer mehr Ausfälle hatten und einige sich auch anderen Laufsportvereinen anschlossen, wurde die Abteilung Volkslauf in Freizeitsport umgenannt. **1993 – 1995** übernahm Inge Bischoff als Leiterin die Abteilung. **1995** wurde Gerhard Fabig neuer Leiter. Hier werden jetzt viele Wanderungen durch unsere herrliche Heimat im Jahr durchgeführt.

Beliebte Wanderungen in den Jahren zwischen **1987** und **2002** wie die Schlachtekohlwanderung in Langenbieber, die Taubenwanderung nach Dippach, die Gemeinschaftswanderungen mit den Postgewerkschaftlern aus Eisenach in Unterroda und den Hönebacher Wanderfreunden in Ilmenau, wie auch die Wanderungen z.B. in Springen, Oberzella, Heldrastein, Völkershausen, Oechsen, Friedrichshütte, Ba Orb, Kraynburg, Winterstein, Marburg, u.a., bilden für unsere Gruppe immer wieder einen neuen Anreiz. Die Hoffnung der Wanderer besteht weiterhin, dass jüngere Wanderer



1999 Thüringer Wald

hinzukommen, damit diese schöne und gesunde Freizeitbeschäftigung in der Abteilung nicht zum Erliegen kommt. Die Worte des Abteilungsleiters Gerhard Fabig:

„Langsam werden unsere Beine müde,
da hilft kein Schnitzel aus der Tüte,
wir brauchen junge, wir werden alt,
wir brauchen Nachwuchs, und das bald“

treffen den Kern.

Bilder vom Volkslauf zum Freizeitsport



1974 Volkslauf in Philippsthal



1974 Volkslauf in Heringen



Verleihung der Volkslaufnadel



1981 Pokalübergabe durch Herrn Radick

Abteilung Judo

Dem grundsätzlichen Beschluss der Jahreshauptversammlung im Januar **1977**, eine Judoabteilung zu gründen, folgte bald die Tat. Durch die Bereitstellung eines Übungsraumes durch die Gesamtschule in der Aula unter der Turnhalle I und der Beschaffung einer den Vorschriften entsprechenden Judomatte durch unseren Verein mit Unterstützung des Kreises und Landessportbundes, konnte bereits zum Sommerbeginn **1977** das Training begonnen werden. Unter der Leitung von Fräulein Ursula Birkholz, ehemalige deutsche Meisterin und 1. Dan-Trägerin, und Jürgen Sandrock, Träger aller Kyu-Grade, entwickelte sich ein reger Betrieb dieser faszinierenden Individualsportart.

Im Oktober **1977** wurde in Heringen das erste Mal eine Gürtelprüfung abgelegt, an der insgesamt 24 Prüflinge teilnahmen, durchgeführt. Um den gelben Gurt bewarben sich 20 Teilnehmer. Sie zeigten bei den Wurf- und Haltetechniken durchweg gute Leistungen. 1978 nahmen etwa 60

Teilnehmer am Schüler-, Senioren- und Kampftraining für Fortgeschrittene teil. Diese Abteilung erfreute sich eines ungewöhnlich anhaltenden regen Interesses. Bis zum Jahre **1988** werden regelmäßig Wettkämpfe und Prüfungen durchgeführt. Aus der Judoabteilung entwickelte sich die nachfolgende Ju-Jutsu-Abteilung



Beam Training



Judo-Training

Abteilung Ju-Jutsu

Sport und Selbstverteidigung für Jedermann

Im Ju-Jutsu sind altbewährte Erkenntnisse vieler Kampfsportarten zu einer modernen und sehr effektiven Selbstverteidigung zusammengeführt. Neben den Grundelementen Bewegungsformen, Falltechniken, Abwehrtechniken, Schläge, Tritte und Stöße sind ebenso Wurf- und Hebeltechniken der unterschiedlichsten Formen vertreten.

Ju-Jutsu ist eine sehr interessante und vielseitige Sportart und Selbstverteidigungsdisziplin, bei der alle Teilnehmer, ob jung oder alt, männlich oder weiblich, gemeinsam auf der Matte trainieren, um sich nicht nur körperlich fit zu halten oder freundschaftliche Kontakte zu knüpfen, sondern dabei noch viel für ihre persönliche Sicherheit im Alltag zu tun.

Im Januar **1988** stellte Jürgen Kusebauch erstmals die Kampfsportart Ju-Jutsu vor. Bei dieser Kampfsportart handelt es sich um eine waffenlose Selbstverteidigung. Sie ist eine Zusammenstellung und spezielle Weiterentwicklung zur Selbstverteidigung aus Judo, Karate und Aikido. Erster Abteilungsleiter wird Ralf Marschner. Im Februar begann die Aufnahme mit zunächst 6 ehemaligen Angehörigen der Judoabteilung.

Beim Kampfsportclub Hünfeld fand eine Gürtelprüfung für Ju-Jutsu-Kyu-Grade statt. Aus den zur Zeit etwa 15 Aktiven, nahmen 6 an der Prüfung teil: Robert Fischer, Michael Reinmüller, Volker Bosse, Ralf Marschner, Andreas Zigan und Karl-Heinz Jordan bestanden die Prüfung zum 5. Kyu (gelber Gürtel). Robert Fischer und Ralf Marschner wagten sich noch einen Schritt weiter und absolvierten nach der Gelbgürtelprüfung das Programm für den 4. Kyu (orangenen Gürtel). Von

den etwa 30 Prüflingen wurden Robert Fischer und Ralf Marschner als beste Teilnehmer hervorgehoben.

Nach einjähriger Vorbereitungszeit und Absolvierung mehrerer Bundes- und Landeslehrgängen, nahm Jürgen Kusebauch in Göttingen an einer Gürtelprüfung zum 1. Dan Ju-Jutsu teil. Nach Abschluss der Prüfung, die hohe konditionelle Anforderungen stellte, wurde Jürgen Kusebauch als Prüfungsbester (Note „Sehr gut“) ausgezeichnet.

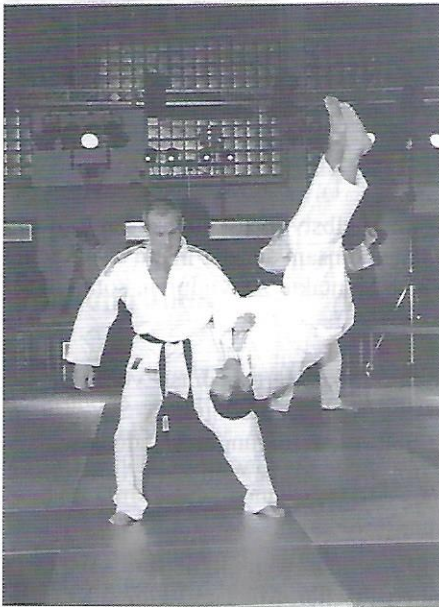
In der Zeit zwischen **1989** und **1991** steigt die Trainingsbeteiligung auf über 30 Erwachsene. Mehrere Kyu-Prüfungen werden abgelegt.

Nach der Grenzöffnung wird **1991** durch unsere Abteilung in Gerstungen beim Aufbau einer Ju-Jutsu-Abteilung geholfen.

1992 findet in Heringen der 1. Frauenkurs „Prävention/Selbstbehauptung/Selbstverteidigung“ statt. Weitere folgen **1995** und **1996**.

1995 Beginn des Kinder-Ju-Jutsu-Trainings.

1996 veranstaltet das Modehaus Helmerich unter Mitwirkung der Ju-Jutsu-Abteilung und der Damenaerobic des TV 03 Heringen eine Sportgala.



1996 Sportgala

1997 wird Reiner Baum neuer Abteilungsleiter.

1998 beteiligt sich die Ju-Jutsu-Abteilung des TV 03 an der internationalen „Sport & Show“ in Bad Hersfeld teil.



Sport & Show

2001 übernimmt Sabine Fischer das Amt der Abteilungsleiterin.

Im Jubiläumsjahr **2003** des TV 03 Heringen kann auch die Ju-Jutsu-Abteilung auf ihr 15-jähriges Bestehen zurückblicken.

Die Anzahl der Mitglieder ist in diesem Jahr auf 124 angestiegen.

Ein Grund für die positive Mitgliederentwicklung ist die beständige und engagierte Trainingsarbeit.

Neben Ju-Jutsu-Lehrer Jürgen Kusebauch und den Ju-Jutsu-Übungsleitern Reiner Baum und Markus Schäfer stehen mit Klaus Mitschke und Michael Reinmüller fünf Ju-Jutsu-Schwarzgurte – unterstützt von Thomas Fritsch als zukünftigen Übungsleiter und Dan-Träger – den wissbegierigen Kampfsportlern ständig mit Rat und Tat zur Seite.

Mit deren ausgeprägten Fach- und Sozialkompetenz hat sich ein homogenes und kreatives Trainerteam zusammengefunden, bei dem nicht nur das eigene Können im Vordergrund steht, sondern der interessierte Breiten- (Kampf-)sportler.

Leider führte der starke Zulauf bei den Kindergruppen zu einem Aufnahmestop, da hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Mattenfläche und Zahl der Übungsleiter die Kapazitätsgrenze erreicht wurde.

Das nicht nur Ju-Jutsu im Blickpunkt des Interesses steht, zeigt auch die Tatsache, dass gerne mal ein Blick über den sportlichen Zaun gewagt wird. Neben dem obligatorischen Erwerb des Sportabzeichens schwitzt Mann/Frau im Heringer Dojo (Übungsraum) auch beim Aikido und Tae-Bo oder erholt sich beim Yoga und (Kuschel-)Judo.

Außer dem Besuch von Ju-Jutsu-Landes- und Bundestechniklehrgängen werden auch andere Gelegenheiten wahrgenommen, um sich Anregungen bei den Profis im persönlichen Gespräch aus

erster Hand zu holen, wie z.B. beim Boxprofi Sven Ottke, Judo Olympiasieger Udo Quellmatz oder den Shaolin-Mönchen.

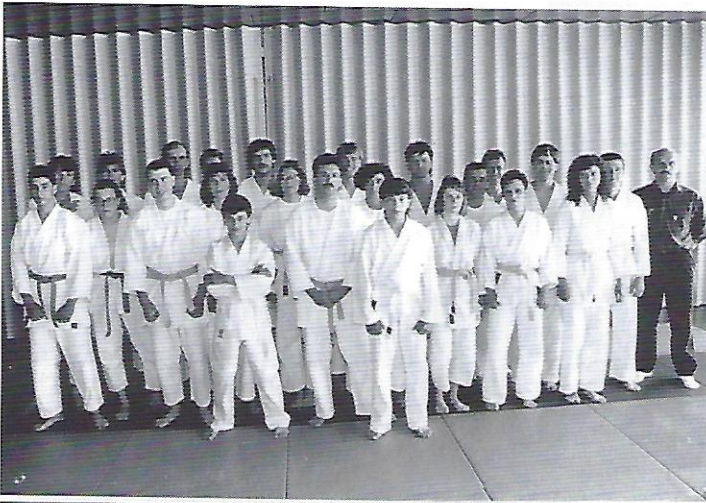
Aktive Ju-Jutsu-Meister (Schwarzgurte) und tragende Säulen der Ju-Jutsu-Abteilung des TV 03 Heringen e.V. im Jubiläumsjahr 2003:

Thomas Fritsch	1. Kyu
Klaus Mitschke	1. Dan
Michael Reinmüller	1. Dan
Markus Schäfer	2. Dan
Reiner Baum	3. Dan
Jürgen Kusebauch	4. Dan

Bunter Bilderbogen



1990 JJ.Kyu-Prüfung



1991 JJ-Kyu-Prüfung



1999 Kinderprüfung



Gratulation zur bestandenen Prüfung



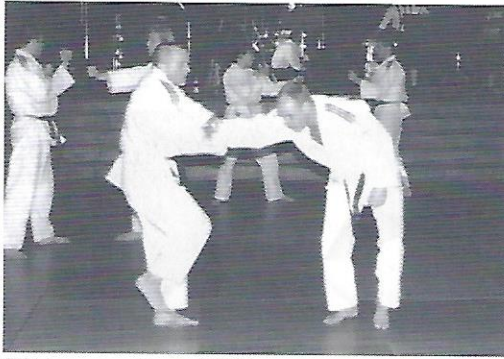
Endlich geschafft



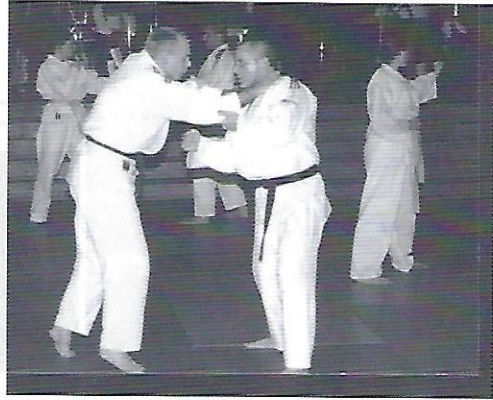
1999 Jugendgruppen – Gürtelprüfung Weihnachten



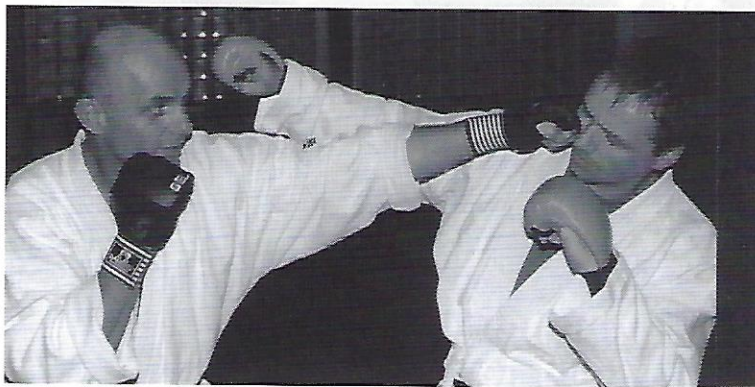
2002 Thomas Fritsch und Torsten Rest



Wintervergnügen 1998



Messerabwehr



Fausttechnik



Stockabwehr-Knietechnik



2002 Training



2002 Training

Dank der Spenden von Vereinsmitgliedern und dem „Herrenclub“ war es uns möglich im Jahre 1997 unsere Vereinsfahne in der Karlsruher Fahnenfabrik restaurieren zu lassen.

Bei den Spendern handelte es sich um:

Hans Bode	Ulrich Kluger
Peter Bosse	Hans Köhler
Dieter Brandes	Hilde Kranz
Dieter Braun	Fritz Möller
Rainer Braun	Kurt Ries
Gerhard Fabig	Hans u. Hermann Rudolph
Siegfried Franke	Helmut Schütrumpf
Frieda George	Heinz Soldan
Josef Glatz	Dr. Hilde Sömmer
Hermann Hebler	Dr. Spring
Dieter Helmerich	Günther Vock
Georg Jähn	Kurt Wenk
Kali & Salz GmbH	Heinrich Wolf
Erhard Katzmann	Hergen Wallow



Frei!

Tropf

Luth.-Verein

Gott Heil

Singen

Süßlich

Wonn